Inhalt

[Teil 1 3](#_Toc352066450)

[Aufgabenstellung 3](#_Toc352066451)

[ANFORDERUNGEN 3](#_Toc352066452)

[Ausgangslage 3](#_Toc352066453)

[Evaluation 3](#_Toc352066454)

[Abnahme der Evaluation 3](#_Toc352066455)

[Use Case 3](#_Toc352066456)

[Usability 3](#_Toc352066457)

[Performance 4](#_Toc352066458)

[Datensicherheit 4](#_Toc352066459)

[Betrieb und Nachhaltigkeit 4](#_Toc352066460)

[Quantitative Anforderungen 4](#_Toc352066461)

[Server 4](#_Toc352066462)

[Versionsverwaltung 4](#_Toc352066463)

[Userdokumentation 4](#_Toc352066464)

[Vorkenntnisse 4](#_Toc352066465)

[Vorarbeiten 6](#_Toc352066466)

[Firmenstandards 6](#_Toc352066467)

[Projektorganisation 6](#_Toc352066468)

[Zeitplan 7](#_Toc352066469)

[Arbeitsjournal 8](#_Toc352066470)

[Teil 2 18](#_Toc352066471)

[Management Summary 18](#_Toc352066472)

[Ausgangssituation 18](#_Toc352066473)

[Umsetzung 18](#_Toc352066474)

[Erwartetes Ergebnis 18](#_Toc352066475)

[Analysieren 19](#_Toc352066476)

[Evaluation 19](#_Toc352066477)

[Eigene Empfehlung 21](#_Toc352066478)

[Ausgewählte Software 21](#_Toc352066479)

[Planen 22](#_Toc352066480)

[Konzept 22](#_Toc352066481)

[Meilenstein 1 23](#_Toc352066482)

[Realisieren 24](#_Toc352066483)

[Installation 24](#_Toc352066484)

[Konfigurieren 29](#_Toc352066485)

[Meilenstein 2 39](#_Toc352066486)

[Benutzerdokumentation 40](#_Toc352066487)

[Testen 43](#_Toc352066488)

[Funktionen 43](#_Toc352066489)

[Performance 45](#_Toc352066490)

[Fazit 46](#_Toc352066491)

[Meilenstein 3 46](#_Toc352066492)

[Abgabe 47](#_Toc352066493)

[Meilenstein 4 47](#_Toc352066494)

[Schlusswort 47](#_Toc352066495)

[Abkürzungen / Fachbegriffe 48](#_Toc352066496)

# Teil 1

## Aufgabenstellung

ANFORDERUNGEN  
Aufgabe der IPA ist es das Pflichtenheft des Auftraggebers (Gruppenleiter IT-Betrieb) welches mit der folgenden Aufgabenstellung kompatibel ist, zu erfüllen.  
Der neue Web-Dienst soll am Ende der IPA unseren Kunden zur Verfügung stehen und unser Dienstleistungsportfolio erweitern.

### Ausgangslage

Die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) mit rund 2500 Studierenden und 1300 Mitarbeitenden vereint unter ihrem Dach ein einmaliges Studienangebot in den Bereichen Design, Film, Kunst, Medien, Musik, Tanz, Theater und Vermittlung der Künste.  
Das IT-Zentrum betreut die ganze Institution und besteht aus Entwicklern, Systemadministratoren (Mac, Windows, Linux) und Supporten.  
  
Gewünscht wird ein neuer Dienst der es Mitglieder der ZHdK ermöglicht, grosse Dateien anhand eines webbasierten Tools mit Internen und Externen Personen austauschen.  
Dabei verbleiben die auszutauschenden Inhalte in einem Firmen-internen Datenspeicher und werden nach einer gewissen Zeitdauer automatisch gelöscht. Die beiden wichtigsten Qualitätskriterien dieses Dienstes sind eine hohe Benuzterfreundlichkeit und das vergleichsweise zügige Verschieben der Daten. Das Verschieben der auszutauschenden Daten darf nicht durch die Applikation an sich, sondern nur durch das Netzwerk an sich beschränkt werden (Bandbreite, Netzanbindung, …).

Evaluation  
Eine kurze, aussagekräftige Evaluation macht klar, aus welchem Grund genau dieses Produkt gewählt wurde. Das heisst, Wahl des Tools muss begründet werden. Der Gruppenleiter muss vor der Umsetzung die Wahl absegnen.

Abnahme der Evaluation  
Die Evaluation wird dem Auftraggeber (Gruppenleiter) präsentiert. Das Produkt wird festgelegt.

Use Case  
Die Applikation soll das Austauschen von grossen Dateien ermöglichen: Ein Mitglied der ZHdK möchte eine grosse Datei einer oder mehreren Personen für eine gewisse Zeit an einem geheimen Ort bereitlegen. Die beziehenden Personen erfahren nach dem Bereitstellen, wie und wie lange sie auf die Datei zugreifen können. Nach Ablauf der zeitlichen Frist steht die Datei nicht mehr zur Verfügung. Die Nutzung der Applikation muss beidseitig möglich sein: Ein Mitglied der ZHdK kann einer Person ausserhalb der ZHdK eine Einladung zum Bereitstellen einer Datei senden. Die "externe" Person lädt dann die auszutauschende Datei hoch, woraufhin die anderen beteiligten Personen informiert werden, wie sie die Datei beziehen können.

Usability  
Die Applikation muss über die aufgeführten Webbrowser (Safari ab V.6, Firefox ab V. 17 ESR, Internet Explorer ab V. 9) zugänglich sein und ohne Silverlight, Flash und Java auskommen. Die Nutzung der Funktionalitäten muss dabei so einfach oder selbsterklärend sein, dass weder eine Schulung noch umfassende Anleitungen für die Nutzung benötigt werden. Bei der Beurteilung der Usability kann von einer typischen Person des administrativen Lehrbereiches ausgegangen werden (Sekretariatsmitarbeitende). Der nötige Informationsaustausch mit den Beteiligten sollte über die gängigen Kommunikationskanäle der ZHdK laufen (E-Mail). Dem Zugriff auf die Datei sollen möglichst keine Barrieren im Weg stehen (möglichst keine oder wenige Authentifizierung, möglichst wenige Klicks). Die Authentifizierung für interne User soll mit dem normalen Mail-login erfolgen (mit oder ohne "@login.itz suffix"). Das bedeutet eine Anbindung an unser Active-Directory, Authentication-Gateway oder AAI. Interne User können externe dazu berechtigen eine Datei hochzuladen.

Performance  
Das Verschieben der auszutauschenden Datei darf nicht durch die Applikation an sich, sondern nur durch das Netzwerk an sich beschränkt werden (Bandbreite, Netzanbindung). Falls das Laden der Datei lange Zeit in Anspruch nimmt, soll der Prozess auch "im Hintergrund" weiterlaufen können.

Datensicherheit  
Die auszutauschenden Daten sollen auf unseren eigenen Storage-Systemen zu liegen kommen.

Betrieb und Nachhaltigkeit  
Die Applikation sollte auf freier Software basieren oder mindestens auf offene Standards zurückgreifen. Weiter muss die Software in der IT-Infrastruktur der ZHdK betrieben werden und auf bestehende Systeme (Storage, Server, Netzwerk) zurückgreifen. Der Betrieb und die Wartung der Applikation sollten möglichst klein sein und kein seltenes Spezialwissen erfordern. Für einen zuverlässigen Betrieb sollte die Applikation in ein automatisiertes Überwachungssystem (Nagios) eingebunden werden können.

Quantitative Anforderungen  
- Grösse einer Datei: maximal 10 Gigabyte  
- Vorhaltezeit der Datei: mindestens 2, maximal 28 Tage.  
- Messgrösse für Usability: Der typische Arbeitsplatz zur Nutzung des Dienstes ist über Kabelverbindung mit 100 Megabit am Netzwerk angeschlossen.

Server  
Die Software muss auf einem Firmen-internen Webserver mit Storage- und Actice-Directory-Anbindung aufgesetzt werden.  
Die Verbindung vom Server zum Actice-Directory muss verschlüsselt erfolgen.  
Die Verbindung vom Client zum Server muss verschlüsselt und mit gültigem Zertifikat erfolgen.  
Aus den detaillierten Log-Dateien können Verbindungsfehler und Autentisierungsfehler zeitgenau Identifiziert werden.

Versionsverwaltung  
Alle bearbeiteten Konfiguartions-Dateien werden in einem Firmen-internen Git-Repository verwaltet.  
Alle für die IPA relevanten Dokumente und Dokumentationen werden in einem Firmen-internen Git-Repository verwaltet.

Userdokumentation  
Es soll eine vollständige step-by-step Benutzerdokumentation erstellt werden.

## Vorkenntnisse

Apache2 = In der Schule kurz angeschaut und schon produktiv eingesetzt aber nicht allzu oft  
Postfix = Grundkenntnisse aus der Schule  
PHP5 = Noch nie richtig eingesetzt  
SimpleSAMLphp = keine Vorkenntnisse   
FileSender = keine Vorkenntnisse  
PostgreSQL = Keine Vorkenntnisse, dafür MySQL  
Linux = Betreut 2 Linux Server

## Vorarbeiten

Damit ich während der IPA nicht auf bestellte Dienste etc. warten muss, habe ich schon einige Sachen bei mir im Unternehmen vorbestellt.

Debian Linux Server Transporter  
IP-Reservationen 195.176.254.107  
 10.10.10.107  
DNS-Reservation transporter.zhdk.ch  
QuoVadis Server Zertifikat   
NFS-Storage [filer2 (10.10.10.201)] /vol/transporter/transporter  
Firewall Gruppe Webserver

## Firmenstandards

Die Zürcher Hochschule der Künste hat keine richtigen Firmenstandards.   
Die Firmenstandards sind auf Linux Seite „The Debian Way“, was eine andere Bezeichnung für Common Practices ist. Das beinhaltet Daten und Software im richtigen Verzeichnis zu speichern, den Server „sauber“ zu halten und Software wenn möglich mit dem Installer apt-get zu installieren.

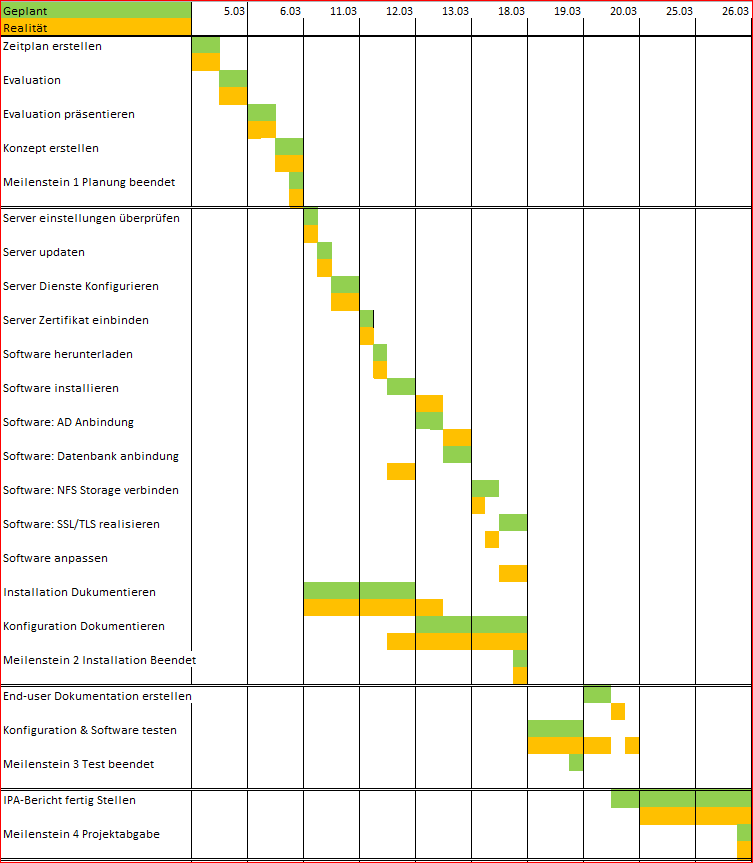
Die Dokumente werden mit dem Microsoft Office Paket erstellt und geführt.

## Projektorganisation



Das Projekt wird vom Lehrenden Dominic Näpflin der Zürcher Hochschule der Künste geleitet und ausgeführt. Der Auftraggeber ist der Teamleiter des ITZ(Informationstechnologie-Zentrum) und in seiner Abwesenheit sein Stellvertreter. Als Projektmanagementmethode wird ein angepasstes Wasserfallmodell verwendet, mit den Phasen Analyse, Planen, Realisieren, Testen und Abgabe.

## Zeitplan



## Arbeitsjournal

| Arbeitstag 1, 05.03.12 | | |
| --- | --- | --- |
| Tagesplanung | | |
| **Tagesziele:**  Zeitplan erstellen  Evaluation beginnen und beenden | | **Erreicht**:  Zeitplan erstellt  Evaluations unterlagen erarbeitet |
| **Arbeitsjournal** | | **Realisierung** |
| **Zeit:**  08:30-12:00  12:30-17:00  17:00-17:30 | **Arbeitsschritte/Teilschritte**  Zeitplan erstellen  Evaluation erstellen  Arbeitsjournal erstellen & nachtragen | **Soll-Termin:**  05.03 12:00  05.03 17:00  05.03 17:30 |
| **Reflexion** | | **Planung für den nächsten Tag** |
| Allgemeine Zusammenfassung: Am ersten Tag lief alles wie geplant, ich konnte genug Zeit in den Zeitplan und die Evaluation stecken, damit ich einen guten Zeitplan und richtige Argumente für die Auswahl der Software habe.  Verlauf: Alles verlief wie geplant.  Probleme: Probleme Traten heute keine auf.  Lösungen: | | Morgen werde ich mein Ergebnis der Evaluation dem Teamleiter Präsentieren und mit ihm entscheiden, welche Software eingesetzt wird. |

| Arbeitstag 2, 06.03.12 | | |
| --- | --- | --- |
| Tagesplanung | | |
| **Tagesziele:**  Gespräch mit dem Experten  Evaluation präsentieren  Konzept erarbeiten | | **Erreicht:**  Gespräch gehalten  Evaluation präsentiert  Evaluation besprochen  Konzept erstellt |
| **Arbeitsjournal** | | **Realisierung** |
| **Zeit:**  07:30-08:00  08:00-08:45  08:45-09:10  09:10-09:50  09:50-12:00  12:30-16:30 | **Arbeitsschritte/Teilschritte**  Auf Expertengespräch vorbereitet  Gespräch mit Expert  Vorbereitung auf Evaluationspräsentation  Evaluationspräsentation  Evaluation Nachbesprechung  Konzept erstellen | **Soll-Termin:**  08:00-09:00  09:00-10:00  10:00-12:00  12:30-16:30 |
| **Reflexion** | | **Planung für die Schultage und das Wochenende** |
| Allgemeine Zusammenfassung: Heute musste ich viel schreiben, was mir eigentlich nicht sehr liegt. Aber ich bin trotzdem gut vorangekommen und konnte alle gesetzten Ziele erreichen. Auch das Evaluationsgespräch war sehr hilfreich, da wir dort nochmal die Ziele festlegten die nicht so genau definiert waren.  Verlauf: Das Gespräch mit dem Experten und das Evaluationsgespräch verliefen meiner Meinung nach sehr gut und waren auch informativ. Der restliche Tag verlief ziemlich so wie ich es geplant hatte. | | Ich werde diese Woche noch nicht neben der normalen Arbeitszeit arbeiten, da ich sehr gut im Zeitplan liege. |

| Arbeitstag 3, 11.03.12 | | |
| --- | --- | --- |
| Tagesplanung | | |
| **Tagesziele:**  Servereinstellungen überprüfen  Server Updaten  Serverdienste Installieren/konfigurieren (PHP5, Apache2, SimpleSAMLphp, postfix)  Installation dokumentieren | | **Erreicht:**  Servereinstellungen überprüft  Server war auf dem neusten Stand  Serverdienste installiert & konfiguriert  Installation dokumentiert |
| **Arbeitsjournal** | | **Realisierung** |
| **Zeit:**  09:00-10:00  10:00-12:50  13:20-17:30  09:00-17:30 | **Arbeitsschritte/Teilschritte**  Server Einstellungen überprüfen  Serverdienste installieren  Serverdienste konfigurieren  Installation/Konfiguration dokumentieren | **Soll-Termin:**  09:00-11:00  12:00-17:30  12:00-17:30  09:00-17:30 |
| **Reflexion** | | **Planung für den nächsten Tag** |
| Allgemeine Zusammenfassung: Die Servereinstellungen waren alle korrekt und Updates waren keine nötig. So konnte ich viel Zeit sparen und diese in die Installation und Konfiguration der Dienste einsetzen. Dokumentiert habe ich, aber noch nicht so ausführlich wie es am Schluss sein soll.  Verlauf: Die Einstellungen des Server zu kontrollieren ging viel schneller als erwartet und die Updates auch, da der Server ja schon auf dem aktuellsten Stand ist.  Probleme: Ich hatte einige Probleme mit den Apache Konfigurationsfiles, es wollte einfach nicht funktionieren, denn ich war mir nicht mehr ganz sicher wie ich das SSL einstellen muss damit es auch funktioniert.  Lösungen: Ich suchte im Internet nach einer Lösung und fand eine die für meine Einstellungen funktioniert hat, dieser Link ist in den Quellen unter apache2 zu finden. | | Morgen werde ich die Server Zertifikate installieren und den apache2 so konfigurieren, dass er sie akzeptiert. Ausserdem werde ich die Software Filesender herunterladen und installieren. |

| Arbeitstag 4, 12.03.12 | | |
| --- | --- | --- |
| Tagesplanung | | |
| **Tagesziele:**  Serverzertifikat einbinden  PostgreSQL installiert und konfiguriert  FileSender Herunterladen  Installation dokumentieren | | **Erreicht:**  Serverzertifikat eingebunden  PostgreSQL installiert & konfiguriert  FileSender heruntergeladen  Installation dokumentiert |
| **Arbeitsjournal** | | **Realisierung** |
| **Zeit:**  08:30-11:30  11:30-13:00  13:30-17:30  08:30-17:30 | **Arbeitsschritte/Teilschritte**  Serverzertifikat einbinden  Filesender Herunterladen  PostgreSQL installieren und konfiguriert  Installationsdokumentation nachtragen | **Soll-Termin:**  08:30-10:30  10:30-13:00  13:30-17:30  08:30-17:30 |
| **Reflexion** | | **Planung für den nächsten Tag** |
| Allgemeine Zusammenfassung: Heute hatte ich einige Probleme mit dem Zertifikat, ich konnte aber alle Probleme lösen und bin danach gut vorangekommen.  Verlauf: Weil ich für das Zertifikat länger hatte als geplant, musste ich mich ein bisschen ranhalten. Mir ist ausserdem aufgefallen, dass ich PostgreSQL vor dem Filesender installieren muss, damit ich mehr Kontrolle über die Datenbank habe, als wenn ich es während der Installation des FileSenders mache.  Probleme: Ich konnte das Zertifikat und den Schlüsse nicht einbinden. Als erstes wurde das Zertifikat nicht gefunden und danach der Schlüssel nicht akzeptiert.  Lösungen: Das Zertifikat war unter einem falschen Namen in der Apache Konfiguration gespeichert und wurde deswegen nicht gefunden, der Schlüssel war nicht korrekt auf unserem Server gespeichert. Die Formatierung in dem Key-File war nicht korrekt, nach Änderungen funktionierte es ohne Probleme. | | Morgen werde ich die Installation des Filesenders die ich heute nicht machen konnte nachholen und den Filesender mit unserer AD verbinden. |

| Arbeitstag 5, 13.03.12 | | |
| --- | --- | --- |
| Tagesplanung | | |
| **Tagesziele:**  FileSender installieren  AD Anbindung realisieren | | **Erreicht:**  FileSender ist installiert  AD Anbindung funktoniert |
| **Arbeitsjournal** | | **Realisierung** |
| **Zeit:**  08:30-13:00  13:30-17:30  08:30-17:30 | **Arbeitsschritte/Teilschritte**  FileSender installiert  AD Anbindung realisiert  Installations- und Konfigurationsdokumentation nachtragen | **Soll-Termin:**  08:30-13:00  13:30-17:30  08:30-17:30 |
| **Reflexion** | | **Planung für den nächsten Tag** |
| Allgemeine Zusammenfassung: Die Installation des Filesenders ging recht gut voran, es traten keine grossen Fehler und Ungereimtheiten auf. Leider konnte ich den FileSendern nicht über apt-get installieren, da ich ein extra Repository hätte einbinden müssen auf dem der FileSender noch in der Alten Version gespeichert ist.  Verlauf:  Probleme: Ich musste mich erst in das simpleSAMLphp einlesen, da die AD Anbindung über dieses Tool geregelt ist. Ich hatte einige Zeit bis ich endlich aus dem Tool schlau wurde und die Konfiguration in Angriff nehmen konnte.  Lösungen: Nach einigem Lesen im Internet, ist mir klar geworden, wie ich die Konfiguration verändern musste. Auch dieser Link ist in den Quellen vermerkt. | | Morgen steht auf dem Zeitplan, NFS-Storage und SSL einrichten. |

| Arbeitstag 6, 18.03.12 | | |
| --- | --- | --- |
| Tagesplanung | | |
| **Tagesziele:**  NFS-Storage einbinden  SSL/TLS einrichten  Installation und Konfiguration dokumentieren | | **Erreicht:**  NFS-Storage eingerichtet  SSL eingerichtet  Installation dokumentiert  Website & E-Mail angepasst |
| **Arbeitsjournal** | | **Realisierung** |
| **Zeit:**  08:30-09:30  09:30-11:30  11:30-13:00  13:00-17:30  08:30-17:30 | **Arbeitsschritte/Teilschritte**  NFS-Storage einbinden  SSL/TLS einrichten  Website & E-Mails anpassen  Website & E-Mails anpassen  Dokumentiert | **Soll-Termin:**  08:30-12:30  13:00-17:30  -  -  08:30-17:30 |
| **Reflexion** | | **Planung für den nächsten Tag** |
| Allgemeine Zusammenfassung: Die Zeit die ich für das integrieren des NFS Storage eingeplant hatte war bei weitem zu viel. Auch das SSL einrichten ging um einiges schneller, obwohl nicht alles auf Anhieb funktionierte. Ausserdem ist mir während des Konfigurierens noch aufgefallen, dass die Texte auf der Seite und in den E-Mails und das Logo auf der Seite verändert werden kann. Dies Teilte ich gleich meinem Teamleiter mit und bat ihn um die Texte und das Logo.  Verlauf: Es lief alles schneller als geplant, deswegen konnte ich noch weitere Konfigurationen vornehmen. Auch die Texte bekam ich sehr schnell und konnte sie eintragen.  Probleme: Ich bekam lange Zeit nicht die richtige SSL Konfiguration hin, das bedeutet, dass ich Probleme mit dem DocumentRoot hatte.  Lösungen: Ich habe die Konfigurationsdatei default-ssl Komplet neu angefangen und sie mit den Bausteinen „ausgefüllt“ die ich kannte und wusste wie sie funktionieren, bis alles funktionierte. | | Morgen werde ich das System auf “Herz und Nieren” Prüfen. |
| Arbeitstag 7, 19.03.12 | | |
| Tagesplanung | | |
| **Tagesziele:**  Konfiguration & Software Testen  Gegebenen falls Anpassungen | | **Erreicht:**  Tests erstellt und durchgeführt  Anpassungen vorgenommen |
| **Arbeitsjournal** | | **Realisierung** |
| **Zeit:**  08:30-13:00  13:30-17:30 | **Arbeitsschritte/Teilschritte**  Funktionen getestet  Performance getestet | **Soll-Termin:**  08:30-13:00  13:30-17:30 |
| **Reflexion** | | **Planung für den nächsten Tag** |
| Allgemeine Zusammenfassung: Das testen der Funktionen verlief grössten Teils erfolgreich. Ich musste aber einige Einstellungen noch verändern, damit alles so funktionierte wie es vorgesehen war. Bis auf den Internet Explorer V9 der kein HTML5 anzeigen kann. Der Performance Test war hingegen recht komplex und es stellte sich heraus, dass er recht langsam Dateien uploadet.  Verlauf: Als ich die Tests festgelegt hatte, verlief alles wie geplant.  Probleme: Ich hatte ein Problem mit dem cronjob, eigentlich musste ich nur ein Befehl ausführen, der alles einrichtet, leider funktionierte das bei mir nicht.  Lösungen: Nach langem betrachten und der Hilfe von Herr Filadoro bemerkte ich, dass ich erstens den Befehl nicht ganz abgeschrieben hatte und zweitens noch ein Schreibfehler drin hatte. Herr Filadoro hat mir den Befehl erklärt und was er genau macht, so dass ich den cronjob setzen konnte. | | Morgen kommt der Experte zum zweiten Gespräch. Zusätzlich muss ich morgen die Tests zu Ende bringen und die Benutzerdokumentation schreiben.  Ich werde mich an die Linux Webserver Spezialisten bei uns im Unternehmen wenden, um zu überprüfen, ob der Server nicht noch beschleunigt werden kann. |
| Arbeitstag 8, 20.03.12 | | |
| Tagesplanung | | |
| **Tagesziele:**  2. Expertengespräch  Benutzerdokumentation  FileSender Test fertig stellen | | **Erreicht:**  Gespräch hat stattgefunden  Benutzerdokumentation ist erstellt  Tests sind abgeschlossen |
| **Arbeitsjournal** | | **Realisierung** |
| **Zeit:**  08:15-09:00  09:00-12:00  12:30-14:00  14:00-17:30 | **Arbeitsschritte/Teilschritte**  2. Expertengespräch  FileSender Testen  Benutzerdokumentation schreiben  FileSender Testen | **Soll-Termin:**  08:15-09:00  -  09:00-13:00  - |
| **Reflexion** | | **Planung für den nächsten Tag** |
| Allgemeine Zusammenfassung: Heute wollte ich eigentlich die Benutzerdokumentation erstellen und mit dem Fertigstellen des IPA-Berichts beginnen. Leider wurde das Testen der Performance des Filesenders aufwändiger als gedacht. Deswegen habe ich heute noch einige Stunden mit zwei Experten das Problem angeschaut und versucht es zu lösen.  Verlauf: Das Erstellen der Benutzerdokumentation war sehr einfach, da der FileSender selber schon selbsterklärend ist. Das Testen der Performance war anspruchsvoll zog sich sehr in die Länge.  Probleme: Der FileSender empfängt nur sehr langsam die Dateien und es ist nicht klar ersichtlich an was es liegt.  Lösungen: Weil alle Websites die wir betreiben einen so geringen Upload-Speed haben, setzen sich die verantwortlichen Personen an das Upload-Problem. | | In den noch verbleibenden zwei Tagen werde ich den IPA-Bericht fertig stellen. |
| Arbeitstag 9, 25.03.12 | | |
| Tagesplanung | | |
| **Tagesziele:**  IPA-Bericht fertig stellen | | **Erreicht:** |
| **Arbeitsjournal** | | **Realisierung** |
| **Zeit:**  08:00-13:00  13:30-17:30 | **Arbeitsschritte/Teilschritte**  IPA-Bericht bearbeitet  IPA-Bericht bearbeitet | **Soll-Termin:**  **08:00-**  **17:30** |
| **Reflexion** | | **Planung für den nächsten Tag** |
| Allgemeine Zusammenfassung: Heute habe ich mein Schlusswort und andere wichtige Teile des Berichts verfasst.  Verlauf: Der Tag verlief sehr ruhig, da ich nur mit dem Dokument beschäftigt war.  Probleme: Ich war mir nicht mehr ganz sicher, ob ich alle meine Konfigurationsdateien in den Anhang nehmen kann, denn sie sind zum Teil sehr lang.  Lösungen: Ich fragte meinen Fachvorgesetzten, ob diese Seiten nicht mitzählen. Er hat mir geantwortet, dass der Anhang nicht zu den 100 Seiten gehört. | | Morgen stelle ich den IPA-Bericht fertig und lade ihn auf die pkorg.ch Seite hoch. |

| Arbeitstag 10, 26.03.12 | | |
| --- | --- | --- |
| Tagesplanung | | |
| **Tagesziele:**  IPA-Bericht fertig stellen  IPA-Bericht drucken lassen  IPA-Bericht (gedruckte Form) versenden  IPA-Bericht hochladen | | **Erreicht:**  IPA-Bericht fertiggestellt  IPA-Bericht gedruckt  IPA-Bericht hochgeladen  IPA-Bericht versand |
| **Arbeitsjournal** | | **Realisierung** |
| **Zeit:**  08:30-  17:30 | **Arbeitsschritte/Teilschritte**  IPA-Bericht fertig stellen  IPA-Bericht drucken lassen  IPA-Bericht hochladen  IPA-Bericht versenden | **Soll-Termin:**  **08:30-**  **17:30** |
| **Reflexion** | |  |
| Allgemeine Zusammenfassung: Ich habe  Verlauf:  Probleme:  Lösungen: | |  |

# Teil 2

## Management Summary

### Ausgangssituation

Wir, die Zürcher Hochschule der Künste, brauchen ein Tool, das unseren Mitarbeitenden erlaubt, grosse Dateien zu versenden. Dies funktioniert im Moment nur mit grossem Aufwand und ist deshalb nicht sehr beliebt bei den Mitarbeitenden.

### Umsetzung

Das Projekt wird in fünf Phasen aufgeteilt und durchgeführt:



Wasserfallmodel Planung 1

Es wird als erstes eine Evaluation gemacht, um die richtige Software zu finden.  
Wenn klar ist, welche Software eingesetzt wird, muss das Konzept so angepasst werden, dass die Anforderungen auch erfüllt werden können. Die Änderungen werden durch den Teamleiter abgesegnet und danach wird mit der Implementierung des Tools begonnen.  
Am Ende werden noch die Funktionen getestet und eine Benutzer-Dokumentation erstellt.

### Erwartetes Ergebnis

Ein Tool soll installiert und konfiguriert werden, mit dem unsere Mitarbeitenden grosse Dateien versenden können, ohne grossen Aufwand zu betreiben. Das Tool soll einfach zu bedienen sein, damit keine grossen Anleitungen von den Mitarbeitenden gelesen werden müssen. Es soll auch möglich sein Dateien, die eine gewisse Zeit gespeichert bleiben, an externe Benutzer, die nicht der ZHdK angehören, zu senden. Ausserdem soll es auch möglich sein, externen Benutzern das Recht zu geben, eine Datei über das Tool zu senden.

## Analysieren

Der Abschnitt Analyse behandelt die Evaluation der Software. Es werden verschiedene Möglichkeiten durchgegangen und wird mit dem Teamleiter entschieden, welche eingesetzt wird.

### Evaluation

Weil keine Software explizit genannt wurde, wird eine Evaluation gemacht, die bestimmen soll, welche Software genutzt werden soll. Die Kriterien, welche die Software einhalten muss, werden der Aufgabenstellung entnommen.  
Nach der Evaluation wird das Ergebnis dem Teamleiter präsentiert und mit ihm zusammen entscheiden, welche Software eingesetzt wird.  
Es stehen fünf verschiedene Softwarelösungen zur Evaluation bereit: Filesender, Dropbox, Teamdrive, OwnCloud und Google Apps.

Folgende Kriterien wurden dem Text entnommen:

**User Case Usability**

Dateien Bis zu 10 GB versenden Webbrowser kompatibel

AD-Anbindung benötigt keine Plug-Ins

Ablaufdatum der Dateien ist Selbsterklärend

Dateien an externe Kunden Senden Kommunikation über Email

Externe können Dateien hochladen

**Performance Datensicherheit**

Applikation ist schnell Dateien werden auf internen Ablage gespeichert

Hochladen soll im Hintergrund möglich sein Dateien werden Verschlüsselt übertragen und gespeichert

**Betrieb & Nachhaltigkeit**

Freie Software Geringe Wartung

Offene Standards Kein Extrawissen notwendig

Läuft im ITZ mit bereits vorhandenen Servern Überwachung möglich

Von den obigen genannten Kriterien sind folgende die **K.O. Kriterien**:

AD-Anbindung

Externe können Dateien hochladen

Läuft im ITZ mit bereits vorhandenen Servern

Dateien an externe Kunden Senden

Damit eine gute Einschätzung der Software gemacht werden kann, wird eine Präferenzmatrix erstellt, mit der die Gewichtung der verschiedenen Kriterien besser eingeschätzt werden kann.

Die Präferenzmatrix wird erstellt, indem man die Anforderungen in einer Liste einträgt. Danach werden immer die zwei Anforderungen die untereinander stehen miteinander verglichen und die wichtigere Anforderung wird eine Spalte weiter geschoben. So erhält man eine gute Gewichtung, die nachvollziehbar ist.

Beim Betrachten der Präferenzmatrix scheint es einige sehr wichtige Punkte zu geben und andere, die nicht so wichtig sind. Dieser Eindruck entsteht, weil die Präferenzmatrix sehr strikt ist und so wichtige Kriterien schon am Anfang ausscheiden können. Das passiert, wenn ein noch wichtigeres Kriterium daneben steht.   
Deswegen wird die Präferenzmatrix benutzt, aber in der Präsentation und dem Gespräch mit dem Teamleiter so definiert, dass auch allen wichtigen Kriterien genug Sorge getragen wird.

Mit Hilfe der Präferenzmatrix kann eine Evaluationstabelle erstellt werden, in der die verschiedenen Anforderungen mit der Gewichtung dargestellt werden. So entsteht eine aussagekräftige Tabelle, die hilft, die richtige Software für unsere Anforderungen zu finden.

Evaluationstabelle 1

Präferenzmatrix 1

Das Ergebnis der Evaluationstabelle zeigt klar, dass drei der fünf Software-Lösungen in Frage kommen: Filesender 99,4, OwnCloud 98.5 und Teamdrive 95.9. Aber jede hat Vor- und Nachteile, die für den Entscheid mit dem Teamleiter besprochen werden müssen um abzuklären.

#### Vor- und Nachteile

**FileSender** kann Dateien mit einem Link einfach an interne, aber auch externe User/Email-Adressen versenden. Ausserdem ist es möglich, externen Usern einen temporären Account zu erstellen, mit dem Sie Dateien an ein ZHdK-Mitglied senden können.   
Der Nachteil dieser Software ist, dass SimpleSAMLphp eingesetzt wird. Dies ist ein Tool, das keiner unserer Systemadministratoren kennt.

**OwnCloud** ist ein sehr grosses Programm und erinnert stark an Dropbox. Mit diesem Programm lassen sich Dateien in der Cloud gut verwalten. Auch bei dieser Software ist es möglich, Dateien an externe Benutzer zu senden. Leider kann OwnCloud aber keine temporären User erstellen und ist für unseren Zweck überdimensioniert.

**Teamdrive** ist ähnlich wie OwnCloud, aber kostenpflichtig. Dies bedeutet, man zahlt für die Software und deren Benutzung pro Monat einen Betrag an die Entwicklerfirma. Der Vorteil von Teamdrive ist, dass ein guter Support geboten wird und dass eine starke Verschlüsslung der Dateien möglich ist.

### Eigene Empfehlung

Ich empfehle nach der Evaluation, die Software Filesender, da sie genau das macht, was wir wollen. Dies zeigt auch die Evaluationstabelle mit der fast perfekten Gewichtung von 99.4 und das alle K.O. Kriterien eingehalten wurden..

Das einzige Problem ist, dass niemand sich mit SimpleSAMLphp auskennt. Dies ist eine Software, die es ermöglicht, einen Single Singe On Punkt zu erstellen. Weil wir das aber nicht benutzen und brauchen, ist die zusätzliche Komplexität nicht ideal. Dazu kommt noch, dass bei grossen Änderungen ein grösserer Aufwand entstehen könnte, als bei anderen Lösungen, die den Systemadministratoren bekannt sind.

Trotzdem denke ich, dass diese Software die richtige ist.

### Ausgewählte Software

Wir haben uns für die Software Filesender entschieden, weil nur diese Software alle K.O.-Kriterien erfüllt hat.  
Der Hauptgrund für den Entscheid gab das Kriterium „Externe können Dateien hochladen“ und dass die Software genau das kann, was wir wollen. Es kann nicht zu einem weiteren Ablageplatz für Dateien werden, die nie gelöscht werden.  
Wir haben beschlossen, dass einige Änderungen in den Anforderungen gemacht werden müssen. Diese werden im Konzept erläutert

## Planen

In dieser Phase wird ein Konzept mit detaillierten Angaben für den Transporter-Dienst erstellt.

### Konzept

Das Konzept aus dem Pflichtenheft wird fast 1 zu 1 übernommen. Es müssen nur einige Veränderungen an der Aufgabenstellung gemacht werden, damit es mit der ausgewählten Software auch umsetzbar ist.

#### Anforderungen der Zielgruppe

Es soll mit der Software Filesender, eine Webseite aufgebaut werden, mit der ZHdK-Kunden (ZHdK-Login) Dateien an externe und interne Benutzer senden können. Die Dateien müssen auf unseren internen Server gespeichert und der Link zu den Dateien muss mittels E-Mail versendet werden können.

#### Zu erstellende Dokumente

Neben der funktionierenden Software muss auch eine detaillierte Installations- und Konfigurationsdokumentation erstellt werden, damit jeder Systemadministrator der ZHdK die Installation und Konfiguration durchführen kann. Diese Anleitungen werden in der internen Wikipedia gespeichert und zusätzlich dem IPA-Bericht beigelegt.  
Auch eine Step-by-Step Anleitung für die Benutzer soll erstellt werden, die dann in das Services-Portal des ITZ zugänglich gemacht wird.

#### Geänderte Anforderungen

Weil einige Anforderungen nicht oder nur in abgewandelter Form von FileSender unterstützt werden, mussten die Anforderungen umgeschrieben und klarer definiert werden.

Die Software muss nicht mehr selbsterklärend sein, da diese Formulierung nicht klar definierbar ist und von Person zu Person unterschiedlich ist. Die neue Formulierung ist wie folgt:  
Eine Person, die Erfahrung hat, mit einem Web-Browser im Internet zu navigieren, kann mit Hilfe der Step-by-Step-Anleitung alle Funktionen des Dienstes nutzen.

Auch die Angaben über das Authentifizieren und Klicken mussten ein wenig anpasst werden, da nicht klar definiert ist, was „wenig Klicks“ sind und was mit einer einfachen Authentifizierung gemeint ist.   
Die Anzahl der erlaubten Klicks für Einloggen, Datei hochladen und Versenden ist auf 10 gesetzt und das Authentifizieren soll beim hochladen der Datei nur einmal erforderlich sein.

Weil sich Filesender klar als Sieger platzieren konnte und diese eine spezielle Software zum Einloggen benutzt, die niemand an der ZHdK kennt, mussten wir die Angabe „keine Spezialwissen notwendig“ auf „sehr gute Installations- und Konfigurationsdokumentation“ ändern.

Um die Effizienz der Software zu testen, wird die Geschwindigkeit des Hoch- und Herunterladen mit unserem FTP-Server und mit der VPN-Verbindung verglichen. Genauere Angaben zum Test der Performance werden im Abschnitt Testen angegeben.

Das Hoch- und Herunterladen von Dateien soll in einem separaten Tab funktionieren.

#### Backup

Für diesen Webdienst wird kein Backup eingerichtet. Die Dateien liegen auf dem NFS-Storage und werden dort nicht noch zusätzlich gesichert, da es nur ein Tool zum übertragen von Dateien ist und somit diese Dateien noch irgendwo anders gespeichert sind.   
Die Konfiguration hingegen liegt lokal auf dem virtuellen Server und wird automatisch mit den anderen virtuellen Servern gesichert.

#### Vorgehen

Auf dem vorbereiteten Linux-Debian-Server werden die Software Filesender und weitere benötigten Applikationen installiert und konfiguriert, damit es produktiv einsetzbar ist.

Als erstes wird der Server so vorbereitet, dass mit der Installation der Software und den nötigen Konfigurationen begonnen werden kann.   
Dazu zählen:

* QuoVadis Root Zertifikat einbinden

Linux OS updaten/upgraden falls nötig

Nach den Vorbereitungen wird mit der Installation der Software begonnen. Dazu werden Anleitungen aus dem Internet für unseren eigenen Zweck umgeschrieben.

Die Anbindung von FileSender an unsere Active-Directory wird über das Tool SimpleSAMLphp realisiert.

Als Datenbank wird PostgreSQL verwendet, da dieser Datenbanktyp der Standard von FileSender ist. Weil wir kein PostgreSQL-Server haben, wird die Datenbank lokal auf dem Transporter installiert und betrieben.

Als Webdienst wird Apache2 mit PHP-Modulen verwendet und so eingestellt, dass der Dienst nur über HTTPS erreichbar ist. Dazu wird ein Zertifikat der Zertifizierungsstelle QuoVadis verwendet.

Den NFS-Container wird so eingebunden, dass nur die Dateien, die hochgeladen werden, im NFS-Speicher abgelegt werden.

## Meilenstein 1

Als erster Meilenstein ist die Beendigung der Evaluation und des Konzepts, sowie die Präsentation der Ergebnisse.  
Die Evaluation und das Konzept sind erstellt und mit dem Teamleiter besprochen und abgesegnet worden. Jetzt muss in der Realisierung die Anforderungen umgesetzt werden.  
Das nächste Mal würde ich eine klarere Trennung von Soll und Muss Kriterien vornehmen.

## Realisieren

In diesem Abschnitt wird das umgesetzt, was in den vorherigen Phasen geplant wurde.

### I**nstallation**

Als erstes bei der Realisierung, werden die notwendigen Pakete heruntergeladen und installiert, aber noch nicht konfiguriert.

#### System-Beschreibung

Alle Einstellungen und Konfigurationen, die in dieser Installationsdokumentation gemacht werden, sind auf dem Server transporter.zhdk.ch durchzuführen. Es ist ein Linux Debian 6.0 Server, der im ZHdK-Cluster steht. Der Server hat einen Intel(R) Xeon(R) CPU L5640 @ 2.27GHz Prozessor, 6 GB RAM und 15 GB interner Speicher.  
Aus Platzgründen werden hier nur die Teile aus den Konfigurationsdateien aufgelistet, die ich selber verändert habe und relevant sind. Die gesamten Konfigurationsdateien befinden sich im Anhang.

#### Updates

Zuerst muss überprüft werden, ob das Debian Betriebssystem auf dem aktuellen Stand ist. Dies funktioniert mit folgenden Befehlen:

* apt-get update
* apt-get upgrade

#### Root Zertifikat

Als zweiter Schritt muss das QuoVadis Root Zertifikat auf dem Debian Server installiert werden. Da QuoVadis den Zeitpunkt verpasst hat, bei den Debian Entwicklern ihr Root Zertifikat rechtzeitig einzureichen, ist es in der Version 6.0 nicht standardmässig installiert.

Das Root Zertifikat kann von einem produktiven Server (hier wiki.zhdk.ch) bei dem es schon installiert ist, kopiert werden. Der Befehl kopiert das Zertifikat und speichert es auf dem Transporter in das Verzeichnis /etc/ssl/certs/.

scp dominic@wiki.zhdk.ch:/etc/ssl/certs/QuoVadis\_Global\_SSL\_ICA.pem /etc/ssl/certs/

Nun muss das Zertifikat in die Datei /etc/ldap/ldap.conf eingetragen werden

# Hier wird das QuoVadis Root Zertifikat im ldap eingebunden  
TLS\_CACERT /etc/ssl/certs/QuoVadis\_Global\_SSL\_ICA.pem

Um zu testen, ob das Root-Zertifikat korrekt eingebunden wurde, kann mit dem Befehl ldapsearch versucht werden, mit dem Server zu verbinden. Zuerst muss aber noch das Packet ldap-utils installiert werden.

* apt-get install ldap-utils
* ldapsearch -Z -H "ldap://172.30.10.12" -x -D 'CN=ldapsearch,OU=Service Accounts,OU=Accounts,OU=\_ZHdK manuell,DC=vera,DC=hgka,DC=ch' -w '<Passwort>' -b 'dc=vera,dc=hgka,dc=ch' '(msNPAllowDialin=FALSE)'

#### Apache2

Als nächstes muss der Webdienst installiert werden. Wir haben uns für Apache2 entschieden, da alle unsere internen Webserver mit Apache2 laufen.

apt-get install apache2

Da die Verbindung zum Webserver verschlüsselt sein soll, muss das apache2 SSL-Modul und die SSL-Seite aktiviert werden.

* a2enmod ssl
* a2ensite default-ssl
* /etc/init.d/apache2 restart

#### PHP5

Nun muss noch PHP5, ein Apache2 PHP-Modul und das PHP-LDAP-Modul installiert werden.

* apt-get install php5 libapache2-mod-php5 php5-ldap

#### PostgreSQL

Die PostgreSLQ Datenbank wird mit folgendem Befehl erstellt:

* apt-get install postgresql php5-pgsql

Damit vom localhost auf die PostgreSQL-Datenbank eingeloggt werden, kann muss noch die Konfigurationsdatei /etc/postgresql/8.4/main/pg\_hba.conf angepasst werden:

# Database administrative login by UNIX sockets  
local all postgres ident  
# TYPE  DATABASE USER CIDR-ADDRESS METHOD  
# "local" is for Unix domain socket connections only  
local all all ident  
# IPv4 local connections:  
host all all 127.0.0.1/32 **md5**  
# IPv6 local connections:  
host all all ::1/128 **md5**

Nach den Änderungen an der Konfigurationsdatei muss der Dienst neu gestartet werden.

* /etc/init.d/postgresql restart

#### SimpleSAMLphp

Eigentlich könnte dieses Packet über den Befehl „apt-get install“ installiert werden. Aber diese Version ist leider nicht die aktuelle Version, die von den FileSender-Programmierer verwendet wird. Daher wird das Packet von der site googlecode.com heruntergeladen und von Hand installiert.

Zuerst wird in den /tmp Ordner gewechselt und danach kann mit dem wget-Befehl das Packet heruntergeladen werden:

* cd /tmp
* wget <http://simplesamlphp.googlecode.com/files/simplesamlphp-1.10.0.tar.gz>

Nach dem Herunterladen muss überprüft werden, ob das Packet richtig und vollständig gespeichert wurde. Dies funktioniert mit dem Befehl sha1sum.

* sha1sum -b simplesamlphp-1.10.0.tar.gz

Wenn die SHA1 Checksum gleich ist, wie die auf der Download-Page (<http://code.google.com/p/simplesamlphp/downloads/detail?name=simplesamlphp-1.10.0.tar.gz&can=2&q>=), kann das Packet entpackt werden.

Zuerst muss aber für alle FileSender-relevanten Dateien das Verzeichnis(/usr/local/filesender/) erstellt werden.

* mkdir /usr/local/filesender
* cd /usr/local/filesender
* tar -xvf simplesamlphp-1.10.0.tar.gz

Damit der SimpleSAMLphp-Dienst einfach angesprochen werden kann, wird noch ein Symlink erstellt.

* ln -s simplesamlphp-1.10.0/ simplesaml

#### Filesender

Als letztes wird nun FileSender installiert. Dieses Paket wird wie das SimpleSAMLphp-Packet mit dem wget-Befehl heruntergeladen und installiert. Dies muss gemacht werden, weil das Filesender-Packet nicht von den Debian-Repositorien heruntergeladen werden kann.

* cd /tmp/
* wget --no-check-certificate <http://download.filesender.org/filesender-1.5.tar.gz>

Um zu überprüfen, ob das Packet richtig und vollständig heruntergeladen wurde, muss wieder die SHA1 Checksum überprüft werden. Die SHA1 Checksum findet sich unter folgendem Link:  
https://www.assembla.com/wiki/show/file\_sender/Release\_1-5

* sha1sum -b filesender-1.5.tar.gz

Jetzt muss das Packet noch entpackt und an den richtigen Ort verschoben werden.

* mv filesender-1.5.tar.gz /usr/local/filesender/
* cd /usr/local/filesender
* tar -xvzf filesender-1.5.tar.gz
* mv filesender-1.5/\* /usr/local/filesender/

Nun muss noch die Konfigurationsdatei erstellt werden. Dies wird mit der existierenden .dist Konfiguration gemacht.

* cp config/config-dist.php config/config.php

#### GitHub

Als Versionisierungstool wird GitHub verwendet, für den IPA-Bericht, aber auch für die Konfigurationsdateien auf dem Linux Server. Dazu wird nach jedem Schritt die Datei gespeichert und auf den Git-Sever hochgeladen.

##### Linux

Die Installation auf Linux kann mit apt-get installiert werden.

* apt-get install git

Als nächster Schritt sollte man in das Verzeichnis wechseln, in dem man das Repository platzieren möchte.

* cd /home/admin/

Damit Git weiss, wie der Benutzer und die dazugehörige E-Mail Adresse heissen, müssen folgende Befehle ausgeführt werden. Der Benutzername und E-Mail Adresse müssen mit einem bestehenden Git-Benutzer übereinstimmen.

* git config --global user.name "DomCom"
* git config --global user.email "dominic.naepflin@zhdk.ch"

Nun muss noch das Transporter Repository mit folgendem Befehl eingebunden werden.

* git clone <http://DomCom@github.com/DomCom/Transporter.git>

Weiter muss dann noch für jedes Paket ein Verzeichnis angelegt werden, damit es eine Ordnung im Verzeichnis hat.

* mkdir Tansporter/FileSender Tansporter/FileSender/config Tansporter/FileSender/language Tansporter/FileSender/cron
* mkdir Tansporter/simpleSAMLphp Tansporter/simpleSAMLphp/conf
* mkdir Tansporter/PHP5 Tansporter/PHP5/apache2 Tansporter/PHP5/conf.d
* mkdir Tansporter/Apache2 Tansporter/Apache2/ sites-available

Danach müssen noch die verschiedenen wichtigen Konfigurationsdateien mit einem Hard-Link in den entsprechenden Ordner verlinkt werden.

* ln /usr/local/filesender/filesender/config/config.php FileSender/config/
* ln /usr/local/filesender/filesender/config/banner.png FileSender/config/
* ln /usr/local/filesender/filesender/language/de\_DE.php FileSender/language/
* ln /usr/local/filesender/filesender/cron/cron.php FileSender/cron/
* ln /usr/local/filesender/simplesaml/config/authsources.php simpleSAMLphp/config/
* ln /usr/local/filesender/simplesaml/config/config.php simpleSAMLphp/config/
* ln /etc/apache2/sites-available/default Apache2/sites-available/
* ln /etc/apache2/sites-available/default-ssl Apache2/sites-available/
* ln /etc/apache2/ports.conf Apache2/
* ln /etc/php5/apache2/php.ini PHP5/apache2/
* ln /etc/php5/conf.d/suhosin.ini PHP5/conf.d/

Ab diesem Moment an können die Dateien mit dem Repository synchronisiert werden.   
Dies funktioniert mit folgenden Befehlen:

* git add Transporter/\*
* git commit –m „Nachricht“
* git push

##### Windows

Auf Windowsseite ist das einbinden eines Git-Repositorys nicht so Aufwendig wie unter Linux.

Als erstes muss man auf die Windows Seite von Git: <http://windows.github.com/>. Dort kann man das Windows-Tool kostenfrei herunterladen.

Die Installation ist selbsterklärend und ist mit wenigen Klicks gemacht. Wenn die Installation fertig ist, kann man sich mit seinem Account anmelden. Nach der Anmeldung gibt es zwei Orte wo Repositorys liegen können. Entweder kann man Lokal ein neues erstellen, oder man sucht unter „github“ -> Benutzername nach schon existierenden, auf dem Profil.

Erstellt man ein neues, wird ein neues Verzeichnis angelegt und alle Dateien die in diesem Verzeichnis sind werden in das Repository aufgenommen.

Um die Daten zu synchronisieren, muss das Programm GitHub geöffnet werden und das entsprechende Repository mit einem Doppelklick ausgewählt werden. Nun erscheint ein neues Fenster, mit den ganzen neuen Dateien die in dem Ordner sind. Um die Dateien zu synchronisieren muss eine „Commit Message“ eingegeben werden und mit dem Klicken auf „Commit“ bestätigt werden. Damit die Dateien auch synchronisiert werden muss der Commit noch mit das klicken auf sync bestätigt werden.

### Konfigurieren

Jetzt sind alle notwendigen Pakete installiert, und es kann mit der Konfiguration begonnen werden.

#### NFS-Storage

Weil die Dateien, die mit dem Transporter versendet werden, auf einem NFS-Storage liegen sollen, muss dieser nun entsprechend so eingerichtet werden. Die Files des Filesenders werden im Verzeichnis /usr/local/filesender/filesender/files gespeichert. Somit kann man den NFS-Storage auf diesen Ordner mounten und alle Dateien werden automatisch auf den NFS-Storage gespeichert. Diese Einstellung wird in der Datei /etc/fstab mit folgendem Eintrag vorgenommen:

10.10.10.201:/vol/transporter/transporter /usr/local/filesender/filesender/files nfs rsize=64512,wsize=64512,intr,noacl,nolock,ac,async,tcp,auto 0 0

Danach muss der Mount-Befehl durchgeführt werden.

* mount –a

#### Postfix

Weil Postfix schon standardmässig auf den Debian Server installiert ist, muss nur noch eine kleine Einstellung vorgenommen werden. Postfix soll über den SMTP der ZHdK Mails versenden, denn ohne den SMTP würden die meisten Mails wohl in einem Spam-Ordner landen.   
Dazu müssen in der Postfix-Konfigurationsdatei einige Einstellungen geändert werden:

/etc/postfix/main.cf

# Hier wird die Domain angegeben  
mydomain = zhdk.ch  
#myhostname = transporter.zhdk.ch  
# Hier wird angegeben, von welchen Quellen Postfix Mails annehmen soll  
mydestination = $myhostname, localhost, localhost.localdomain, localhost  
# Hier wird der SMTP angegen der verwendet werden soll  
relayhost = SMTP.zhdk.ch

#### Filesender

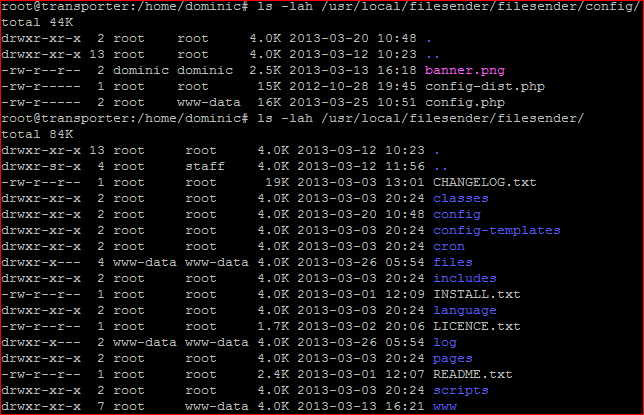
Beim Filesender muss als erstes die Rechtevergabe geregelt werden, denn einige Konfigurationsdateien und Verzeichnisse müssen lesbar sein, andere hingegen nicht.   
Die Verzeichnisse Files/, log/ und tmp/ müssen dem Benutzer und der Gruppe www-data gehören.

* chown www-data:www-data tmp files log
* chown o-rwx tmp files log
* chgrp www-data config/config.php
* chmod o-rwx tmp/ files/ log/
* chmod g-w tmp/ files/ log/

Die Konfigurationsdatei /usr/local/filesender/filesender/config/config.php muss noch der Gruppe www-data zugewiesen werden.

* chown root:www-data config/config.php

Die Rechte der Verzeichnisse und Dateien müssen wie auf dem folgenden Screenshot aussehen.



Rechte 1

Weil die temporären Dateien auch sehr gross werden können, wird der Ordner tmp/ in den Ordner files verschoben, damit alle Dateien, die beim Hochladen entstehen, auf dem NFS-Storage liegen.

* mv /usr/local/filesender/filesender/tmp /usr/local/filesender/filesender/files/

Die maximale Upload-Grösse muss auch noch in der Datei /usr/local/filesender/filesender/config/config.php geändert werden.

$config['max\_flash\_upload\_size'] = '10737418240'; // Hier wird angegeben, das mit Scrips bis zu 10 GB grosse Files hochgeladen werden können   
$config['max\_html5\_upload\_size'] = '10737418240'; // Hier wird angegeben, das mit HTML5 bis zu 10 GB grosse Files hochgeladen werden koennen  
$config["upload\_chunk\_size"] = '2000000';//Wenn die Daten mit HTML5 hochgeladen werden, wird ein chunk verwendet, wenn dieser vergrösoessert wird, kann die Überuebertagungsrate verbessern.

Weitere Einstellungen müssen auch noch in der Konfigurations-Datei config.php gemacht werden.

$config['admin'] = ''; // UID's (from $config['saml\_uid\_attribute']) that have Administrator permissions  
$config['adminEmail'] = 'service.itz@zhdk.ch'; // Email Addresse an die Meldungen gesendet werden  
$config['Default\_TimeZone'] = 'Europe/Berlin'; //Welche Zeitzone wird die Seite verwenden  
$config['site\_defaultlanguage'] = 'de\_DE'; // Welche Sprache wird als Standard verwendet  
$config['site\_name'] = 'Transporter.zhdk.ch'; // Wie sich der Dienst selber bezeichnet

Da es nachvollziehbar sein soll, wer was Hoch- und Runtergeladen hat, muss folgende Option auf true geändert werden, denn so wird jeder Client protokolliert. Diese Logfiles befinden sich im Verzeichnis /usr/local/filesender/filesender/log.

$config["client\_specific\_logging"] = true; // sollen Client geloggt werden (true/false)

Einstellungen für die Authentifizierung werden im Abschnitt saml settings gemacht.

$config['saml\_email\_attribute'] = 'mail'; // Attribut, welches die E-Mailadresse angibt  
$config['saml\_name\_attribute'] = 'cn'; // Attribut, welches den Namen des Benutzers angibt  
$config['saml\_uid\_attribute'] = 'sAMAccountName'; // Attribut, welches den Benutzer identifiziert

Unter dem Abschnitt Server settings, kann eingestellt werden wie viele Tage ein File gespeichert werden soll, welche Suffixe nicht erlaubt sind und wieviele E-Mails pro Datei versendet werden kann.

$config['default\_daysvalid'] = 20; // Gibt die maximale Zeit an, die ein File gespeichert wird.  
$config['ban\_extension'] = 'exe,bat'; // Gibt an welche Dateiendungen blockiert werden.  
$config["max\_email\_recipients"] = 100; // Gibt die maximale Anzahl gleichzeitig versendbarer E-Mails an, 0 ist unlimitiert.

Damit nur auf unseren Active-Directory Server verbunden werden kann, muss bei der folgenden Option das selbst erstellte LDAP-Profil stehen.

$config['site\_authenticationSource'] ="zhdk-ldap"; //Gibt den verwendeten SimplaSAMLphp Authentisierungspunkt an

Damit der FileSender nur SSL akzeptiert, muss folgende Einstellung noch bearbeitet werden.

$config['forceSSL'] = true; // Soll nur SSL zugelassen werden (true/false)

Bei den folgenden Optionen wird angegeben, wo welche Dateien gespeichert werden sollen.

$config['site\_filestore'] = '/usr/local/filesender/filesender/files/'; //Gibt den absoluten Pfad zu dem Ordner files  
$config['site\_temp\_filestore'] = '/usr/local/filesender/filesender/files/tmp/'; //Gibt den absoluten Pfad zu dem Ordner der temp Dateien  
$config['site\_simplesamllocation'] = '/usr/local/filesender/simplesaml/'; //Gibt den absoluten Pfad zum Simplesamle Verzeichniss an  
$config['log\_location'] = '/usr/local/filesender/filesender/log/'; //Gibt den absoluten Pfad zu den Logs an

Die folgenden Einstellungen beziehen sich auf die verwendete Datenbank.

$config["db\_type"] = "pgsql";// pgsql or mysql, welche Datenbank wird verwendet  
$config['db\_host'] = 'localhost'; //Gibt an auf welchem Host die Datenbank i t  
$config['db\_database'] = 'filesender'; //Gibt den Namen der Datenbank an  
$config['db\_port'] = '5432'; //Gibt den Verwendeten Port an  
// database username and password  
$config['db\_username'] = 'filesender'; //Gibt den Benutzernamen des Besitzers der Datenbank an  
$config['db\_password'] = '<Passwort>'; //Gibt das Passwort des Benutzers an

Jetzt muss noch das Konfigurationsfile des Moduls Sanity Check an den richtigen Ort speichert werden, denn ohne dieses File kann der Funktionstest des FileSenders nicht durchgeführt werden:

* cp simplesaml/modules/sanitycheck/config-templates/config-sanitycheck.php simplesaml/config/config-sanitycheck.php

Es ist auch möglich; den Banner, der auf der Seite angezeigt wird, zu ändern. Dazu braucht es ein Bild im Format 800x60 Pixel.  
Weil die Zürcher Hochschule der Künste ein Corporate Design hat, ist das Erstellen eines solchen Logos nicht einfach. Die Logos müssen von der Grafik & Design-Abteilung der Zürcher Hochschule der Künste kommen. Es gibt aber eine Website mit Anleitungen und Downloads.

Leider war es nicht möglich, das normale Logo der Zürcher Hochschule der Künste zu verwenden, da es nur in 100%-Grösse abgebildet werden darf, das würde 5.6cm x 2.2cm bedeuten. Deswegen wird das Logo Minimalform verwendet, denn dieses darf verkleinert werden.  
Das Bild wird in einem Bildbearbeitungsprogramm geöffnet, dann wird das Logo Minimalform auf eine Höhe von 60 Pixel verkleinert. Danach wird das Bild auf 800x60 Pixel vergrösser und muss als Banner.png abgespeichert werden.

Als nächstes muss dieses Bild auf den Server Transfer kopiert werden:

* scp banner.png [dominic@transporter.zhdk.ch](mailto:dominic@transporter.zhdk.ch): /usr/local/filesender/filesender/config/banner.png

Jetzt liegt das Bild am richtigen Ort, ist richtig Formatiert und wird automatisch als Banner verwendet.

Vorher  


Filesender 1

Nachher  


Filesender 2

Nun müssen noch die Texte des FileSender angepasst werden. Dazu gehören die Nutzungsbedingungen, das E-Mail um Dateien herunterzuladen und das E-Mail welches den temporären Benutzern gesendet wird. Damit die Formulierungen korrekt und vom Teamleiter abgesegnet sind, habe ich den Teamleiter angefragt den Willkommenstext und die E-Mails zu verfassen.

Der Willkommens Text und die Nutzungsbedingungen, werden in folgender Datei konfiguriert:

/usr/local/filesender/filesender/language/de\_DE.php

// Login Willkommens Text

$lang["\_SITE\_SPLASHHEAD"] = "Willkommen bei ". htmlspecialchars($config['site\_name']);

$lang["\_SITE\_SPLASHTEXT"] = "Der ". htmlspecialchars($config['site\_name']) ." ist eine Dienstleistung des ITZ und eine sichere Methode, an der ZHdK grosse Dateien zu teilen. Mit dem Transporter kann man Daten auch mit Personen a $tauschen, die nicht zur ZHdK gehören. Melden Sie sich an um grosse Dateien über den Transporter zu versenden oder um jemanden aufzufordern, Ihnen eine grosse Datei über den Transporter zur Verfügung zu stellen.";

// Hier kann der Text für die Nutzungsbedingungen eingegeben werden.  
$lang["\_AUPTERMS"] = " Auch bei der Nutzung des Transporters gelten die IT-Nutzungsbedingungen der ZHdK. ";

Die E-Mails werden in der Haupt-Konfigurationsdatei festgelegt. Weil es sehr lange Einträge sind, werde ich nur das wichtige angeben und die komplette Konfigurationsdatei ist im Anhang.

/usr/local/filesender/filesender/config/config.php

**$config['filedownloadedemailbody']**

<BODY>  
<P>Guten Tag</P>  
<P>Die unten stehende Datei wurde von der Seite {siteName} von {filefrom} heruntergeladen.</P>

**$config['fileuploadedemailbody']**

<BODY>  
<P>Guten Tag</P>  
<P>Die weiter unten in diesem Mail verlinkte Datei wurde auf den {siteName} hochgeladen. {filefrom} gewährt Ihnen über den folgenden Link Zugriff auf die Datei. Bitte laden Sie sich die Datei herunter. Der Transporter dient nur zum Austausch von Dateien. Die verlinkte Datei wird am {fileexpirydate} gelöscht.</P>

**$config['voucherissuedemailbody']**

<BODY>  
<P>Guten Tag</P>  
<P>Die wurden von {filefrom} eingeladen, eine Datei Ã¼ber den {siteName} mit jemandem zu teilen. Bitte verwenden Sie den folgenden Link um einmalig eine Datei auf den Transporter zu laden. Sie können dann auch festlegen, wem Zugriff zur hochgeladenen Datei gewährt wird. Der Transporter dient nur zum Austausch von Dateien. Die von Ihnen hochgeladene Datei wird spätestens nach 20 Tagen wieder gelöscht.</P>

**$config['defaultvouchercancelled']**

<BODY>  
Guten Tag<BR><BR>Ein voucher von {filefrom} wurde gelöscht.<BR><BR>  
 <P>Freundliche Grüsse</P>

**$config['defaultfilecancelled']**

<BODY>  
Guten Tag<BR><BR>Die Datei '{htmlfileoriginalname}' von {filefrom} wurde gelöscht und ist nicht mehr zum Downloaden verfügbar.<BR><BR>  
 <P>Best regards,</P>

Als letztes muss beim Filesender noch der Cron-Job eingerichtet werden, der alle abgelaufenen Dateien und temporäre Benutzer löscht. Dieser Crone-Job ist im FileSender gespeichert und muss nun noch in die Täglichen Crons eingetragen werden.

* echo "#!/bin/sh >   
  php -q /usr/local/filesender/filesender/cron/cron.php >   
  /etc/cron.daily/filesender

Damit er auch ausgeführt wird, muss noch die richtigen Berechtigungen auf den Crone-Job angewandt werden.

* chmod 755 /etc/cron.daily/filesender

#### PostgreSQL

Damit PostgreSQL für den Filesender verwendet werden kann, muss als erstes ein Benutzer erstellt werden. Der Benutzer wird einfachheitshalber filesender genannt und das Passwort wird in einer KeePass-Datenbank gespeichert, das wiederum auf dem Filer2 abgelegt wird.

* sudo -u postgres createuser -S -D -R -P filesender

Jetzt muss die Datenbank noch erstellt werden; auch die Datenbank wird filesender genannt.

* sudo -u postgres createdb -E UTF8 -O filesender filesender

Wenn die Datenbank steht, muss noch der Inhalt erstellt werden. Dazu hat FileSender ein Skript:

* psql -h localhost filesender filesender < /usr/local/filesender/filesender/scripts/filesender\_db.sql

#### PHP5

Damit grosse Dateien versendet werden können, müssen in dem Konfigurationsfile /etc/php5/apache2/php.ini einige kleine Änderungen vorgenommen werden.

;Die Inputtime wird auf unlimitiert gesetzt, damit auch langsamen Leitungen grosse Dateien versendet werden können.  
max\_input\_time = -1

;Den max-Upload wird auf 10240M (10 GB) gesetzt, damit auch grosse Daten versandet werden können.  
upload\_max\_filesize = 10240M

;Hier wird die maximale Grösse für den Post-Upload angegeben. Das ist der max-Upload + POST-Zusätze. Deswegen ist auch etwas grösser als der upload\_max\_filesize.  
post\_max\_size = 10500M

;Hier kann das temporäre Upload-Verzeichnis angegeben werden. Das Verzeichnis muss genug Platz für die temporären Upload-Daten haben.   
upload\_tmp\_dir = /usr/local/filesender/files/tmp/

;Hier wird angegeben, dass das Error-Log eingeschalten ist.  
log\_errors = On

;Hier wird angegeben, in welches Logfile die Error Meldungen geschrieben werden  
error\_log = php\_errors.log

;Gibt an, ob das Cookie nur über das HTTP-Protokoll zugänglich ist oder nicht  
session.cookie\_httponly = On

Nun muss noch im Suhosin – den Security Patch für PHP – die maximale Länge geändert werden.

; Hier wird die Länge der maximal zugelassenen value geändert  
suhosin.get.max\_value\_length = 2048

Um die ganzen Einstellungen zu aktivieren, muss Apache2 neu gestartet werden.

* /etc/init.d/apache2 restart

#### Apache2

In den Apache2-Einstellungen geht es hauptsächlich um die HTTPS-Anbindung und um Umleitung von HTTP auf HTTPS.   
Diese Einstellungen werden in den Dateien im Verzeichnis /etc/apache2/sites-available/ vorgenommen

Als erstes wird die Umleitung von HTTP auf HTTPS eingestellt. Dies wird in der Datei /etc/apache2/sites-available/default gemacht. Dazu wird die Datei auf old.default umbenannt und eine neue mit Namen default erstellt, damit die Standard-Konfiguration nicht verloren geht.

* mv /etc/apache2/sites-available/default /etc/apache2/sites-available/old.default

nano /etc/apache2/sites-available/default

VirtualHost \*:80>  
#Mit folgendem eintrag wird die ganze verbindung auf die HTTPS Seite umgeleitet  
Redirect permanent / https://transporter.zhdk.ch  
</VirtualHost>

Nun muss default-ssl auch umbenannt werden, damit die Datei filesender-ssl auf default-ssl umbenannt werden kann. So kann man sich einige Zeit sparen, da nur wenige Korrekturen vorgenommen werden müssen und der Rest schon in der Datei steht.

* mv /etc/apache2/sites-available/default-ssl /etc/apache2/sites-available/old.default-ssl
* mv /etc/apache2/sites-available/filesender-ssl /etc/apache2/sites-available/default-ssl

##### Zertifikate

Als nächstes muss noch das Server-Zertifikat und der Schlüssel auf den Transporter kopiert werden. Die Zertifikate liegen auf einem unserer Storage-Server. [\\filer\Services\SER\_SUP\_ITZ\2\_Betrieb\22\_Infrastruktur\223\_Server\Certificates\transporter](file:///\\filer\Services\SER_SUP_ITZ\2_Betrieb\22_Infrastruktur\223_Server\Certificates\transporter)

Die Zertifikate werden auf den Transporter gespeichert, indem der Inhalt der Zertifikate per Copy & Paste in neu generierte Files, im richtigen Verzeichnis gespeichert werden.

* nano /etc/ssl/private/transporter.key
* nano /etc/ssl/certs/transporter.crt.pem

##### SSL Einstellungen

Nun muss noch die HTTPS-Seite Konfiguriert werden. Dies kann man entweder tun, indem man eine eigene Konfigurationsdatei erstellt und diese in den Ordner /etc/apache2/sites-available/ speichert oder man nimmt die vorhandene Datei default-ssl/filesender-ssl und bearbeitet diese.

/etc/apache2/sites-available/default-ssl

<IfModule mod\_ssl.c>  
<VirtualHost \_default\_:443>

#Gibt den Namen des Servers an  
 ServerName transporter.zhdk.ch

#Gibt an wer der Admin des Servers ist  
 ServerAdmin webmaster@localhost

#Gibt an wo das Hauptverzeichnis liegt  
 DocumentRoot /usr/local/filesender/filesender/www  
 <Directory />  
 Options FollowSymLinks  
 AllowOverride None  
 </Directory>

Alias /filesender /usr/local/filesender/filesender/www  
 <Directory "/usr/local/filesender/filesender/">  
 Options FollowSymLinks MultiViews  
 DirectoryIndex index.php  
 AllowOverride None  
 Order deny,allow  
 Allow from all  
 </Directory>

Alias /simplesaml /usr/local/filesender/simplesaml/www  
 <Directory "/usr/local/filesender/simplesaml/www">  
 AllowOverride None  
 Options FollowSymLinks MultiViews  
 Order deny,allow  
 Allow from all  
 </Directory>

#Gibt an, wo das Errorlog gespeichert werden soll  
 ErrorLog ${APACHE\_LOG\_DIR}/error.log  
 CustomLog ${APACHE\_LOG\_DIR}/ssl\_access.log combined

#Gibt an wie geloggt werden soll  
 LogLevel warn

SSLEngine on

#Gibt an wo das verwendete Zertifikat und der Schlüssel liegen  
 SSLCertificateFile /etc/ssl/certs/transporter.zhdk.ch.crt.pem  
 SSLCertificateKeyFile /etc/ssl/private/transporter.key  
</VirtualHost>  
</IfModule>

Wenn die Datei fertig konfiguriert ist, muss sie noch aktiviert werden, falls nicht default-ssl verwendet wurde, denn diese wurde weiter oben schon aktiviert.

Damit die Konfiguration angewendet wird, muss noch der Apache2 neu gestartet werden.

* /etc/init.d/apache2 restart

#### SimpleSAMLphp

Als letztes muss noch die Anbindung an das Active-Directory erfolgen. Dies wird mit dem Tool SimpleSAMLphp realisiert.

Als erstes braucht SimpleSAMLphp einen Salt, um - wenn nötig - einen geheimen Hash zu erstellen. Ein Salt kann mit folgendem Befehl erstellt werden:

* tr -c -d '0123456789abcdefghijklmnopqrstuvwxyz' </dev/urandom | dd bs=32 count=1 2>/dev/null;echo

Die Einstellungen des SimpleSAMLphp sind in verschiedenen Dateien gespeichert. Die grundlegenden Einstellungen sind in der Datei config.php gespeichert.

simplesaml/config/config.php

//Hier wird der Salt eingetragen  
'secretsalt' => 'ut71eaqblv291djmp9mcd723ctjauxuc',

//Bei dieser Option wird das Passwort des Admins bestimmt  
'auth.adminpassword' => '5iMp13:P4s5',

//Hier wird festgelegt, wer bei technischen Problemen kontaktiert werden soll  
'technicalcontact\_name' => 'Dominic Naepflin',  
'technicalcontact\_email' => 'webmaster@zhdk.ch',

Die ganzen LDAP-Einstellungen werden nicht in der Datei config.php gespeichert, sondern in einer separaten Authentisierung-Konfigurationsdatei.

simplesaml/config/authsources.php

//Gibt den Namen der LDAP-Konfiguration an  
'zhdk-ldap'=>array(  
 'ldap:LDAP',  
//Gibt an, auf welchen LDAP-Server verbindet werden soll.  
 'hostname'=>'ldap.zhdk.ch',  
//Gibt an, ob TLS/SSL verwendet werden soll  
 'enable\_tls' => TRUE,  
//Der Pfad zu den Benutzern. Ist deaktiviert, da nicht benötigt, wenn die Suche aktiv ist.  
 //'dnpattern' => 'sAMAccountName=%username%,dc=vera,dc=hgka,dc=ch',  
//Anstelle eines Pfades zu den Benutzern, ist hier die Möglichkeit die Benutzer zu suchen.  
 'search.enable' => TRUE,  
//Gibt die Suchbasis an  
 'search.base' => 'dc=vera,dc=hgka,dc=ch',  
//Welche Attribute sind mit dem Username identisch und sollen bei der Suche benutzt werden.  
 'search.attributes' => array('sAMAccountName', 'mail'),  
//Gibt den Benutzer und das Passwort für den Suchvorgang an   
 'search.username' => 'ldapsearch',  
 'search.password' => '<Passwort>',  
…  
)

## Meilenstein 2

Das installieren und die Konfiguration des Transporters ist beendet. Das Installieren würde sicher schneller gehen, wenn man die verschiedenen Programme wie PHP, SimpleSAMLphp etc. schon kennt und nicht erst die Einstellungen suchen muss. Deswegen wäre eine genauere Planung von Vorteil gewesen, da dort schon sich herausgestellt hätte, welche Programme genutzt werden und man hätte sich darauf vorbereiten können.

## Benutzerdokumentation

#### Wozu können sie diese Seite nutzen?

Die Seite Transporter.zhdk.ch ist dazu gedacht kleine und grosse Dateien an externe oder interne Benutzer zu senden. Es ist auch möglich, externen Benutzern einen temporären Benutzer zu erstellen, mit dem sie Dateien hochladen und versenden können.

Max. Upload Grösse einer Datei: 10GB  
Max. Ablaufzeit für Dateien: 20 Tage  
Max. E-Mail Empfänger: 100

#### Wie funktioniert sie?

Als erstes müssen Sie sich auf die Seite <https://transporter.zhdk.ch> mit dem Firefox oder Safari verbinden(Internet Explorer unterstützt nicht die vollständigen Funktionalität). Auf der Seite müssen Sie auf den Button „Einloggen“ drücken um auf die Seite zu gelangen auf der Sie sich einloggen können.

Auf dieser Seite müssen Sie ihr Benutzername(ohne @login.itz) und Passwort eingeben und mit „Anmelden“ bestätigen.

Dann werden Sie auf eine Seite weitergeleitet, auf der Sie auswählen können, was Sie machen wollen.

#### Welche Möglichkeiten haben Sie?

**Datei senden**: Mit dem Transporter können sie Daten versenden, die Sie auf der Transporter Seite hochgeladen haben.



Filesender 3

Der Aufbau der Benutzeroberfläche ist ähnlich wie ein E-Mail Formular, da es ein E-Mail versendet, das den Link zur hochgeladenen Datei enthält.   
Halten Sie ich an die vier Punkte, sie beschreiben genau was gemacht werden muss um eine Datei hochzuladen und ein Link zur Datei zu versenden.

**Gast einladen**: Sie können einer externen Person ein temporäres Konto erstellen, mit dem er/sie Dateien hochladen und versenden kann. Der FileSender verwendet den Begriff „Voucher“ anstelle von Gast, oder temporärer Benutzer.



Filesender 4

Um einer externen Person ein temporären Benutzer zu erstellen, müssen Sie im Feld „Voucher senden an“ seine E-Mail-Adresse eingeben. Dazu kann noch ein Ablaufdatum des temporären Benutzers angegeben werden. Wenn kein Ablaufdatum bestimmt wird, ist es automatisch 20 Tag nach dem hochladen der Datei.

In der Liste am unteren Ende der Website werden die von Ihnen erstellten temporären Benutzer, mit Erstellungs- und Ablaufdatum aufgeführt. Löschen kann man den Benutzer indem man auf das blaue Viereck mit dem roten Kreis klickt.

**Meine Medien**: Auf dieser Unterseite werden ihre Dateien angezeigt, welche Sie auf den Server gespeichert haben.

Filesender 5

Die von Ihnen hochgeladene Dateien werden wie auf dem Bild(Filesender 5)mit allen Attributen angezeigt. Hier können sie wie bei den Voucher ganz rechts die Datei löschen, indem Sie auf das blaue Viereck mit dem roten Kreis klicken.

## Testen

Der Transporter läuft und alle Konfigurationen wurden vorgenommen, jetzt muss nur noch überprüft werden, ob alles so funktioniert, wie wir uns das vorstellen. Dazu werden einige Tests durchführt und dazu Testprotokolle erstellen.   
Die Tests werden vom Arbeitsgerät von Dominic Näpflin aus gemacht und Dokumentiert. Es ist ein PC mit 8 GB RAM, Intel Core2 Quad Q9650@3,00GHz, Windows 7 64 Bit und einem 100MBit/s Netzwerkadapter.

### Funktionen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Testfall | Ereignisse | Ergebnis |
| Ist die Seite transporter.zhdk.ch nur unter HTTPS erreichbar | Wenn man im Webbrowser transporter.zhdk.ch eingibt, wird man automatisch auf <https://transporter.zhdk.ch> weitergeleitet. Wenn der Redirect nicht aktiv ist und man nicht weitergeleitet wird, verweigert der FileSender die Session. | Funktioniert |
| Kann ein ZHdK-Benutzer eine Datei hochgeladen und an einen ZHdK-Benutzer Versenden? | Der ZHdK Benutzer kann ohne Probleme einloggen und das versande E-Mail kommt nach kurzer Zeit im E-Mail-Konto des Empfängers an. | Funktioniert |
| Kann ein ZHdK-Mitarbeiter einem externen Benutzer einen temporären Benutzer erstellen? | Das Einloggen funktionierte ohne Probleme und ich konnte einem Google-Mail Konto ein temporären Benutzer erstellen. Das E-Mail kam auch nach kurzer Zeit an.  Auch das einloggen mit dem temporären Benutzer funktioniert. | Funktioniert |
| Kann ein externer Benutzer(mit Gast Benutzer) eine Datei hochladen und versenden? | Mit dem temporären Benutzer des Google-Mail Kontos konnte ohne Probleme eine Datei hochgeladen und Versand werden.  Das Mail des FileSender ist auch im Namen des Google-Mail angekommen. | Funktioniert |
| Kann ein ZHdK-Benutzer eine Datei an einen externen Benutzer senden? | Das Hochladen funktioniert ohne Probleme, auch das E-Mail mit dem Link kam an. Mit dem Link konnte man auch ohne Probleme die Datei runterladen.  Der Versender der Datei erhält sogar eine Erinnerung, wer die Datei runtergeladen hat. | Funktioniert |
| Wird die Willkommens Nachricht richtig angezeigt? | Es wird auf der Startseite der richtige Text „Willkommen bei Transporter.zhdk.ch  Der Transporter.zhdk.ch ist eine Dienstleistung des ITZ und eine sichere Methode, an der ZHdK grosse Dateien zu teilen. Mit dem Transporter kann man Dateien auch mit Personen austauschen, die nicht zur ZHdK gehören. Melden Sie sich an um grosse Dateien über den Transporter zu versenden oder um jemanden aufzufordern, Ihnen eine grosse Datei über den Transporter zur Verfügung zu stellen.“ Angezeigt. | Funktioniert |
| Wird der richtige E-Mail-Text angezeigt in den verschiedenen E-Mails? | Die E-Mails werden im Anhang abgelegt.  Datei zum Runterladen: Richtiger Text  Datei gelöscht: Richtiger Text  Temporärer Benutzer: Richtiger Text  Temporärer Benutzer gelöscht: Richtiger Text  E-Mails sind im Anhang aufgelistet. | Funktioniert |
| Können Dateien nur bis 10GB hochgeladen werden? | Dateien die grösser als 10GB sind werden von dem FileSender nicht angenommen. Es erscheint eine rote Schrift unter dem Datei Wählen Feld: Datei darf nicht grösser sei als 10 GB. Bitte wählen Sie eine andere Datei“. | Funktioniert |
| Kann ein Downloadmanager verwendet werden? | Es sind zwei Downloadmanager für diesen Test verwendet worden jDownloader und Free Download Manager. Der jDownloader konnte mit dem Link nichts anfangen, der Free Download Manager hingegen bekommt den Download, wenn das Firefox Plug-In aktiv ist. | Funktioniert nicht |
| Werden die Dateien nach der Ablaufzeit gelöscht? | Die Dateien wurden nicht gelöscht. Ein Fehler im Cronjob, mit der Einbindung, verhinderte das.  Nach einer Besprechung mit Herr Filadoro kamen wir auf die Fehlerquelle und behoben diese.  Erneuter Test verlief erfolgreich. | Funktioniert |
| Werden die Benutzer nach dem ablaufen das Ablaufdatum gelöscht? | Benutzer wurden nicht gelöscht, nach genauerem nachlesen und Besprechung mit Herr Filadoro stellte sich heraus, das in der Konfiguration des Cronjobs Fehler unterlaufen sind.  Der Fehler wurde behoben und der Test erneut durchgeführt. Alle Benutzer mit einem abgelaufenen Ablaufdatum wurden gelöscht. | Funktioniert |
| Können die Browser Safari ab V.6, Firefox ab V. 17 ESR, Internet Explorer ab V. 9 die Seite richtig anzeigen? | **Safari:** HTML5 funktioniert und alles wird richtig angezeigt.  **Firefox:** HTML5 funktioniert und alles wird richtig angezeigt.  **Internet Explorer:** In Version 9 kann der Internet Explorer kein HTML5 anzeigen. Somit kann er nur über das Flash hochladen(eingeschränkte Möglichkeiten). | Funktioniert teilweise |
| Kann eine Datei Versand werden, mit weniger als 10 Klicks? | Es reichen 4 Klicks um eine Datei zu versenden, solange nur die Buttons gezählt werden. | Funktioniert |
| Das Automatische Loggen funktioniert. | Die einzelnen Benutzer werden in einem für jeden Benutzer eigenes Logfile geloggt. Das Logfile ist nicht sehr übersichtlich, aber die wichtigsten Angaben sind nach suche im Logfile zu finden.  Ausserdem loggt apache jede Anmeldung an der AD. | Teilweise |

### Performance

Der Test, ob der Transporter die Dateien gleichschnell wie der FTP verschieben kann wird aufwändig. Denn ich werde als erstes messen, wie lange es dauert von innerhalb des ZHdK-Netzwerkes eine Datei auf den FTP-Server zu verschieben. Das gleiche wird auch noch von ausserhalb des ZHdK-Netzwerkes getestet. Danach werde ich das gleiche über den Filesender testen.

Die 100 MB, 1 GB und 5 GB Files erstelle ich mithilfe des Programms dd auf einer Linux Maschine.

* dd if=/dev/urandom of=/tmp/test-100mb.txt count=204800
* dd if=/dev/urandom of=/tmp/test-1gb.txt count=2048000
* dd if=/dev/urandom of=/tmp/test-5gb.txt count=10240000

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Übertragungsart | FTP | Transporter/FileSender |
| Intern 100MB | 9 Sekunden | 1 Minute 10 Sekunden |
| Extern 100MB |  |  |
| Intern 1GB | 1 Minute 28 Sekunden | 11 Minuten 58 Sekunden |
| Extern 1GB |  |  |
| Intern 5GB | 7 Minuten 22 Sekunden |  |
| Extern 5GB |  |  |

Nach den ersten Tests aus dem internen Netzwerk war klar, dass entweder der FileSender langsam im übertragen von Dateien ist, oder einige Einstellungen nicht optimal eingerichtet wurde. Deswegen habe ich den Test abgebrochen und bat die zwei Linux und Webserver Experten Herr Roman Haefeli und Herr Luigi Filadoro das Problem mit mir anzugehen und zu testen.

Der Test wurde ein bisschen verändert und zwar wird der FileSender mit dem Tool Rsync verglichen, da man mit diesem Tool Dateien ohne Probleme auf den Transporter kopieren kann. Das Ergebnis war eindeutig, während der FileSender immer stark schwankte und maximal auf 20 Mbps kam, konnte der Rsync die ganze Leitung des Computers ausnutzte und kam auf 99Mbps.

Als erstes haben wir die php Erweiterung Suhosin deinstalliert. Suhosin ist ein Sicherheitstool welches unter Umständen die geringe Geschwindigkeit erklären könnte.

* apt-get remove php5-suhosin –purge
* /etc/init.d/apache2 restart

Das Ausschalten des Suhosin erhöhte die Upload-Rate auf 30Mbps. Diese Übertragungsrate war immer noch zu gering, deswegen erhöhten wir in der php.ini das Limit für das verwendete RAM auf 1GB.

; Das Memory Limit wird erhöht um das übertragen zu verbessern  
Memory-limit = 1024M

Das erhöhen des verwendeten RAM brachte nicht eine grosse Veränderung in der Übertragungsrate. Deswegen schauten wir uns auch noch die Apache2 Konfiguration an. Wir entschieden uns die unnötigen Module auszuschalten, da diese den Apache2 auch verlangsamen können. Leider brachte das keine Verbesserung in der Übertragungsrate.

Weil wir keine weiteren Einstellungsmöglichkeiten gefunden haben, machten wir eine kleine Pause und danach ein Brainstorming, was diese schlechte übertragungsrate verursachen könnte. Eine Idee war der NFS, denn nicht nur der Speicher für die Dateien sind auf einem NFS-Storage, sondern auch das System durch das Virtualisieren.   
Deswegen kopierten wir den Server auf das Development-System, das auf lokalen Festplatten gespeichert ist. Diese Veränderung erhöhte die Datenrate auf ca. 50 Mbps, als wir den NFS-Storage(files/) auch abgehängt erhöhte sich die Datenrate sogar auf ca. 90 Mbps.

Nach Angaben von Roman Haefeli, entsteht das Problem wahrscheinlich, weil PHP relativ häufig auf Dateien zugreift, auch wenn es nur darum geht zu überprüfen, wann eine Datei das letzte Mal verändert wurde. Weil NFS ein verteiltes Datensystem ist, werden Dateien nicht im RAM gecached und dies führt dazu, dass jeder noch so triviale Dateizugriff zu einer Abfrage auf dem Server führt. Das kann einige Anwendungen verlangsamen, wie bei uns der FileSender.  
Als möglicher Lösung schlägt er vor, dass der Server als eigene Image-Datei, die auf einem NFS liegt betrieben werden könnte. Denn so wird dem System vorgaukelt das es ein Ext4-Dateisystem hat und so die Dateien gecached werden. Dies könnte den FileSender schneller machen, da nicht mehr so viele Dateizugriffe stattfinden.

### Fazit

Der FileSender Läuft und erfüllt fast alle getesteten Vorgaben, nur die Übertragungsrate ist nicht so hoch wie erwünscht. Leider haben wir nicht genügend Zeit und Resourcen den Vorschlag von Roman Haefeli umzusetzen. Deswegen wird der FileSender so betrieben wie er installiert wurde.

## Meilenstein 3

Die Testphase konnte einigermassen erfolgreich beendet werden. Leider konnte nicht alle Anforderungen erreicht werden, was zum Teil an der Software und dem verwendeten Protokoll liegt, oder am nicht optimal geplanten vorgehen und Infrastruktur, wie der NFS-Storage der alles verlangsamt.  
Bei einem nächsten Mal, würde ich mich im Vorfeld schlau machen, ob solche Probleme auftreten können. Denn dann kann man Vorbereitungen treffen, die solche Probleme vorbeugen.

## Abgabe

In der Abgabe muss die Installations- und Konfigurationsdokumentation auf die ITZ interne Wikipedia kopiert werden, damit jeder Administrator ohne Probleme auf die Dokumentation zugreifen kann. Auch die Benutzerdokumentation muss auf das ITZ Service-Portal geladen werden, damit die Benutzer auch darauf zugreifen können.

Ausserdem muss das Programm noch dem Teamleiter vorgeführt werden.

## Meilenstein 4

Das Projekt ist beendet und das Produkt Transporter.zhdk.ch steht und ist zum gebrauchen freigegeben.

## Schlusswort

Das Projekt ist nun fertig und ich kann ein Resümee ziehen.  
Das Projekt fand ich persönlich eine sehr gute Auswahl für die IPA, denn so konnte ich auch mal in die „Cloud“ schauen und verstehen was damit gemeint ist. Auch der Lehreffekt war vorhanden, denn ich kannte einige Programme die verwendet wurden gar nicht oder nur flüchtig und jetzt verstehe ich sie, bis zu einem gewissen Punkt.  
Ich würde, wenn ich noch einmal ein solches Projekt leiten würde einiges anders machen. Unter anderem würde ich während der Evaluation überprüfen, ob das Programm überhaupt die von uns gewünschte Leistung bringen kann, mit den verwendeten Protokollen etc. Ausserdem würde ich bei spezifischen Problemen, zum Beispiel bei der Performance schneller mit den Experten in Verbindung setzen.  
Es gab aber auch einige Dinge die sehr gut funktioniert haben, wie ich sie geplant habe, zum Beispiel würde ich die Versionierung, von Konfigurationsdateien und Dokumenten wieder mit GitHub machen, denn es ist einfach einzusetzen, von überall zugänglich und es kann nachvollzogen werden, was gemacht wurde. Oder das Teilen der Installation und der Konfiguration fand ich sehr praktisch, denn so kann man die Installation bei installierten Paketen verkürzen und nur die Konfiguration durch machen.  
Mit dem Endprodukt bin ich sehr zufrieden, vor allem dass ich es ohne grössere Probleme aufsetzen konnte. Aber nicht nur wegen dem, sondern auch weil fast alle Anforderungen erfüllt werden konnten und ich nicht so viel Hilfe brauchte wie erwartet.

## Abkürzungen / Fachbegriffe

ITZ = Das Informationstechnologie-Zentrum ist die Informatik Abteilung der ZHdK

Salt = Ist eine Bezeichnung einer zufällig gewählten Zeichenfolge, die dazu verwendet wird Passwörter oder Andere Dateien verschlüsselt zu übertragen.

Saml=Die Security Assertion Markup Language ist ein XML-Framework das von dem OASIS-Konsortium entwickelt wird, mit Fokus auf Single Sign-on, Verteilte Transaktionen und Autorisierungsdienste.

ZHdK = Zürcher Hochschule der Künste

**Quellen**

Konzept

<http://www.indoition.com/de/services/technische-dokumentation-software-erstellen.htm>  
<http://anleitung-tipps.anleiter.de/wie-kann-man-ein-konzept-schreiben-vorlage>  
<http://www.access-im-unternehmen.de/index1.php?id=300&BeitragID=263>  
[*http://moodle.bzu.ch*](http://moodle.bzu.ch)

Installations- & Konfigurationsdokumentation

Filesender

<https://www.assembla.com/spaces/file_sender/wiki/Installation_-_Linux_Source>  
<https://www.assembla.com/wiki/show/file_sender/Administrator_reference_manual>

Apache2

[http://httpd.apache.org/docs/2.2/mod/core.html#](http://httpd.apache.org/docs/2.2/mod/core.html)

<http://www.linode.com/wiki/index.php/Apache2_SSL_in_Ubuntu>

SimpleSAMLphp

<http://simplesamlphp.org/docs/1.8/ldap:ldap>  
<http://www.worldgoneweb.com/2013/installing-simplesamlphp-and-use-it-as-sp-and-idp-for-development-env-only/>

PHP5

<http://www.isp-star.at/index.asp?file=php-upload-files.asp>  
<http://www.hardened-php.net/suhosin/configuration.html#suhosin.post.max_value_length>

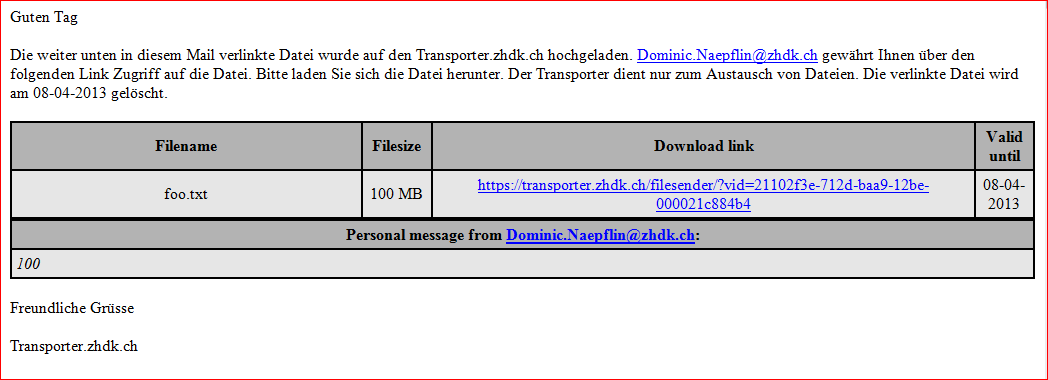
Abkürzungen/Fachbegriffe

<http://de.wikipedia.org/wiki/Security_Assertion_Markup_Language>

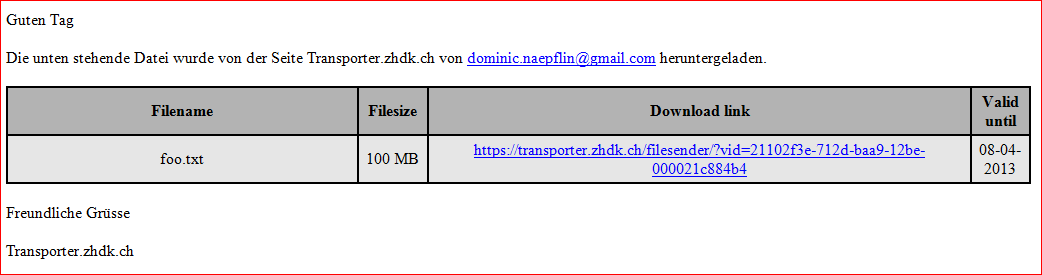
# Anhang

Im Anhang werde ich die ganzen Konfigurationsdateien und andere Wichtigen Anhänge aufführen.

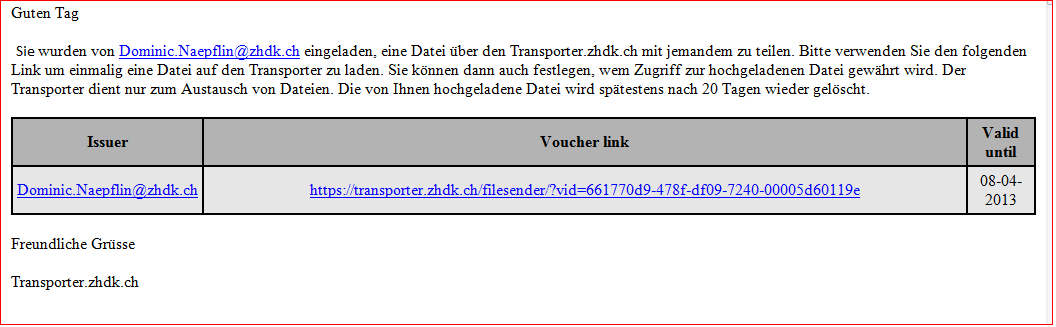
## E-Mail Text



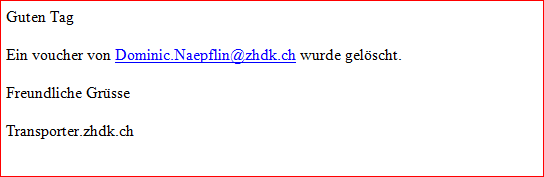
Text: Datei zum Herunterladen 1



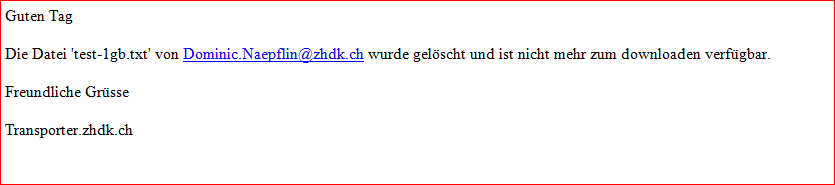
Text: Datei wurde Heruntergeladen 1



Text: Gast Benutzer erstellt 1



Text: Gast Benützer gelöscht 1



Text: Datei wurde gelöscht 1



ZHdK banner 1

## Konfigurationsfiles

Im Folgenden Abteil sind die wichtigen Konfigurationsdateien, sie sind auch auf der Git Seite zugänglich unter: <https://github.com/DomCom/Transporter>

### Filesender

/usr/local/filesender/filesender/config/config.php

<?php

/\*

\* FileSender www.filesender.org

\*

\* Copyright (c) 2009-2012, AARNet, Belnet, HEAnet, SURFnet, UNINETT

\* All rights reserved.

\*

\* Redistribution and use in source and binary forms, with or without

\* modification, are permitted provided that the following conditions are met:

\*

\* \* Redistributions of source code must retain the above copyright

\* notice, this list of conditions and the following disclaimer.

\* \* Redistributions in binary form must reproduce the above copyright

\* notice, this list of conditions and the following disclaimer in the

\* documentation and/or other materials provided with the distribution.

\* \* Neither the name of AARNet, Belnet, HEAnet, SURFnet and UNINETT nor the

\* names of its contributors may be used to endorse or promote products

\* derived from this software without specific prior written permission.

\*

\* THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS"

\* AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE

\* IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE

\* DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE

\* FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL

\* DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR

\* SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER

\* CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY,

\* OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE

\* OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

\*/

class config {

private static $instance = NULL;

public static function getInstance() {

// Check for both equality and type

if(self::$instance === NULL) {

self::$instance = new self();

}

return self::$instance;

}

public function loadConfig() {

$config = array();

// Start of configurable settings

// For more information about these settings please see the

// Administrator Reference Manual in the documentation section

// at www.filesender.org

// General settings

$config['admin'] = ''; // UID's (from $config['saml\_uid\_attribute']) that have Administrator permissions

$config['adminEmail'] = 'service.itz@zhdk.ch'; // Email Addresse an die Meldungen gesendet werden

$config['Default\_TimeZone'] = 'Europe/Berlin'; //Welche Zeitzone wird die Seite verwenden

$config['site\_defaultlanguage'] = 'de\_DE'; // Welche Sprache wird als Standard verwendet

$config['site\_name'] = 'Transporter.zhdk.ch'; // Wie sich der Dienst selber bezeichnet

// UI Settings

$config['datedisplayformat'] = "d-m-Y"; // Format for displaying date/time, use PHP date() format string syntax

$config["versionNumber"] = false; // Zeigt die version number (true/false)

$config['site\_showStats'] = false; // Show site upload/download stats (true/false)

$config['displayUserName'] = true; // Show 'Welcome user' (true/false)

// debug settings

$config["debug"] = true; // Debug logging on/off (true/false)

$config["displayerrors"] = true; // Display debug errors on screen (true/false)

$config['dnslookup'] = true; // log includes DNS lookup (true/false)

$config["client\_specific\_logging"] = true; // sollen Client geloggt werden (true/false)

$config["client\_specific\_logging\_uids"] = ""; // "" is log all clients, or log for specific userid's or voucheruid's seperated by comma 'xxxx,zzzzz'

// saml settings

$config['saml\_email\_attribute'] = 'mail'; // Attribut welches die E-Mailadresse angibt

$config['saml\_name\_attribute'] = 'cn'; // Attribut welches den Namen des Benutzers angibt

$config['saml\_uid\_attribute'] = 'sAMAccountName'; // Attribut welches den Benutzer identifiziert

// AuP settings

$config["AuP\_default"] = false; //AuP value is already ticked

$config["AuP"] = true; // AuP is displayed

// Server settings

$config['default\_daysvalid'] = 20; // Gibt die maximale Zeit an, die ein File gespeichert wird.

$config['ban\_extension'] = 'exe,bat'; // Gibt an welche Dateiendungen blockiert werden.

$config["max\_email\_recipients"] = 100; // Gibt die maximale Anzahl gleichzeitig versendbare e-Mails an, 0 ist unlimitiert.

$config['max\_flash\_upload\_size'] = '10737418240'; // Hier wird angegeben, das mit Scrips bis zu 10 GB grosse Files hochgeladen werden koennen

$config['max\_html5\_upload\_size'] = '10737418240'; // Hier wird angegeben, das mit HTML5 bis zu 10 GB grosse Files hochgeladen werden koennen

$config["upload\_chunk\_size"] = '2000000';//Wenn die Daten mit HTML5 hochgeladen werden, wird ein chunk verwendet, wenn dieser vergrösoessert wird, kann die Überuebertagungsrate verbessern.

// update max\_flash\_upload\_size if php.ini post\_max\_size and upload\_max\_filesize is set lower

$config['max\_flash\_upload\_size'] = min(let\_to\_num(ini\_get('post\_max\_size'))-2048, let\_to\_num(ini\_get('upload\_max\_filesize')),$config['max\_flash\_upload\_size']);

$config["server\_drivespace\_warning"] = 20; // as a percentage 20 = 20% space left on the storage drive

// Advanced server settings, do not change unless you have a very good reason.

$config['db\_dateformat'] = "Y-m-d H:i:sP"; // Date/Time format for PostgreSQL, use PHP date format specifier syntax

$config["crlf"] = "\n"; // for email CRLF can be changed to \r\n if required

$config['voucherRegEx'] = "'[a-zA-Z0-9]{8}-[a-zA-Z0-9]{4}-[a-zA-Z0-9]{4}-[a-zA-Z0-9]{4}-[a-zA-Z0-9]{12}'";

$config['voucherUIDLength'] = 36;

$config['emailRegEx'] = "[a-z0-9!#$%&'\*+/=?^\_`{|}~-]+(?:\.[a-z0-9!#$%&'\*+/=?^\_`{|}~-]+)\*@(?:[a-z0-9](?:[a-z0-9-]\*[a-z0-9])?\.)+[a-z0-9](?:[a-z0-9-]\*[a-z0-9])?";

// site URL settings

if ( isset($\_SERVER['SERVER\_NAME']) ) {

$prot = isset($\_SERVER['HTTPS']) ? 'https://' : 'http://';

$config['site\_url'] = $prot . $\_SERVER['SERVER\_NAME'] . '/filesender/'; // URL to Filesender

$config['site\_simplesamlurl'] = $prot . $\_SERVER['SERVER\_NAME'] . '/simplesaml/';

$config['site\_authenticationSource'] ="zhdk-ldap"; //Gibt den verwendeten SimplaSAMLphp Authentisierungspunkt an

$config['site\_logouturl'] = $config['site\_url'] . 'logout.php';

$config['site\_downloadurl'] = $config['site\_url'] . 'files/'; // \* Deprecated \*

}

$config['forceSSL'] = true; // Soll nur SSL zugelassen werden (true/false)

// Support links

$config['aboutURL'] = "";

$config['helpURL'] = "";

// (absolute) file locations

$config['site\_filestore'] = '/usr/local/filesender/filesender/files/'; //Gibt den absoluten Pfad zu dem Ordner files

$config['site\_temp\_filestore'] = '/usr/local/filesender/filesender/files/tmp/'; //Gibt den absoluten Pfad zu dem Ordner der te Dateien

$config['site\_simplesamllocation'] = '/usr/local/filesender/simplesaml/'; //Gibt den absoluten Pfad zum Simplesamle Verzeichniss an

$config['log\_location'] = '/usr/local/filesender/filesender/log/'; //Gibt den absoluten Pfad zu den Logs an

$config["db\_type"] = "pgsql";// pgsql or mysql, welche Datenbank wird verwendet

$config['db\_host'] = 'localhost'; //Gibt an auf welchem Host die Datenbanist

$config['db\_database'] = 'filesender'; //Gibt den Namen der Datenbank an

$config['db\_port'] = '5432'; //Gibt den Verwendeten Port an

// database username and password

$config['db\_username'] = 'filesender'; //Gibt den Benutzernamen des Besitzers der Datenbank an

$config['db\_password'] = 'po20W9NUJWn9eapbu6XY'; //Gibt das Passwort des Benutzers an

//Optional DSN format overides db\_ settings

//$config['dsn'] = "pgsql:host=localhost;dbname=filesender";

//$config['dsn'] = 'pgsql:host=localhost;dbname=filesender';

//$config['dsn'] = 'sqlite:/usr/share/filesender/db/filesender.sqlite';

//$config['dsn\_driver\_options'] = array();

// dsn requires username and password in $config['db\_username'] and $config['db\_password']

// cron settings

$config['cron\_exclude prefix'] = '\_'; // exclude deletion of files with the prefix character listed (can use multiple characters eg '.\_' will ignore .xxxx and \_xxxx

$config['cron\_shred'] = false; // instead of simply unlinking, overwrite expired files so they are hard to recover

$config['cron\_shred\_command'] = '/usr/bin/shred -f -u -n 1 -z'; // overwrite once (-n 1) with random data, once with zeros (-z), then remove (-u)

// email templates section

$config['default\_emailsubject'] = "{siteName}: {filename}";

$config['filedownloadedemailbody'] = '{CRLF}--simple\_mime\_boundary{CRLF}Content-type:text/plain; charset={charset}{CRLF}{CRLF}

Guten Tag,

Die unten stehende Datei wurde von der Seite {siteName} von {filefrom} heruntergeladen.

Filename: {fileoriginalname}

Filesize: {filesize}

Download link: {serverURL}?vid={filevoucheruid}

Die Datei wird bis {fileexpirydate} auf dem Transporter liegen, danach wird sie automatisch gelÃ¶scht..

Freundliche GrÃ¼sse

{siteName}{CRLF}{CRLF}--simple\_mime\_boundary{CRLF}Content-type:text/html; charset={charset}{CRLF}{CRLF}

<HTML>

<HEAD>

<meta http-equiv="Content-Type" content="text/html;charset={charset}">

</HEAD>

<BODY>

<P>Guten Tag</P>

<P>Die unten stehende Datei wurde von der Seite {siteName} von {filefrom} heruntergeladen.</P>

<TABLE WIDTH=100% BORDER=1 BORDERCOLOR="#000000" CELLPADDING=4 CELLSPACING=0>

<COL WIDTH=600>

<COL WIDTH=80>

<COL WIDTH=800>

<COL WIDTH=70>

<TR>

<TD WIDTH=600 BGCOLOR="#b3b3b3">

<P ALIGN=CENTER><B>Filename</B></P>

</TD>

<TD WIDTH=80 BGCOLOR="#b3b3b3">

<P ALIGN=CENTER><B>Filesize</B></P>

</TD>

<TD WIDTH=600 BGCOLOR="#b3b3b3">

<P ALIGN=CENTER><B>Download link</B></P>

</TD>

<TD WIDTH=70 BGCOLOR="#b3b3b3">

<P ALIGN=CENTER><B>Valid until</B></P>

</TD>

</TR>

<TR>

<TD WIDTH=600 BGCOLOR="#e6e6e6">

<P ALIGN=CENTER>{htmlfileoriginalname}</P>

</TD>

<TD WIDTH=80 BGCOLOR="#e6e6e6">

<P ALIGN=CENTER>{filesize}</P>

</TD>

<TD WIDTH=800 BGCOLOR="#e6e6e6">

<P ALIGN=CENTER><A HREF="{serverURL}?vid={filevoucheruid}">{serverURL}?vid={filevoucheruid}</A></P>

</TD>

<TD WIDTH=70 BGCOLOR="#e6e6e6">

<P ALIGN=CENTER>{fileexpirydate}</P>

</TD>

</TR>

</TABLE>

<P>Freundliche GrÃ¼sse</P>

<P>{siteName}</P>

</BODY>

</HTML>{CRLF}{CRLF}--simple\_mime\_boundary--';

$config['fileuploadedemailbody'] = '{CRLF}--simple\_mime\_boundary{CRLF}Content-type:text/plain; charset={charset}{CRLF}{CRLF}

Guten Tag

The file below has been uploaded to {siteName} by {filefrom} and you have been granted permission to download this file.

Filename: {fileoriginalname}

Filesize: {filesize}

Download link: {serverURL}?vid={filevoucheruid}

The file is available until {fileexpirydate} after which it will be automatically deleted.

{filemessage\_start}Personal message from {filefrom}: {filemessage}{filemessage\_end}

Best regards,

{siteName}{CRLF}{CRLF}--simple\_mime\_boundary{CRLF}Content-type:text/html; charset={charset}{CRLF}{CRLF}

<HTML>

<HEAD>

<meta http-equiv="Content-Type" content="text/html;charset={charset}">

</HEAD>

<BODY>

<P>Guten Tag</P>

<P>Die weiter unten in diesem Mail verlinkte Datei wurde auf den {siteName} hochgeladen. {filefrom} gewÃ¤hrt Ihnen Ã¼ber den folgenden Link Zugriff auf die Datei. Bitte laden Sie sich die Datei herunter. Der Transporter dient nur zum Austausch von Dateien. Die verlinkte Datei wird am {fileexpirydate} gelÃ¶scht.</P>

<TABLE WIDTH=100% BORDER=1 BORDERCOLOR="#000000" CELLPADDING=4 CELLSPACING=0>

<COL WIDTH=600>

<COL WIDTH=80>

<COL WIDTH=800>

<COL WIDTH=70>

<TR>

<TD WIDTH=600 BGCOLOR="#b3b3b3">

<P ALIGN=CENTER><B>Filename</B></P>

</TD>

<TD WIDTH=80 BGCOLOR="#b3b3b3">

<P ALIGN=CENTER><B>Filesize</B></P>

</TD>

<TD WIDTH=600 BGCOLOR="#b3b3b3">

<P ALIGN=CENTER><B>Download link</B></P>

</TD>

<TD WIDTH=70 BGCOLOR="#b3b3b3">

<P ALIGN=CENTER><B>Valid until</B></P>

</TD>

</TR>

<TR>

<TD WIDTH=600 BGCOLOR="#e6e6e6">

<P ALIGN=CENTER>{htmlfileoriginalname}</P>

</TD>

<TD WIDTH=80 BGCOLOR="#e6e6e6">

<P ALIGN=CENTER>{filesize}</P>

</TD>

<TD WIDTH=800 BGCOLOR="#e6e6e6">

<P ALIGN=CENTER><A HREF="{serverURL}?vid={filevoucheruid}">{serverURL}?vid={filevoucheruid}</A></P>

</TD>

<TD WIDTH=70 BGCOLOR="#e6e6e6">

<P ALIGN=CENTER>{fileexpirydate}</P>

</TD>

</TR>

</TABLE>

<P></P>

{filemessage\_start}<TABLE WIDTH=100% BORDER=1 BORDERCOLOR="#000000" CELLPADDING=4 CELLSPACING=0>

<COL WIDTH=100%>

<TR>

<TD WIDTH=100% BGCOLOR="#b3b3b3">

<P ALIGN=CENTER><B>Personal message from {filefrom}:</B></P>

</TD>

</TR>

<TR>

<TD WIDTH=100% BGCOLOR="#e6e6e6">

<P><I>{htmlfilemessage}</I></P>

</TD>

</TR>

</TABLE>{filemessage\_end}

<P>Freundliche GrÃ¼sse</P>

<P>{siteName}</P>

</BODY>

</HTML>{CRLF}{CRLF}--simple\_mime\_boundary--';

$config['voucherissuedemailbody'] = '{CRLF}--simple\_mime\_boundary{CRLF}Content-type:text/plain; charset={charset}{CRLF}{CRLF}

Guten Tag

Sie wurden von {filefrom} eingeladen, eine Datei Ã¼ber den {siteName} mit jemandem zu teilen. Bitte verwenden Sie den folgenden Link um einmalig eine Datei auf den Transporter zu laden. Sie kÃ¶nnen dann auch festlegen, wem Zugriff zur hochgeladenen Datei gewÃ¤hrt wird. Der Transporter dient nur zum Austausch von Dateien. Die von Ihnen hochgeladene Datei wird spÃ¤testens nach 20 Tagen wieder gelÃ¶scht.

Issuer: {filefrom}

Voucher link: {serverURL}?vid={filevoucheruid}

The voucher is available until {fileexpirydate} after which it will be automatically deleted.

Freundliche GrÃ¼sse,

{siteName}{CRLF}{CRLF}--simple\_mime\_boundary{CRLF}Content-type:text/html; charset={charset}{CRLF}{CRLF}

<HTML>

<HEAD>

<meta http-equiv="Content-Type" content="text/html;charset={charset}">

</HEAD>

<BODY>

<P>Guten Tag</P>

<P>Sie wurden von {filefrom} eingeladen, eine Datei Ã¼ber den {siteName} mit jemandem zu teilen. Bitte verwenden Sie den folgenden Link um einmalig eine Datei auf den Transporter zu laden. Sie kÃ¶nnen dann auch festlegen, wem Zugriff zur hochgeladenen Datei gewÃ¤hrt wird. Der Transporter dient nur zum Austausch von Dateien. Die von Ihnen hochgeladene Datei wird spÃ¤testens nach 20 Tagen wieder gelÃ¶scht.</P>

<TABLE WIDTH=100% BORDER=1 BORDERCOLOR="#000000" CELLPADDING=4 CELLSPACING=0>

<COL WIDTH=75>

<COL WIDTH=800>

<COL WIDTH=70>

<TR>

<TD WIDTH=75 BGCOLOR="#b3b3b3">

<P ALIGN=CENTER><B>Issuer</B></P>

</TD>

<TD WIDTH=800 BGCOLOR="#b3b3b3">

<P ALIGN=CENTER><B>Voucher link</B></P>

</TD>

<TD WIDTH=70 BGCOLOR="#b3b3b3">

<P ALIGN=CENTER><B>Valid until</B></P>

</TD>

</TR>

<TR>

<TD WIDTH=75 BGCOLOR="#e6e6e6">

<P ALIGN=CENTER>{filefrom}</P>

</TD>

<TD WIDTH=800 BGCOLOR="#e6e6e6">

<P ALIGN=CENTER><A HREF="{serverURL}?vid={filevoucheruid}">{serverURL}?vid={filevoucheruid}</A></P>

</TD>

<TD WIDTH=70 BGCOLOR="#e6e6e6">

<P ALIGN=CENTER>{fileexpirydate}</P>

</TD>

</TR>

</TABLE>

<P></P>

<P>Freundliche GrÃ¼sse</P>

<P>{siteName}</P>

</BODY>

</HTML>{CRLF}{CRLF}--simple\_mime\_boundary--';

$config['defaultvouchercancelled'] = "{CRLF}--simple\_mime\_boundary{CRLF}Content-type:text/plain; charset={charset}{CRLF}{CRLF}

Guten Tag

Der TemporÃ¤re Benutzer wurde von {filefrom} gelÃ¶scht.

Freundliche GrÃ¼sse,

{siteName}{CRLF}{CRLF}--simple\_mime\_boundary{CRLF}Content-type:text/html; charset={charset}{CRLF}{CRLF}

<HTML>

<HEAD>

<meta http-equiv=\"Content-Type\" content=\"text/html;charset={charset}\">

</HEAD>

<BODY>

Guten Tag<BR><BR>Ein voucher von {filefrom} wurde gelÃ¶scht.<BR><BR>

<P>Freundliche GrÃ¼sse</P>

<P>{siteName}</P>

</BODY>

</HTML>{CRLF}{CRLF}--simple\_mime\_boundary--";

$config['defaultfilecancelled'] = "{CRLF}--simple\_mime\_boundary{CRLF}Content-type:text/plain; charset={charset}{CRLF}{CRLF}

Dear Sir, Madam,

The file '{fileoriginalname}' from {filefrom} has been deleted and is no longer available to download.

Best regards,

{siteName}{CRLF}{CRLF}--simple\_mime\_boundary{CRLF}Content-type:text/html; charset={charset}{CRLF}{CRLF}

<HTML>

<BODY>

Guten Tag<BR><BR>Die Datei '{htmlfileoriginalname}' von {filefrom} wurde gelÃ¶scht und ist nicht mehr zum downloaden verfÃ¼gbar.<BR><BR>

<P>Freundliche GrÃ¼sse</P>

<P>{siteName}</P>

</BODY>

</HTML>{CRLF}{CRLF}--simple\_mime\_boundary--";

// End of email templates section

// End of configurable settings

return $config;

}

}

// Helper function used when calculating maximum upload size from the various maxsize configuration items

function let\_to\_num($v){ //This function transforms the php.ini notation for numbers (like '2M') to an integer (2\*1024\*1024 in this case)

    $ret = trim($v);

    $last = strtoupper($ret[strlen($ret)-1]);

    switch($last) {

    case 'P':

        $ret \*= 1024;

    case 'T':

        $ret \*= 1024;

    case 'G':

        $ret \*= 1024;

    case 'M':

        $ret \*= 1024;

    case 'K':

        $ret \*= 1024;

        break;

    }

      return $ret;

}

?>

/usr/local/filesender/filesender/language/de\_DE.php

<?php

/\*

\* FileSender www.filesender.org

\*

\* Copyright (c) 2009-2012, AARNet, Belnet, HEAnet, SURFnet, UNINETT

\* All rights reserved.

\*

\* Redistribution and use in source and binary forms, with or without

\* modification, are permitted provided that the following conditions are met:

\*

\* \* Redistributions of source code must retain the above copyright

\* notice, this list of conditions and the following disclaimer.

\* \* Redistributions in binary form must reproduce the above copyright

\* notice, this list of conditions and the following disclaimer in the

\* documentation and/or other materials provided with the distribution.

\* \* Neither the name of AARNet, Belnet, HEAnet, SURFnet and UNINETT nor the

\* names of its contributors may be used to endorse or promote products

\* derived from this software without specific prior written permission.

\*

\* THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS"

\* AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE

\* IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE

\* DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE

\* FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL

\* DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR

\* SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER

\* CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY,

\* OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE

\* OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

\*/

/\* ---------------------------------

\* de\_DE Language File

\* Contributed by Claude Tompers (RESTENA)

\* ---------------------------------

\*/

// main menu items

$lang["\_ADMIN"] = "Administration";

$lang["\_NEW\_UPLOAD"] = "Datei senden";

$lang["\_VOUCHERS"] = "Gast einladen";

$lang["\_LOGON"] = "Einloggen";

$lang["\_LOG\_OFF"] = "Abmelden";

$lang["\_MY\_FILES"] = "Meine Dateien";

// page titles

$lang["\_HOME"] = "Startseite";

$lang["\_ABOUT"] = "Impressum";

$lang["\_HELP"] = "Hilfe";

$lang["\_DELETE\_VOUCHER"] = "Voucher löschen";

$lang["\_UPLOAD\_COMPLETE"] = "Ihre Datei wurde hochgeladen und eine Nachricht geschickt.";

$lang["\_UPLOAD\_PROGRESS"] = "Fortschritt beim Hochladen";

$lang["\_DOWNLOAD"] = "Herunterladen";

$lang["\_CANCEL\_UPLOAD"] = "Hochladen abbrechen";

// admin

$lang["\_PAGE"] = "Seite";

$lang["\_UP"] = "Hoch";

$lang["\_DOWN"] = "Runter";

$lang["\_FILES"] = "Dateien";

$lang["\_DRIVE"] = "Laufwerk";

$lang["\_TOTAL"] = "Gesamt";

$lang["\_USED"] = "Benutzt";

$lang["\_AVAILABLE"] = "Verfügbar";

$lang["\_TEMP"] = "Temp"; // as in Temporary files

$lang["\_WELCOME"] = "Willkommen";

$lang["\_WELCOMEGUEST"] = "Willkommen, Gast";

// admin tab names

$lang["\_GENERAL"] = "Allgemein";

$lang["\_UPLOADS"] = "Hochgeladene Dateien";

$lang["\_DOWNLOADS"] = "Heruntergeladene Dateien";

$lang["\_ERRORS"] = "Fehler";

$lang["\_FILES\_AVAILABLE"] = "Verfügbare Dateien";

$lang["\_ACTIVE\_VOUCHERS"] = "Aktive Voucher";

$lang["\_COMPLETE\_LOG"] = "Komplettes Ereignisprotokoll";

// Form Fields

$lang["\_TO"] = "An";

$lang["\_FROM"] = "Von";

$lang["\_SIZE"] = "Größe";

$lang["\_CREATED"] = "Erstellt";

$lang["\_FILE\_NAME"] = "Dateiname";

$lang["\_SUBJECT"] = "Betreff";

$lang["\_EXPIRY"] = "Ablaufdatum";

$lang["\_MESSAGE"] = "Nachricht";

$lang["\_TYPE"] = "Typ";

$lang["\_TERMS\_OF\_AGREEMENT"] = "Nutzungsbedingungen";

$lang["\_SHOW\_TERMS"] = "Nutzungsbedingungen anzeigen";

$lang["\_SHOWHIDE"] = "Anzeigen/Verstecken";

$lang["\_UPLOADING\_WAIT"] = "Datei wird hochgeladen - bitte warten...";

// Flash button menu

$lang["\_UPLOAD"] = "Datei senden";

$lang["\_BROWSE"] = "Durchsuchen";

$lang["\_CANCEL"] = "Abbrechen";

$lang["\_OPEN"] = "Öffnen";

$lang["\_CLOSE"] = "Schließen";

$lang["\_OK"] = "OK";

$lang["\_SEND"] = "Senden";

$lang["\_DELETE"] = "Löschen";

$lang["\_YES"] = "Ja";

$lang["\_NO"] = "Nein";

$lang["\_ERROR\_CONTACT\_ADMIN"] = "Ein Fehler ist aufgetreten - bitte benachrichtigen Sie Ihren Administrator.";

$lang["\_INVALID\_MISSING\_EMAIL"] = "Ungültige oder fehlende E-Mail-Adresse";

$lang["\_INVALID\_EXPIRY\_DATE"] = "Ungültiges Ablaufdatum";

$lang["\_INVALID\_FILE"] = "Ungültige Datei";

$lang["\_INVALID\_FILEVOUCHERID"] = "Ungültige Datei oder Voucher ID";

$lang["\_INVALID\_FILESIZE\_ZERO"] = "Dateigrösse darf nicht 0 sein. Bitte wählen Sie eine andere Datei.";

$lang["\_INVALID\_FILE\_EXT"] = "Ungültige Dateierweiterung.";

$lang["\_INVALID\_TOO\_LARGE\_1"] = "Datei darf nicht grösser sein als";

$lang["\_AUTH\_ERROR"] = "Sie sind nicht länger authentifiziert. <br/>Ihre Sitzung is möglicherweise abgelaufen oder es gab einen Serverfehler. <br /><br />Bitte loggen Sie sich neu ein und versuchen Sie es nochmals.";

$lang["\_SELECT\_ANOTHER\_FILE"] = "Bitte wählen Sie eine andere Datei.";

$lang["\_INVALID\_VOUCHER"] = "Dieser Voucher is nicht länger gültig. <br />Bitte benachrichtigen Sie die Person die diesen Voucher erstellt hat.";

$lang["\_SELECT\_FILE"] = "Datei wählen";

$lang["\_INVALID\_FILE\_NAME"] = "Dieser Dateiname ist ungültig. Bitte benennen Sie die Datei um und versuchen Sie es nochmals.";

$lang["\_INVALID\_SIZE\_USEHTML5"] = "Bitte wählen Sie eine andere Datei oder benutzen Sie einen HTML5-fähigen Browser zum Hochladen grösserer Dateien.";

$lang["\_ACCEPTTOC"] = "Ich bin mit den Nutzungsbedingungen einverstanden.";

$lang["\_AGREETOC"] = "Sie müssen den Nutzungsbedingungen zustimmen, wenn Sie die Datei herunterladen wollen.";

$lang["\_FILE\_TO\_BE\_RESENT"] = "Datei zum weiterverteilen";

$lang["\_ERROR\_UPLOADING\_FILE"] = "Fehler beim Hochladen Ihrer Datei";

$lang["\_ERROR\_SENDING\_EMAIL"] = "Beim Senden der E-mail ist ein Fehler aufgetreten, bitte benachrichtigen Sie Ihren Administrator.";

$lang["\_ERROR\_INCORRECT\_FILE\_SIZE"] = "Beim Hochladen Ihrer Datei ist ein Problem aufgetreten. <br />Die Dateigrösse auf dem Server ist unterschiedlech von jener der Originaldatei. <br /><br />Bitte benachrichtigen Sie Ihren Administrator.";

$lang["\_MAXEMAILS"] = "Die maximal erlaubte Zahl an E-Mail Adressen ist ";

$lang["\_INVALID\_DATE\_FORMAT"] = "Das Datumsformat ist ungültig.";

$lang["\_DISK\_SPACE\_ERROR"] = "Es ist nicht genügend Speicherplatz vorhanden. Bitte benachrichtigen Sie den Service Administrator oder laden Sie eine kleinere Datei hoch.";

$lang["\_ERROR\_ATTRIBUTES"] = "Ihr Identity Provider stellt die nötigen Attribute nicht zur Verfügung. Benachrichtigen Sie Ihren Administrator";

$lang["\_PERMISSION\_DENIED"] = "Sie sind nicht berechtigt dies zu tun.";

// Logout page

$lang["\_LOGOUT\_COMPLETE"] = "Logout abgeschlossen";

// vouchers

$lang["\_SEND\_NEW\_VOUCHER"] = "Ein Voucher erlaubt es einem Anderen, Ihnen eine Datei zu schicken.<br />

Um einen Voucher zu erstellen, geben Sie seine Email Adresse ein und klicken sie auf 'Voucher senden'.<br />

Dem Empfänger wird eine E-Mail mit einem Link zum Voucher erhalten.";

$lang["\_EMAIL\_SEPARATOR\_MSG"] = "Mehrere E-Mail Adressen trennen durch , oder ;";

$lang["\_NO\_FILES"] = "Im Augenblick sind keine Dateien verfügbar";

$lang["\_NO\_VOUCHERS"] = "Im Augenblick sind keine Voucher verfügbar";

$lang["\_ARE\_YOU\_SURE"] = "Sind Sie sicher?";

$lang["\_DELETE\_FILE"] = "Datei löschen";

$lang["\_EMAIL\_SENT"] = "E-Mail wurde versandt";

$lang["\_EXPIRY\_DATE"] = "Ablaufdatum";

$lang["\_FILE\_SIZE"] = "Dateigröße";

$lang["\_FILE\_RESENT"] = "Datei wurde erneut versandt";

$lang["\_MESSAGE\_RESENT"] = "Nachricht wurd erneut versandt";

$lang["\_ME"] = "Mir";

$lang["\_SEND\_VOUCHER"] = "Voucher senden";

$lang["\_RE\_SEND\_EMAIL"] = "E-Mail nochmals senden";

$lang["\_NEW\_RECIPIENT"] = "Neuen Empfänger hinzufügen";

$lang["\_SEND\_VOUCHER\_TO"] = "Voucher senden an";

$lang["\_START\_DOWNLOAD"] = "Herunterladen starten";

$lang["\_VOUCHER\_SENT"] = "Voucher gesandt";

$lang["\_VOUCHER\_DELETED"] = "Voucher gelöscht";

$lang["\_VOUCHER\_CANCELLED"] = "Dieser Voucher wurde widerrufen.";

$lang["\_VOUCHER\_USED"] = "Dieser voucher wurde bereits verwendet.";

$lang["\_STARTED\_DOWNLOADING"] = "Der Download Ihrer Datei sollte starten.";

// files

$lang["\_FILE\_DELETED"] = "Datei gelöscht";

// steps

$lang["\_STEP1"] = "Geben Sie die E-Mail Adressen der Empfänger ein";

$lang["\_STEP2"] = "Setzen Sie das Ablaufdatum";

$lang["\_STEP3"] = "Suchen Sie Ihre Datei";

$lang["\_STEP4"] = "Senden klicken";

$lang["\_HTML5Supported"] = "Dateien über 2 GB können hochgeladen werden!";

$lang["\_HTML5NotSupported"] = "Die maximale Dateigröße ist auf 2 GB beschränkt!";

$lang["\_OPTIONAL"] = "optional";

// confirmation

$lang["\_CONFIRM\_DELETE\_FILE"] = "Sind Sie sicher, dass Sie diese Datei löschen wollen?";

$lang["\_CONFIRM\_DELETE\_VOUCHER"] = "Sind Sie sicher, dass Sie diesen Voucher löschen wollen?";

$lang["\_CONFIRM\_RESEND\_EMAIL"] = "Sind Sie sicher, dass Sie diese E-mail nochmals senden wollen?";

// standard date display format

$lang['datedisplayformat'] = "d.m.Y"; // Format for displaying date/time, use PHP date() format string syntax

// datepicker localization

$lang["\_DP\_closeText"] = 'OK'; // Done

$lang["\_DP\_prevText"] = 'Zurück'; //Prev

$lang["\_DP\_nextText"] = 'Weiter'; // Next

$lang["\_DP\_currentText"] = 'Heute'; // Today

$lang["\_DP\_monthNames"] = "['Januar','Februar','März','April','Mai','Juni','Juli','August','September','Oktober','November','Dezember']";

$lang["\_DP\_monthNamesShort"] = "['Jan', 'Feb', 'Mar', 'Apr', 'Mai', 'Jun','Jul', 'Aug', 'Sep', 'Okt', 'Nov', 'Dez']";

$lang["\_DP\_dayNames"] = "['Sonntag', 'Montag', 'Dienstag', 'Mittwoch', 'Donnerstag', 'Freitag', 'Samstag']";

$lang["\_DP\_dayNamesShort"] = "['Son', 'Mon', 'Die', 'Mit', 'Don', 'Fre', 'Sam']";

$lang["\_DP\_dayNamesMin"] = "['So','Mo','Di','Mi','Do','Fr','Sa']";

$lang["\_DP\_weekHeader"] = 'Wo';

$lang["\_DP\_dateFormat"] = 'dd.mm.yy';

$lang["\_DP\_firstDay"] = '1';

$lang["\_DP\_isRTL"] = 'false';

$lang["\_DP\_showMonthAfterYear"] = 'false';

$lang["\_DP\_yearSuffix"] = '';

// Login Willkommens Text

$lang["\_SITE\_SPLASHHEAD"] = "Willkommen bei ". htmlspecialchars($config['site\_name']);

$lang["\_SITE\_SPLASHTEXT"] = "Der ". htmlspecialchars($config['site\_name']) ." ist eine Dienstleistung des ITZ und eine sichere Methode, an der ZHdK grosse Dateien zu teilen. Mit dem Transporter kann man Daten auch mit Personen austauschen, die nicht zur ZHdK gehören. Melden Sie sich an um grosse Dateien über den Transporter zu versenden oder um jemanden aufzufordern, Ihnen eine grosse Datei über den Transporter zur Verfügung zu stellen.";

// Hier kann der Hilfe Text, der auf der Seite angeboten wird veraendert werden

$lang["\_HELP\_TEXT"] = '

<div>

<div align="left" style="padding:5px">

<h4>Login</h4>

<ul>

<li>Falls Sie Ihre Institution nicht auf der Liste der Identity Provider (IdPs) sehen, oder Ihr Login mit jenem Username und Passwort fehlschlägt, benachrichtigen Sie bitte Ihren lokalen IT Dienst.</li>

</ul>

<h4>Hochladen von Dateien mit einer Größe von weniger als 2 Gigabyte (2 GB) mit Adobe Flash</h4>

<ul>

<li>Wenn Sie Youtube Videos anschauen können, sollte diese Methode für Sie funktionieren</li>

<li>Sie benötigen einen modernen Browser mit Version 10 (oder höher) von <a target="\_blank" href="http://www.adobe.com/de/software/flash/about/">Adobe Flash</a></li>

<li>FileSender wird Sie warnen, falls Sie versuchen eine Datei hochzuladen die zu groß für diese Methode ist</li>

</ul>

<h4>Hochladen von Dateien <i>beliebiger Größe</i> mit HTML5</h4>

<ul>

<li>Wenn Sie <img src="images/html5\_installed.png" alt="green HTML5 tick" class="textmiddle" style="display:inline" /> in der rechten oberen Ecke sehen, funktioniert dies Methode für Sie</li>

<li>Sie brauchen einen sehr neuen Browser der HTML5 unterstützt, die neueste Version der "Sprache des Web"</li>

<li>Momentan trifft das auf Firefox 4 (oder höher) und Chrome in Windows, Mac OSX und Linux zu</li>

<li>Bitte benutzen Sie die <a href="http://caniuse.com/fileapi" target="\_blank">"When can I use..."</a> Webseite um den Fortschritt der HTML5 FileAPI in allen größeren Browsern zu verfolgen. Speziell die Unterstützung für die <a href="http://caniuse.com/filereader" target="\_blank">FileReader API</a> und die <a href="http://caniuse.com/bloburls" target="\_blank">Blob URLs</a> müssen hellgrün sein (=unterstützt) damit ein Browser Dateien die grösser als 2GB sind hochladen kann </li>

</ul>

<h4>Herunterladen von Dateien beliebiger Größe</h4>

<ul>

<li>Sie brauchen nur einen modernen Browser, Adobe Flash oder HTML5 werden <b>nicht</b> benötigt fürs Herunterladen</li>

</ul>

<h4>Einschränkungen dieser FileSender Installation</h4>

<ul>

<li><strong>

Maximale Anzahl der E-mail Empfänger: </strong>'. $config["max\_email\_recipients"].' verschiedene E-mail Adressen (getrennt durch Komma oder Strichpunkt)</li>

<li><strong>Maximale Anzahl der Dateien beim Hochladen:</strong> Eine - um mehrere Dateien gleichzeitig hochzuladen, verpacken Sie diese zuerst zu einem Zip-Archiv</li>

<li><strong>Maximale Dateigröße beim Hochladen, mit Adobe Flash: </strong>'. formatBytes($config["max\_flash\_upload\_size"]).' </li>

<li><strong>Maximale Dateigröße beim Hochladen, mit HTML5: </strong>'. formatBytes($config["max\_html5\_upload\_size"]).'</li>

<li><strong>Maximale Ablaufzeit für Dateien und Voucher: </strong>'. $config["default\_daysvalid"].' Tage </li>

</ul>

<p>Mehr Informationen über FileSender gibt es auf der folgenden Internetseite: <a href="http://www.filesender.org/" target="\_blank">www.filesender.org</a></p>

</div>

</div>';

// Hier kann der Texfuer die About Seite geschrieben werden.

$lang["\_ABOUT\_TEXT"] = ' <div align="left" style="padding:5px">'. htmlspecialchars($config['site\_name']) .' ist eine Installation von FileSender (<a rel="nofollow" href="http://www.filesender.org/" target="\_blank">www.filesender.org</a>), entwickelt für die Anforderungen der Hochschul- und Forschungsgemeinschaften.</div>';

// Hier kann der Text fuer die Nutzungsbedingungen eingegeben werden.

$lang["\_AUPTERMS"] = "Auch bei der Nutzung des Transporters gelten die IT-Nutzungsbedingungen der ZHdK.";

?>

/usr/local/filesender/filesender/cron/cron.php

<?php

/\*

\* FileSender www.filesender.org

\*

\* Copyright (c) 2009-2012, AARNet, Belnet, HEAnet, SURFnet, UNINETT

\* All rights reserved.

\*

\* Redistribution and use in source and binary forms, with or without

\* modification, are permitted provided that the following conditions are met:

\*

\* \* Redistributions of source code must retain the above copyright

\* notice, this list of conditions and the following disclaimer.

\* \* Redistributions in binary form must reproduce the above copyright

\* notice, this list of conditions and the following disclaimer in the

\* documentation and/or other materials provided with the distribution.

\* \* Neither the name of AARNet, Belnet, HEAnet, SURFnet and UNINETT nor the

\* names of its contributors may be used to endorse or promote products

\* derived from this software without specific prior written permission.

\*

\* THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS"

\* AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE

\* IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE

\* DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE

\* FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL

\* DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR

\* SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER

\* CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY,

\* OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE

\* OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

\*/

// --------------------------------

// this file is called by CRON to remove files that have expired and close the expired files in the database

// ---------------------------------

// required as this page is called from CRON not from a web browser

chdir(dirname(\_\_FILE\_\_));

// force all error reporting

if (defined('E\_DEPRECATED')) {

error\_reporting(E\_ALL & ~E\_DEPRECATED);

} else {

error\_reporting(E\_ALL);

}

$filesenderbase = dirname(dirname(\_\_FILE\_\_));

// include all required classes

require\_once("$filesenderbase/config/config.php");

$CFG = config::getInstance();

$config = $CFG->loadConfig();

require\_once("$filesenderbase/includes/ErrorHandler.php");

require\_once("$filesenderbase/classes/DB.php");

require\_once("$filesenderbase/classes/Mail.php");

require\_once("$filesenderbase/classes/DB\_Input\_Checks.php");

require\_once("$filesenderbase/classes/Log.php");

// set cron variable to force

$cron = true;

$sendmail = Mail::getInstance();

// set time zone for this session

date\_default\_timezone\_set($config['Default\_TimeZone']);

// check if session already exists

if(session\_id() == ""){

// start new session and mark it as valid because the system is a trusted source

session\_start();

$\_SESSION['validSession'] = true;

}

// log that cron has started running

logProcess("CRON","Cron started");

if (cleanUp()) {

// cron completed - log

logProcess("CRON","Cron Complete");

} else {

// email admin - error in Cron

logProcess("CRON","Cron Error - check error log");

}

//---------------------------------------

// Clean up missing files

// Remove out of date files and vouchers

function cleanUp() {

global $config;

$db = DB::getInstance();

// check log\_location exists

if (!file\_exists($config["log\_location"])) {

logProcess("CRON","Unable to find log\_location location specified in config.php :".$config["log\_location"]);

return false;

}

// check site\_filestore exists

if (!file\_exists($config["site\_filestore"])) {

logProcess("CRON","Unable to find site\_filestore location specified in config.php :".$config["site\_filestore"]);

return false;

}

// remove any files with no uid - leftover from bug earlier beta that save files without uid's

$sqlQuery = "DELETE FROM files WHERE fileuid IS NULL";

$db->fquery($sqlQuery);

$FilestoreDirectory = $config["site\_filestore"];

//

// Phase 1: check for any expired files and vouchers in the database first and close status in database

//

$today = date($config['db\_dateformat']);

// if file not closed and past expiry date then close the file

$searchquery = "SELECT \* FROM files WHERE fileexpirydate < %s AND (filestatus = 'Available' OR filestatus = 'Voucher')";

try {

$search = $db->fquery($searchquery, $today);

} catch (DBException $e) {

logProcess("CRON","SQL Error on selecting files". $e->getMessage());

return FALSE;

}

// expired voucher is closed

try {

$query = "UPDATE files SET filestatus = 'Voucher Cancelled' WHERE fileexpirydate < %s AND

(filestatus = 'Voucher')";

$db->fquery($query, $today);

} catch (DBException $e) {

logProcess("CRON", "SQL error while trying to change status to closed in expired vouchers" . $e->getMesssage());

return FALSE;

}

// expired file is deleted

try {

$query = "UPDATE files SET filestatus = 'Deleted' WHERE fileexpirydate < %s AND

(filestatus = 'Available')";

$db->fquery($query, $today);

} catch (DBException $e) {

logProcess("CRON", "SQL error while trying to change status to deleted in expired files" . $e->getMesssage());

return FALSE;

}

// Phase 2: remove files on disk that do not have at least one Available file associated with it

// in the database (loop through directory and check if file has status Available)

// Open the folder

$dir\_handle = @opendir($FilestoreDirectory) or die("Unable to open $FilestoreDirectory");

// First find Available fileuids in the database

$result = $db->fquery("SELECT fileuid FROM files WHERE filestatus = 'Available'");

$available\_fileuids = $result->fetchAll(PDO::FETCH\_COLUMN);

// Loop through the files in FilestoreDirectory

while ($filename = readdir($dir\_handle)) {

// skip . and ..

if($filename == "." || $filename == "..") {

continue;

}

if(strpos($config['cron\_exclude prefix'], substr($filename,0,1)) === 0) {

logProcess("CRON","Ignored file: " . $FilestoreDirectory.$filename);

continue;

}

//check in list of Available files

if(!in\_array(substr($filename,0,36), $available\_fileuids)) {

// no Files Available match this file so delete the file

if (is\_file($FilestoreDirectory.$filename)) {

// Don't remove the file if mtime is less then 24 hours (86400 seconds) old

if (time() - filemtime($FilestoreDirectory.$filename) < 86400) {

logProcess("CRON","File NOT removed (last modification less then 24 hours ago)".$FilestoreDirectory.$filename);

} else {

// setting to allow for file wiping

if ( empty($config['cron\_shred']) ) {

// simply delete (unlink) the file

unlink($FilestoreDirectory.$filename);

logProcess("CRON","File Removed (Expired)".$FilestoreDirectory.$filename);

} else {

// use gnu coreutils' shred to permanently remove the file from disk:

system ($config['cron\_shred\_command'] .' '. escapeshellarg($FilestoreDirectory.$filename), $retval);

if ( $retval === 0 ) {

logProcess("CRON","File Shredded (Expired)".$FilestoreDirectory.$filename);

} else {

logProcess("CRON","Error ($retval) while shredding".$FilestoreDirectory.$filename);

}

}

}

}

}

}

// Close directory

closedir($dir\_handle);

// Phase 3:

// Final cleanup is to close any records in the database that do not have a physical file attached to them

// close all entries that do not have a pyhsical file in storage

// We also check on the expiry date, so that files that are currently being uploaded and have "stale" records are left alone

try {

$search = $db->fquery("SELECT \* FROM files WHERE filestatus = 'Available'");

} catch (DBException $e) {

logProcess("CRON","SQL Error on updating files".$e->getMessage());

return FALSE;

}

foreach($search as $row) {

// we don't use ensureSaneFileUid()/sanitizeFilename() here because file\_exists()

// is harmless, and the sanitized uid/filename might coincide with another file,

// in which case this file would never get status = Closed.

if (!file\_exists($FilestoreDirectory."/".$row["fileuid"].".tmp")) {

// change status to closed in database

try {

$query = "UPDATE files SET filestatus = 'Deleted' WHERE fileid = %s";

$db->fquery($query, $row['fileid']);

} catch (Exception $e) {

logProcess("CRON","SQL Error Updating files ".$e->getMessage());

return FALSE;

}

logProcess("CRON","Removed (File not Available) ".$FilestoreDirectory."/".$row["fileuid"].".tmp");

}

}

return true;

}

function logProcess($client,$message) {

global $config;

if($config["debug"])

{

$dateref = date("Ymd");

$data = date("Y/m/d H:i:s");

$myFile = $config['log\_location'].$dateref."-".$client.".log.txt";

$fh = fopen($myFile, 'a') or die("can't open file");

// don't print errors on screen when there is no session.

if(isset($\_REQUEST['PHPSESSID'])){

$sessionId = $\_REQUEST['PHPSESSID'];

} else {

$sessionId = "none";

}

$stringData = $data.' [Session ID: '.$sessionId.'] '.$message."\n";

fwrite($fh, $stringData);

fclose($fh);

closelog();

}

}

?>

### SimpleSAMLphp

/usr/local/filesender/simplesaml/config/[authsources.php](https://github.com/DomCom/Transporter/blob/master/simpleSAMLphp/config/authsources.php)

<?php

$config = array(

// This is a authentication source which handles admin authentication.

'admin' => array(

// The default is to use core:AdminPassword, but it can be replaced with

// any authentication source.

'core:AdminPassword',

),

// An authentication source which can authenticate against both SAML 2.0

// and Shibboleth 1.3 IdPs.

'default-sp' => array(

'saml:SP',

// The entity ID of this SP.

// Can be NULL/unset, in which case an entity ID is generated based on the metadata URL.

'entityID' => NULL,

// The entity ID of the IdP this should SP should contact.

// Can be NULL/unset, in which case the user will be shown a list of available IdPs.

'idp' => NULL,

// The URL to the discovery service.

// Can be NULL/unset, in which case a builtin discovery service will be used.

'discoURL' => NULL,

),

/\*

'example-sql' => array(

'sqlauth:SQL',

'dsn' => 'pgsql:host=sql.example.org;port=5432;dbname=simplesaml',

'username' => 'simplesaml',

'password' => 'secretpassword',

'query' => 'SELECT "username", "name", "email" FROM "users" WHERE "username" = :username AND "password" = :password',

),

\*/

/\*

'example-static' => array(

'exampleauth:Static',

'uid' => array('testuser'),

'eduPersonAffiliation' => array('member', 'employee'),

'cn' => array('Test User'),

),

\*/

/\*

'example-userpass' => array(

'exampleauth:UserPass',

// Give the user an option to save their username for future login attempts

// And when enabled, what should the default be, to save the username or not

//'remember.username.enabled' => FALSE,

//'remember.username.checked' => FALSE,

'student:studentpass' => array(

'uid' => array('test'),

'eduPersonAffiliation' => array('member', 'student'),

),

'employee:employeepass' => array(

'uid' => array('employee'),

'eduPersonAffiliation' => array('member', 'employee'),

),

),

\*/

/\*

'crypto-hash' => array(

'authcrypt:Hash',

// hashed version of 'verysecret', made with bin/pwgen.php

'professor:{SSHA256}P6FDTEEIY2EnER9a6P2GwHhI5JDrwBgjQ913oVQjBngmCtrNBUMowA==' => array(

'uid' => array('prof\_a'),

'eduPersonAffiliation' => array('member', 'employee', 'board'),

),

),

\*/

/\*

'htpasswd' => array(

'authcrypt:Htpasswd',

'htpasswd\_file' => '/var/www/foo.edu/legacy\_app/.htpasswd',

'static\_attributes' => array(

'eduPersonAffiliation' => array('member', 'employee'),

'Organization' => array('University of Foo'),

),

),

\*/

/\*

// This authentication source serves as an example of integration with an

// external authentication engine. Take a look at the comment in the beginning

// of modules/exampleauth/lib/Auth/Source/External.php for a description of

// how to adjust it to your own site.

'example-external' => array(

'exampleauth:External',

),

\*/

/\*

'yubikey' => array(

'authYubiKey:YubiKey',

'id' => '000',

// 'key' => '012345678',

),

\*/

/\*

'openid' => array(

'openid:OpenIDConsumer',

'attributes.required' => array('nickname'),

'attributes.optional' => array('fullname', 'email',),

// 'sreg.validate' => FALSE,

'attributes.ax\_required' => array('http://axschema.org/namePerson/friendly'),

'attributes.ax\_optional' => array('http://axschema.org/namePerson','http://axschema.org/contact/email'),

// Prefer HTTP redirect over POST

// 'prefer\_http\_redirect' => FALSE,

),

\*/

/\*

// Example of an authsource that authenticates against Google.

// See: http://code.google.com/apis/accounts/docs/OpenID.html

'google' => array(

'openid:OpenIDConsumer',

// Googles OpenID endpoint.

'target' => 'https://www.google.com/accounts/o8/id',

// Custom realm

// 'realm' => 'http://\*.example.org',

// Attributes that google can supply.

'attributes.ax\_required' => array(

//'http://axschema.org/namePerson/first',

//'http://axschema.org/namePerson/last',

//'http://axschema.org/contact/email',

//'http://axschema.org/contact/country/home',

//'http://axschema.org/pref/language',

),

// custom extension arguments

'extension.args' => array(

//'http://specs.openid.net/extensions/ui/1.0' => array(

// 'mode' => 'popup',

// 'icon' => 'true',

//),

),

),

\*/

/\*

'papi' => array(

'authpapi:PAPI',

),

\*/

/\*

'facebook' => array(

'authfacebook:Facebook',

// Register your Facebook application on http://www.facebook.com/developers

// App ID or API key (requests with App ID should be faster; https://github.com/facebook/php-sdk/issues/214)

'api\_key' => 'xxxxxxxxxxxxxxxx',

// App Secret

'secret' => 'xxxxxxxxxxxxxxxx',

// which additional data permissions to request from user

// see http://developers.facebook.com/docs/authentication/permissions/ for the full list

// 'req\_perms' => 'email,user\_birthday',

),

\*/

/\*

// LinkedIn OAuth Authentication API.

// Register your application to get an API key here:

// https://www.linkedin.com/secure/developer

'linkedin' => array(

'authlinkedin:LinkedIn',

'key' => 'xxxxxxxxxxxxxxxx',

'secret' => 'xxxxxxxxxxxxxxxx',

),

\*/

/\*

// Twitter OAuth Authentication API.

// Register your application to get an API key here:

// http://twitter.com/oauth\_clients

'twitter' => array(

'authtwitter:Twitter',

'key' => 'xxxxxxxxxxxxxxxx',

'secret' => 'xxxxxxxxxxxxxxxx',

),

\*/

/\*

// MySpace OAuth Authentication API.

// Register your application to get an API key here:

// http://developer.myspace.com/

'myspace' => array(

'authmyspace:MySpace',

'key' => 'xxxxxxxxxxxxxxxx',

'secret' => 'xxxxxxxxxxxxxxxx',

),

\*/

/\*

// Windows Live ID Authentication API.

// Register your application to get an API key here:

// https://manage.dev.live.com

'windowslive' => array(

'authwindowslive:LiveID',

'key' => 'xxxxxxxxxxxxxxxx',

'secret' => 'xxxxxxxxxxxxxxxx',

),

\*/

// Example of a LDAP authentication source.

//Gibt den Namen der LDAP Konfiguration an

'zhdk-ldap' => array(

'ldap:LDAP',

// Give the user an option to save their username for future login attempts

// And when enabled, what should the default be, to save the username or not

//'remember.username.enabled' => FALSE,

//'remember.username.checked' => FALSE,

// The hostname of the LDAP server.

//Gibt an auf welchen ldap-Server er sich verbinden soll.

'hostname' => 'ldap.zhdk.ch',

// Whether SSL/TLS should be used when contacting the LDAP server.

//Gibt an, ob TLS/SSL verwendet werden soll

'enable\_tls' => TRUE,

// Whether debug output from the LDAP library should be enabled.

// Default is FALSE.

'debug' => FALSE,

// The timeout for accessing the LDAP server, in seconds.

// The default is 0, which means no timeout.

'timeout' => 0,

// Which attributes should be retrieved from the LDAP server.

// This can be an array of attribute names, or NULL, in which case

// all attributes are fetched.

'attributes' => NULL,

// The pattern which should be used to create the users DN given the username.

// %username% in this pattern will be replaced with the users username.

//

// This option is not used if the search.enable option is set to TRUE.

//Der Pfad zu den Benutzern. Ist deaktiviert, da nicht benoetigt, wenn die Suche aktiv ist.

//'dnpattern' => 'sAMAccountName=%username%,dc=vera,dc=hgka,dc=ch',

// As an alternative to specifying a pattern for the users DN, it is possible to

// search for the username in a set of attributes. This is enabled by this option.

//Anstelle eines Pfades zu den Benutzern, ist hier die Moeglichkeit die Benutzer zu suchen.

'search.enable' => TRUE,

// The DN which will be used as a base for the search.

// This can be a single string, in which case only that DN is searched, or an

// array of strings, in which case they will be searched in the order given.

//Gibt die Suchbasis an

'search.base' => 'dc=vera,dc=hgka,dc=ch',

// The attribute(s) the username should match against.

//

// This is an array with one or more attribute names. Any of the attributes in

// the array may match the value the username.

//Welche Attribute sind mit dem Username identisch und sollen bei der Suche benutzt werden.

'search.attributes' => array('sAMAccountName', 'mail'),

// The username & password the simpleSAMLphp should bind to before searching. If

// this is left as NULL, no bind will be performed before searching.

//Gibt den Benutzer und das Passwort fuer den Suchvorgang an

'search.username' => 'ldapsearch',

'search.password' => 'Kv945Fl7X8kEOhSGlPM3',

// If the directory uses privilege separation,

// the authenticated user may not be able to retrieve

// all required attribures, a privileged entity is required

// to get them. This is enabled with this option.

'priv.read' => FALSE,

// The DN & password the simpleSAMLphp should bind to before

// retrieving attributes. These options are required if

// 'priv.read' is set to TRUE.

'priv.username' => NULL,

'priv.password' => NULL,

),

/\*

// Example of an LDAPMulti authentication source.

'example-ldapmulti' => array(

'ldap:LDAPMulti',

// Give the user an option to save their username for future login attempts

// And when enabled, what should the default be, to save the username or not

//'remember.username.enabled' => FALSE,

//'remember.username.checked' => FALSE,

// The way the organization as part of the username should be handled.

// Three possible values:

// - 'none': No handling of the organization. Allows '@' to be part

// of the username.

// - 'allow': Will allow users to type 'username@organization'.

// - 'force': Force users to type 'username@organization'. The dropdown

// list will be hidden.

//

// The default is 'none'.

'username\_organization\_method' => 'none',

// Whether the organization should be included as part of the username

// when authenticating. If this is set to TRUE, the username will be on

// the form <username>@<organization identifier>. If this is FALSE, the

// username will be used as the user enters it.

//

// The default is FALSE.

'include\_organization\_in\_username' => FALSE,

// A list of available LDAP servers.

//

// The index is an identifier for the organization/group. When

// 'username\_organization\_method' is set to something other than 'none',

// the organization-part of the username is matched against the index.

//

// The value of each element is an array in the same format as an LDAP

// authentication source.

'employees' => array(

// A short name/description for this group. Will be shown in a dropdown list

// when the user logs on.

//

// This option can be a string or an array with language => text mappings.

'description' => 'Employees',

// The rest of the options are the same as those available for

// the LDAP authentication source.

'hostname' => 'ldap.employees.example.org',

'dnpattern' => 'uid=%username%,ou=employees,dc=example,dc=org',

),

'students' => array(

'description' => 'Students',

'hostname' => 'ldap.students.example.org',

'dnpattern' => 'uid=%username%,ou=students,dc=example,dc=org',

),

),

\*/

);

/usr/local/filesender/simplesaml/config/config.php

<?php

/\*

\* The configuration of simpleSAMLphp

\*

\* $Id: config.php 3171 2012-09-25 08:54:06Z jaimepc@gmail.com $

\*/

$config = array (

/\*\*

\* Setup the following parameters to match the directory of your installation.

\* See the user manual for more details.

\*

\* Valid format for baseurlpath is:

\* [(http|https)://(hostname|fqdn)[:port]]/[path/to/simplesaml/]

\* (note that it must end with a '/')

\*

\* The full url format is useful if your simpleSAMLphp setup is hosted behind

\* a reverse proxy. In that case you can specify the external url here.

\*

\* Please note that simpleSAMLphp will then redirect all queries to the

\* external url, no matter where you come from (direct access or via the

\* reverse proxy).

\*/

'baseurlpath' => '/simplesaml/',

'certdir' => 'cert/',

'loggingdir' => 'log/',

'datadir' => 'data/',

/\*

\* A directory where simpleSAMLphp can save temporary files.

\*

\* SimpleSAMLphp will attempt to create this directory if it doesn't exist.

\*/

'tempdir' => '/tmp/simplesaml',

/\*

\* If you enable this option, simpleSAMLphp will log all sent and received messages

\* to the log file.

\*

\* This option also enables logging of the messages that are encrypted and decrypted.

\*

\* Note: The messages are logged with the DEBUG log level, so you also need to set

\* the 'logging.level' option to LOG\_DEBUG.

\*/

'debug' => TRUE,

'showerrors' => TRUE,

/\*\*

\* Custom error show function called from SimpleSAML\_Error\_Error::show.

\* See docs/simplesamlphp-errorhandling.txt for function code example.

\*

\* Example:

\* 'errors.show\_function' => array('sspmod\_example\_Error\_Show', 'show'),

\*/

/\*\*

\* This option allows you to enable validation of XML data against its

\* schemas. A warning will be written to the log if validation fails.

\*/

'debug.validatexml' => FALSE,

/\*\*

\* This password must be kept secret, and modified from the default value 123.

\* This password will give access to the installation page of simpleSAMLphp with

\* metadata listing and diagnostics pages.

\* You can also put a hash here; run "bin/pwgen.php" to generate one.

\*/

//Bei dieser Option wird das Passwort des Admins bestimmt

'auth.adminpassword' => '5iMp13:P4s5',

'admin.protectindexpage' => false,

'admin.protectmetadata' => false,

/\*\*

\* This is a secret salt used by simpleSAMLphp when it needs to generate a secure hash

\* of a value. It must be changed from its default value to a secret value. The value of

\* 'secretsalt' can be any valid string of any length.

\*

\* A possible way to generate a random salt is by running the following command from a unix shell:

\* tr -c -d '0123456789abcdefghijklmnopqrstuvwxyz' </dev/urandom | dd bs=32 count=1 2>/dev/null;echo

\*/

//Hier wird der Salt eingetragen

'secretsalt' => 'ut71eaqblv291djmp9mcd723ctjauxuc',

/\*

\* Some information about the technical persons running this installation.

\* The email address will be used as the recipient address for error reports, and

\* also as the technical contact in generated metadata.

\*/

//Hier wird festgelegt wer bei Technischen Problemen kontaktiert werden soll

'technicalcontact\_name' => 'DominicaNaepflin',

'technicalcontact\_email' => 'webmaster@zhdk.ch',

/\*

\* The timezone of the server. This option should be set to the timezone you want

\* simpleSAMLphp to report the time in. The default is to guess the timezone based

\* on your system timezone.

\*

\* See this page for a list of valid timezones: http://php.net/manual/en/timezones.php

\*/

'timezone' => 'Europe/Oslo',

/\*

\* Logging.

\*

\* define the minimum log level to log

\* SimpleSAML\_Logger::ERR No statistics, only errors

\* SimpleSAML\_Logger::WARNING No statistics, only warnings/errors

\* SimpleSAML\_Logger::NOTICE Statistics and errors

\* SimpleSAML\_Logger::INFO Verbose logs

\* SimpleSAML\_Logger::DEBUG Full debug logs - not reccomended for production

\*

\* Choose logging handler.

\*

\* Options: [syslog,file,errorlog]

\*

\*/

'logging.level' => SimpleSAML\_Logger::NOTICE,

'logging.handler' => 'syslog',

/\*

\* Choose which facility should be used when logging with syslog.

\*

\* These can be used for filtering the syslog output from simpleSAMLphp into its

\* own file by configuring the syslog daemon.

\*

\* See the documentation for openlog (http://php.net/manual/en/function.openlog.php) for available

\* facilities. Note that only LOG\_USER is valid on windows.

\*

\* The default is to use LOG\_LOCAL5 if available, and fall back to LOG\_USER if not.

\*/

'logging.facility' => defined('LOG\_LOCAL5') ? constant('LOG\_LOCAL5') : LOG\_USER,

/\*

\* The process name that should be used when logging to syslog.

\* The value is also written out by the other logging handlers.

\*/

'logging.processname' => 'simplesamlphp',

/\* Logging: file - Logfilename in the loggingdir from above.

\*/

'logging.logfile' => 'simplesamlphp.log',

/\* (New) statistics output configuration.

\*

\* This is an array of outputs. Each output has at least a 'class' option, which

\* selects the output.

\*/

'statistics.out' => array(

// Log statistics to the normal log.

/\*

array(

'class' => 'core:Log',

'level' => 'notice',

),

\*/

// Log statistics to files in a directory. One file per day.

/\*

array(

'class' => 'core:File',

'directory' => '/var/log/stats',

),

\*/

),

/\*

\* Enable

\*

\* Which functionality in simpleSAMLphp do you want to enable. Normally you would enable only

\* one of the functionalities below, but in some cases you could run multiple functionalities.

\* In example when you are setting up a federation bridge.

\*/

'enable.saml20-idp' => false,

'enable.shib13-idp' => false,

'enable.adfs-idp' => false,

'enable.wsfed-sp' => false,

'enable.authmemcookie' => false,

/\*

\* This value is the duration of the session in seconds. Make sure that the time duration of

\* cookies both at the SP and the IdP exceeds this duration.

\*/

'session.duration' => 8 \* (60\*60), // 8 hours.

'session.requestcache' => 4 \* (60\*60), // 4 hours

/\*

\* Sets the duration, in seconds, data should be stored in the datastore. As the datastore is used for

\* login and logout requests, thid option will control the maximum time these operations can take.

\* The default is 4 hours (4\*60\*60) seconds, which should be more than enough for these operations.

\*/

'session.datastore.timeout' => (4\*60\*60), // 4 hours

/\*

\* Sets the duration, in seconds, auth state should be stored.

\*/

'session.state.timeout' => (60\*60), // 1 hour

/\*

\* Option to override the default settings for the session cookie name

\*/

'session.cookie.name' => 'SimpleSAMLSessionID',

/\*

\* Expiration time for the session cookie, in seconds.

\*

\* Defaults to 0, which means that the cookie expires when the browser is closed.

\*

\* Example:

\* 'session.cookie.lifetime' => 30\*60,

\*/

'session.cookie.lifetime' => 0,

/\*

\* Limit the path of the cookies.

\*

\* Can be used to limit the path of the cookies to a specific subdirectory.

\*

\* Example:

\* 'session.cookie.path' => '/simplesaml/',

\*/

'session.cookie.path' => '/',

/\*

\* Cookie domain.

\*

\* Can be used to make the session cookie available to several domains.

\*

\* Example:

\* 'session.cookie.domain' => '.example.org',

\*/

'session.cookie.domain' => NULL,

/\*

\* Set the secure flag in the cookie.

\*

\* Set this to TRUE if the user only accesses your service

\* through https. If the user can access the service through

\* both http and https, this must be set to FALSE.

\*/

'session.cookie.secure' => FALSE,

/\*

\* When set to FALSE fallback to transient session on session initialization

\* failure, throw exception otherwise.

\*/

'session.disable\_fallback' => FALSE,

/\*

\* Enable secure POST from HTTPS to HTTP.

\*

\* If you have some SP's on HTTP and IdP is normally on HTTPS, this option

\* enables secure POSTing to HTTP endpoint without warning from browser.

\*

\* For this to work, module.php/core/postredirect.php must be accessible

\* also via HTTP on IdP, e.g. if your IdP is on

\* https://idp.example.org/ssp/, then

\* http://idp.example.org/ssp/module.php/core/postredirect.php must be accessible.

\*/

'enable.http\_post' => FALSE,

/\*

\* Options to override the default settings for php sessions.

\*/

'session.phpsession.cookiename' => null,

'session.phpsession.savepath' => null,

'session.phpsession.httponly' => FALSE,

/\*

\* Option to override the default settings for the auth token cookie

\*/

'session.authtoken.cookiename' => 'SimpleSAMLAuthToken',

/\*

\* Languages available, RTL languages, and what language is default

\*/

'language.available' => array('en', 'no', 'nn', 'se', 'da', 'de', 'sv', 'fi', 'es', 'fr', 'it', 'nl', 'lb', 'cs', 'sl', 'lt', 'hr', 'hu', 'pl', 'pt', 'pt-br', 'tr', 'ja', 'zh', 'zh-tw', 'ru', 'et', 'he', 'id', 'sr'),

'language.rtl' => array('ar','dv','fa','ur','he'),

'language.default' => 'en',

/\*\*

\* Custom getLanguage function called from SimpleSAML\_XHTML\_Template::getLanguage().

\* Function should return language code of one of the available languages or NULL.

\* See SimpleSAML\_XHTML\_Template::getLanguage() source code for more info.

\*

\* This option can be used to implement a custom function for determining

\* the default language for the user.

\*

\* Example:

\* 'language.get\_language\_function' => array('sspmod\_example\_Template', 'getLanguage'),

\*/

/\*

\* Extra dictionary for attribute names.

\* This can be used to define local attributes.

\*

\* The format of the parameter is a string with <module>:<dictionary>.

\*

\* Specifying this option will cause us to look for modules/<module>/dictionaries/<dictionary>.definition.json

\* The dictionary should look something like:

\*

\* {

\* "firstattribute": {

\* "en": "English name",

\* "no": "Norwegian name"

\* },

\* "secondattribute": {

\* "en": "English name",

\* "no": "Norwegian name"

\* }

\* }

\*

\* Note that all attribute names in the dictionary must in lowercase.

\*

\* Example: 'attributes.extradictionary' => 'ourmodule:ourattributes',

\*/

'attributes.extradictionary' => NULL,

/\*

\* Which theme directory should be used?

\*/

'theme.use' => 'default',

/\*

\* Default IdP for WS-Fed.

\*/

'default-wsfed-idp' => 'urn:federation:pingfederate:localhost',

/\*

\* Whether the discovery service should allow the user to save his choice of IdP.

\*/

'idpdisco.enableremember' => TRUE,

'idpdisco.rememberchecked' => TRUE,

// Disco service only accepts entities it knows.

'idpdisco.validate' => TRUE,

'idpdisco.extDiscoveryStorage' => NULL,

/\*

\* IdP Discovery service look configuration.

\* Wether to display a list of idp or to display a dropdown box. For many IdP' a dropdown box

\* gives the best use experience.

\*

\* When using dropdown box a cookie is used to highlight the previously chosen IdP in the dropdown.

\* This makes it easier for the user to choose the IdP

\*

\* Options: [links,dropdown]

\*

\*/

'idpdisco.layout' => 'dropdown',

/\*

\* Whether simpleSAMLphp should sign the response or the assertion in SAML 1.1 authentication

\* responses.

\*

\* The default is to sign the assertion element, but that can be overridden by setting this

\* option to TRUE. It can also be overridden on a pr. SP basis by adding an option with the

\* same name to the metadata of the SP.

\*/

'shib13.signresponse' => TRUE,

/\*

\* Authentication processing filters that will be executed for all IdPs

\* Both Shibboleth and SAML 2.0

\*/

'authproc.idp' => array(

/\* Enable the authproc filter below to add URN Prefixces to all attributes

10 => array(

'class' => 'core:AttributeMap', 'addurnprefix'

), \*/

  /\* Enable the authproc filter below to automatically generated eduPersonTargetedID.

20 => 'core:TargetedID',

\*/

// Adopts language from attribute to use in UI

  30 => 'core:LanguageAdaptor',

/\* Add a realm attribute from edupersonprincipalname

40 => 'core:AttributeRealm',

\*/

45 => array(

'class' => 'core:StatisticsWithAttribute',

'attributename' => 'realm',

'type' => 'saml20-idp-SSO',

),

/\* When called without parameters, it will fallback to filter attributes ‹the old way›

\* by checking the 'attributes' parameter in metadata on IdP hosted and SP remote.

\*/

50 => 'core:AttributeLimit',

/\*

\* Search attribute "distinguishedName" for pattern and replaces if found

60 => array(

'class' => 'core:AttributeAlter',

'pattern' => '/OU=studerende/',

'replacement' => 'Student',

'subject' => 'distinguishedName',

'%replace',

),

\*/

/\*

\* Consent module is enabled (with no permanent storage, using cookies).

90 => array(

'class' => 'consent:Consent',

'store' => 'consent:Cookie',

'focus' => 'yes',

'checked' => TRUE

),

\*/

// If language is set in Consent module it will be added as an attribute.

  99 => 'core:LanguageAdaptor',

),

/\*

\* Authentication processing filters that will be executed for all SPs

\* Both Shibboleth and SAML 2.0

\*/

'authproc.sp' => array(

/\*

10 => array(

'class' => 'core:AttributeMap', 'removeurnprefix'

),

\*/

/\*

\* Generate the 'group' attribute populated from other variables, including eduPersonAffiliation.

\*/

  60 => array('class' => 'core:GenerateGroups', 'eduPersonAffiliation'),

  // All users will be members of 'users' and 'members'

  61 => array('class' => 'core:AttributeAdd', 'groups' => array('users', 'members')),

// Adopts language from attribute to use in UI

  90 => 'core:LanguageAdaptor',

),

/\*

\* This option configures the metadata sources. The metadata sources is given as an array with

\* different metadata sources. When searching for metadata, simpleSAMPphp will search through

\* the array from start to end.

\*

\* Each element in the array is an associative array which configures the metadata source.

\* The type of the metadata source is given by the 'type' element. For each type we have

\* different configuration options.

\*

\* Flat file metadata handler:

\* - 'type': This is always 'flatfile'.

\* - 'directory': The directory we will load the metadata files from. The default value for

\* this option is the value of the 'metadatadir' configuration option, or

\* 'metadata/' if that option is unset.

\*

\* XML metadata handler:

\* This metadata handler parses an XML file with either an EntityDescriptor element or an

\* EntitiesDescriptor element. The XML file may be stored locally, or (for debugging) on a remote

\* web server.

\* The XML hetadata handler defines the following options:

\* - 'type': This is always 'xml'.

\* - 'file': Path to the XML file with the metadata.

\* - 'url': The url to fetch metadata from. THIS IS ONLY FOR DEBUGGING - THERE IS NO CACHING OF THE RESPONSE.

\*

\*

\* Examples:

\*

\* This example defines two flatfile sources. One is the default metadata directory, the other

\* is a metadata directory with autogenerated metadata files.

\*

\* 'metadata.sources' => array(

\* array('type' => 'flatfile'),

\* array('type' => 'flatfile', 'directory' => 'metadata-generated'),

\* ),

\*

\* This example defines a flatfile source and an XML source.

\* 'metadata.sources' => array(

\* array('type' => 'flatfile'),

\* array('type' => 'xml', 'file' => 'idp.example.org-idpMeta.xml'),

\* ),

\*

\*

\* Default:

\* 'metadata.sources' => array(

\* array('type' => 'flatfile')

\* ),

\*/

'metadata.sources' => array(

array('type' => 'flatfile'),

),

/\*

\* Configure the datastore for simpleSAMLphp.

\*

\* - 'phpsession': Limited datastore, which uses the PHP session.

\* - 'memcache': Key-value datastore, based on memcache.

\* - 'sql': SQL datastore, using PDO.

\*

\* The default datastore is 'phpsession'.

\*

\* (This option replaces the old 'session.handler'-option.)

\*/

'store.type' => 'phpsession',

/\*

\* The DSN the sql datastore should connect to.

\*

\* See http://www.php.net/manual/en/pdo.drivers.php for the various

\* syntaxes.

\*/

'store.sql.dsn' => 'sqlite:/path/to/sqlitedatabase.sq3',

/\*

\* The username and password to use when connecting to the database.

\*/

'store.sql.username' => NULL,

'store.sql.password' => NULL,

/\*

\* The prefix we should use on our tables.

\*/

'store.sql.prefix' => 'simpleSAMLphp',

/\*

\* Configuration for the MemcacheStore class. This allows you to store

\* multiple redudant copies of sessions on different memcache servers.

\*

\* 'memcache\_store.servers' is an array of server groups. Every data

\* item will be mirrored in every server group.

\*

\* Each server group is an array of servers. The data items will be

\* load-balanced between all servers in each server group.

\*

\* Each server is an array of parameters for the server. The following

\* options are available:

\* - 'hostname': This is the hostname or ip address where the

\* memcache server runs. This is the only required option.

\* - 'port': This is the port number of the memcache server. If this

\* option isn't set, then we will use the 'memcache.default\_port'

\* ini setting. This is 11211 by default.

\* - 'weight': This sets the weight of this server in this server

\* group. http://php.net/manual/en/function.Memcache-addServer.php

\* contains more information about the weight option.

\* - 'timeout': The timeout for this server. By default, the timeout

\* is 3 seconds.

\*

\* Example of redudant configuration with load balancing:

\* This configuration makes it possible to lose both servers in the

\* a-group or both servers in the b-group without losing any sessions.

\* Note that sessions will be lost if one server is lost from both the

\* a-group and the b-group.

\*

\* 'memcache\_store.servers' => array(

\* array(

\* array('hostname' => 'mc\_a1'),

\* array('hostname' => 'mc\_a2'),

\* ),

\* array(

\* array('hostname' => 'mc\_b1'),

\* array('hostname' => 'mc\_b2'),

\* ),

\* ),

\*

\* Example of simple configuration with only one memcache server,

\* running on the same computer as the web server:

\* Note that all sessions will be lost if the memcache server crashes.

\*

\* 'memcache\_store.servers' => array(

\* array(

\* array('hostname' => 'localhost'),

\* ),

\* ),

\*

\*/

'memcache\_store.servers' => array(

array(

array('hostname' => 'localhost'),

),

),

/\*

\* This value is the duration data should be stored in memcache. Data

\* will be dropped from the memcache servers when this time expires.

\* The time will be reset every time the data is written to the

\* memcache servers.

\*

\* This value should always be larger than the 'session.duration'

\* option. Not doing this may result in the session being deleted from

\* the memcache servers while it is still in use.

\*

\* Set this value to 0 if you don't want data to expire.

\*

\* Note: The oldest data will always be deleted if the memcache server

\* runs out of storage space.

\*/

'memcache\_store.expires' => 36 \* (60\*60), // 36 hours.

/\*

\* Should signing of generated metadata be enabled by default.

\*

\* Metadata signing can also be enabled for a individual SP or IdP by setting the

\* same option in the metadata for the SP or IdP.

\*/

'metadata.sign.enable' => FALSE,

/\*

\* The default key & certificate which should be used to sign generated metadata. These

\* are files stored in the cert dir.

\* These values can be overridden by the options with the same names in the SP or

\* IdP metadata.

\*

\* If these aren't specified here or in the metadata for the SP or IdP, then

\* the 'certificate' and 'privatekey' option in the metadata will be used.

\* if those aren't set, signing of metadata will fail.

\*/

'metadata.sign.privatekey' => NULL,

'metadata.sign.privatekey\_pass' => NULL,

'metadata.sign.certificate' => NULL,

/\*

\* Proxy to use for retrieving URLs.

\*

\* Example:

\* 'proxy' => 'tcp://proxy.example.com:5100'

\*/

'proxy' => NULL,

);

### PHP5

/etc/php5/apache2/php.ini

[PHP]

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; About php.ini ;

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; PHP's initialization file, generally called php.ini, is responsible for

; configuring many of the aspects of PHP's behavior.

; PHP attempts to find and load this configuration from a number of locations.

; The following is a summary of its search order:

; 1. SAPI module specific location.

; 2. The PHPRC environment variable. (As of PHP 5.2.0)

; 3. A number of predefined registry keys on Windows (As of PHP 5.2.0)

; 4. Current working directory (except CLI)

; 5. The web server's directory (for SAPI modules), or directory of PHP

; (otherwise in Windows)

; 6. The directory from the --with-config-file-path compile time option, or the

; Windows directory (C:\windows or C:\winnt)

; See the PHP docs for more specific information.

; http://php.net/configuration.file

; The syntax of the file is extremely simple. Whitespace and Lines

; beginning with a semicolon are silently ignored (as you probably guessed).

; Section headers (e.g. [Foo]) are also silently ignored, even though

; they might mean something in the future.

; Directives following the section heading [PATH=/www/mysite] only

; apply to PHP files in the /www/mysite directory. Directives

; following the section heading [HOST=www.example.com] only apply to

; PHP files served from www.example.com. Directives set in these

; special sections cannot be overridden by user-defined INI files or

; at runtime. Currently, [PATH=] and [HOST=] sections only work under

; CGI/FastCGI.

; http://php.net/ini.sections

; Directives are specified using the following syntax:

; directive = value

; Directive names are \*case sensitive\* - foo=bar is different from FOO=bar.

; Directives are variables used to configure PHP or PHP extensions.

; There is no name validation. If PHP can't find an expected

; directive because it is not set or is mistyped, a default value will be used.

; The value can be a string, a number, a PHP constant (e.g. E\_ALL or M\_PI), one

; of the INI constants (On, Off, True, False, Yes, No and None) or an expression

; (e.g. E\_ALL & ~E\_NOTICE), a quoted string ("bar"), or a reference to a

; previously set variable or directive (e.g. ${foo})

; Expressions in the INI file are limited to bitwise operators and parentheses:

; | bitwise OR

; ^ bitwise XOR

; & bitwise AND

; ~ bitwise NOT

; ! boolean NOT

; Boolean flags can be turned on using the values 1, On, True or Yes.

; They can be turned off using the values 0, Off, False or No.

; An empty string can be denoted by simply not writing anything after the equal

; sign, or by using the None keyword:

; foo = ; sets foo to an empty string

; foo = None ; sets foo to an empty string

; foo = "None" ; sets foo to the string 'None'

; If you use constants in your value, and these constants belong to a

; dynamically loaded extension (either a PHP extension or a Zend extension),

; you may only use these constants \*after\* the line that loads the extension.

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; About this file ;

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; PHP comes packaged with two INI files. One that is recommended to be used

; in production environments and one that is recommended to be used in

; development environments.

; php.ini-production contains settings which hold security, performance and

; best practices at its core. But please be aware, these settings may break

; compatibility with older or less security conscience applications. We

; recommending using the production ini in production and testing environments.

; php.ini-development is very similar to its production variant, except it's

; much more verbose when it comes to errors. We recommending using the

; development version only in development environments as errors shown to

; application users can inadvertently leak otherwise secure information.

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Quick Reference ;

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; The following are all the settings which are different in either the production

; or development versions of the INIs with respect to PHP's default behavior.

; Please see the actual settings later in the document for more details as to why

; we recommend these changes in PHP's behavior.

; allow\_call\_time\_pass\_reference

; Default Value: On

; Development Value: Off

; Production Value: Off

; display\_errors

; Default Value: On

; Development Value: On

; Production Value: Off

; display\_startup\_errors

; Default Value: Off

; Development Value: On

; Production Value: Off

; error\_reporting

; Default Value: E\_ALL & ~E\_NOTICE

; Development Value: E\_ALL | E\_STRICT

; Production Value: E\_ALL & ~E\_DEPRECATED

; html\_errors

; Default Value: On

; Development Value: On

; Production value: Off

; log\_errors

; Default Value: Off

; Development Value: On

; Production Value: On

; magic\_quotes\_gpc

; Default Value: On

; Development Value: Off

; Production Value: Off

; max\_input\_time

; Default Value: -1 (Unlimited)

; Development Value: 60 (60 seconds)

; Production Value: 60 (60 seconds)

; output\_buffering

; Default Value: Off

; Development Value: 4096

; Production Value: 4096

; register\_argc\_argv

; Default Value: On

; Development Value: Off

; Production Value: Off

; register\_long\_arrays

; Default Value: On

; Development Value: Off

; Production Value: Off

; request\_order

; Default Value: None

; Development Value: "GP"

; Production Value: "GP"

; session.bug\_compat\_42

; Default Value: On

; Development Value: On

; Production Value: Off

; session.bug\_compat\_warn

; Default Value: On

; Development Value: On

; Production Value: Off

; session.gc\_divisor

; Default Value: 100

; Development Value: 1000

; Production Value: 1000

; session.hash\_bits\_per\_character

; Default Value: 4

; Development Value: 5

; Production Value: 5

; short\_open\_tag

; Default Value: On

; Development Value: Off

; Production Value: Off

; track\_errors

; Default Value: Off

; Development Value: On

; Production Value: Off

; url\_rewriter.tags

; Default Value: "a=href,area=href,frame=src,form=,fieldset="

; Development Value: "a=href,area=href,frame=src,input=src,form=fakeentry"

; Production Value: "a=href,area=href,frame=src,input=src,form=fakeentry"

; variables\_order

; Default Value: "EGPCS"

; Development Value: "GPCS"

; Production Value: "GPCS"

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; php.ini Options ;

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Name for user-defined php.ini (.htaccess) files. Default is ".user.ini"

;user\_ini.filename = ".user.ini"

; To disable this feature set this option to empty value

;user\_ini.filename =

; TTL for user-defined php.ini files (time-to-live) in seconds. Default is 300 seconds (5 minutes)

;user\_ini.cache\_ttl = 300

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Language Options ;

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Enable the PHP scripting language engine under Apache.

; http://php.net/engine

engine = On

; This directive determines whether or not PHP will recognize code between

; <? and ?> tags as PHP source which should be processed as such. It's been

; recommended for several years that you not use the short tag "short cut" and

; instead to use the full <?php and ?> tag combination. With the wide spread use

; of XML and use of these tags by other languages, the server can become easily

; confused and end up parsing the wrong code in the wrong context. But because

; this short cut has been a feature for such a long time, it's currently still

; supported for backwards compatibility, but we recommend you don't use them.

; Default Value: On

; Development Value: Off

; Production Value: Off

; http://php.net/short-open-tag

short\_open\_tag = On

; Allow ASP-style <% %> tags.

; http://php.net/asp-tags

asp\_tags = Off

; The number of significant digits displayed in floating point numbers.

; http://php.net/precision

precision = 14

; Enforce year 2000 compliance (will cause problems with non-compliant browsers)

; http://php.net/y2k-compliance

y2k\_compliance = On

; Output buffering is a mechanism for controlling how much output data

; (excluding headers and cookies) PHP should keep internally before pushing that

; data to the client. If your application's output exceeds this setting, PHP

; will send that data in chunks of roughly the size you specify.

; Turning on this setting and managing its maximum buffer size can yield some

; interesting side-effects depending on your application and web server.

; You may be able to send headers and cookies after you've already sent output

; through print or echo. You also may see performance benefits if your server is

; emitting less packets due to buffered output versus PHP streaming the output

; as it gets it. On production servers, 4096 bytes is a good setting for performance

; reasons.

; Note: Output buffering can also be controlled via Output Buffering Control

; functions.

; Possible Values:

; On = Enabled and buffer is unlimited. (Use with caution)

; Off = Disabled

; Integer = Enables the buffer and sets its maximum size in bytes.

; Note: This directive is hardcoded to Off for the CLI SAPI

; Default Value: Off

; Development Value: 4096

; Production Value: 4096

; http://php.net/output-buffering

output\_buffering = 4096

; You can redirect all of the output of your scripts to a function. For

; example, if you set output\_handler to "mb\_output\_handler", character

; encoding will be transparently converted to the specified encoding.

; Setting any output handler automatically turns on output buffering.

; Note: People who wrote portable scripts should not depend on this ini

; directive. Instead, explicitly set the output handler using ob\_start().

; Using this ini directive may cause problems unless you know what script

; is doing.

; Note: You cannot use both "mb\_output\_handler" with "ob\_iconv\_handler"

; and you cannot use both "ob\_gzhandler" and "zlib.output\_compression".

; Note: output\_handler must be empty if this is set 'On' !!!!

; Instead you must use zlib.output\_handler.

; http://php.net/output-handler

;output\_handler =

; Transparent output compression using the zlib library

; Valid values for this option are 'off', 'on', or a specific buffer size

; to be used for compression (default is 4KB)

; Note: Resulting chunk size may vary due to nature of compression. PHP

; outputs chunks that are few hundreds bytes each as a result of

; compression. If you prefer a larger chunk size for better

; performance, enable output\_buffering in addition.

; Note: You need to use zlib.output\_handler instead of the standard

; output\_handler, or otherwise the output will be corrupted.

; http://php.net/zlib.output-compression

zlib.output\_compression = Off

; http://php.net/zlib.output-compression-level

;zlib.output\_compression\_level = -1

; You cannot specify additional output handlers if zlib.output\_compression

; is activated here. This setting does the same as output\_handler but in

; a different order.

; http://php.net/zlib.output-handler

;zlib.output\_handler =

; Implicit flush tells PHP to tell the output layer to flush itself

; automatically after every output block. This is equivalent to calling the

; PHP function flush() after each and every call to print() or echo() and each

; and every HTML block. Turning this option on has serious performance

; implications and is generally recommended for debugging purposes only.

; http://php.net/implicit-flush

; Note: This directive is hardcoded to On for the CLI SAPI

implicit\_flush = Off

; The unserialize callback function will be called (with the undefined class'

; name as parameter), if the unserializer finds an undefined class

; which should be instantiated. A warning appears if the specified function is

; not defined, or if the function doesn't include/implement the missing class.

; So only set this entry, if you really want to implement such a

; callback-function.

unserialize\_callback\_func =

; When floats & doubles are serialized store serialize\_precision significant

; digits after the floating point. The default value ensures that when floats

; are decoded with unserialize, the data will remain the same.

serialize\_precision = 100

; This directive allows you to enable and disable warnings which PHP will issue

; if you pass a value by reference at function call time. Passing values by

; reference at function call time is a deprecated feature which will be removed

; from PHP at some point in the near future. The acceptable method for passing a

; value by reference to a function is by declaring the reference in the functions

; definition, not at call time. This directive does not disable this feature, it

; only determines whether PHP will warn you about it or not. These warnings

; should enabled in development environments only.

; Default Value: On (Suppress warnings)

; Development Value: Off (Issue warnings)

; Production Value: Off (Issue warnings)

; http://php.net/allow-call-time-pass-reference

allow\_call\_time\_pass\_reference = Off

; Safe Mode

; http://php.net/safe-mode

safe\_mode = Off

; By default, Safe Mode does a UID compare check when

; opening files. If you want to relax this to a GID compare,

; then turn on safe\_mode\_gid.

; http://php.net/safe-mode-gid

safe\_mode\_gid = Off

; When safe\_mode is on, UID/GID checks are bypassed when

; including files from this directory and its subdirectories.

; (directory must also be in include\_path or full path must

; be used when including)

; http://php.net/safe-mode-include-dir

safe\_mode\_include\_dir =

; When safe\_mode is on, only executables located in the safe\_mode\_exec\_dir

; will be allowed to be executed via the exec family of functions.

; http://php.net/safe-mode-exec-dir

safe\_mode\_exec\_dir =

; Setting certain environment variables may be a potential security breach.

; This directive contains a comma-delimited list of prefixes. In Safe Mode,

; the user may only alter environment variables whose names begin with the

; prefixes supplied here. By default, users will only be able to set

; environment variables that begin with PHP\_ (e.g. PHP\_FOO=BAR).

; Note: If this directive is empty, PHP will let the user modify ANY

; environment variable!

; http://php.net/safe-mode-allowed-env-vars

safe\_mode\_allowed\_env\_vars = PHP\_

; This directive contains a comma-delimited list of environment variables that

; the end user won't be able to change using putenv(). These variables will be

; protected even if safe\_mode\_allowed\_env\_vars is set to allow to change them.

; http://php.net/safe-mode-protected-env-vars

safe\_mode\_protected\_env\_vars = LD\_LIBRARY\_PATH

; open\_basedir, if set, limits all file operations to the defined directory

; and below. This directive makes most sense if used in a per-directory

; or per-virtualhost web server configuration file. This directive is

; \*NOT\* affected by whether Safe Mode is turned On or Off.

; http://php.net/open-basedir

;open\_basedir =

; This directive allows you to disable certain functions for security reasons.

; It receives a comma-delimited list of function names. This directive is

; \*NOT\* affected by whether Safe Mode is turned On or Off.

; http://php.net/disable-functions

disable\_functions =

; This directive allows you to disable certain classes for security reasons.

; It receives a comma-delimited list of class names. This directive is

; \*NOT\* affected by whether Safe Mode is turned On or Off.

; http://php.net/disable-classes

disable\_classes =

; Colors for Syntax Highlighting mode. Anything that's acceptable in

; <span style="color: ???????"> would work.

; http://php.net/syntax-highlighting

;highlight.string = #DD0000

;highlight.comment = #FF9900

;highlight.keyword = #007700

;highlight.bg = #FFFFFF

;highlight.default = #0000BB

;highlight.html = #000000

; If enabled, the request will be allowed to complete even if the user aborts

; the request. Consider enabling it if executing long requests, which may end up

; being interrupted by the user or a browser timing out. PHP's default behavior

; is to disable this feature.

; http://php.net/ignore-user-abort

;ignore\_user\_abort = On

; Determines the size of the realpath cache to be used by PHP. This value should

; be increased on systems where PHP opens many files to reflect the quantity of

; the file operations performed.

; http://php.net/realpath-cache-size

;realpath\_cache\_size = 16k

; Duration of time, in seconds for which to cache realpath information for a given

; file or directory. For systems with rarely changing files, consider increasing this

; value.

; http://php.net/realpath-cache-ttl

;realpath\_cache\_ttl = 120

;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Miscellaneous ;

;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Decides whether PHP may expose the fact that it is installed on the server

; (e.g. by adding its signature to the Web server header). It is no security

; threat in any way, but it makes it possible to determine whether you use PHP

; on your server or not.

; http://php.net/expose-php

expose\_php = On

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Resource Limits ;

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Maximum execution time of each script, in seconds

; http://php.net/max-execution-time

; Note: This directive is hardcoded to 0 for the CLI SAPI

max\_execution\_time = 30

; Maximum amount of time each script may spend parsing request data. It's a good

; idea to limit this time on productions servers in order to eliminate unexpectedly

; long running scripts.

; Note: This directive is hardcoded to -1 for the CLI SAPI

; Default Value: -1 (Unlimited)

; Development Value: 60 (60 seconds)

; Production Value: 60 (60 seconds)

; http://php.net/max-input-time

;Die Inputtime wird auf unlimitiert gesetztm damit auch langsamen Leitungen grosse Dat versendet werden können.

max\_input\_time = -1

; Maximum input variable nesting level

; http://php.net/max-input-nesting-level

;max\_input\_nesting\_level = 64

; How many GET/POST/COOKIE input variables may be accepted

; max\_input\_vars = 1000

; Maximum amount of memory a script may consume (128MB)

; http://php.net/memory-limit

; Das Memory Limit wird erhoeht das uebertragen zu verbessern

memory\_limit = 1024M

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Error handling and logging ;

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; This directive informs PHP of which errors, warnings and notices you would like

; it to take action for. The recommended way of setting values for this

; directive is through the use of the error level constants and bitwise

; operators. The error level constants are below here for convenience as well as

; some common settings and their meanings.

; By default, PHP is set to take action on all errors, notices and warnings EXCEPT

; those related to E\_NOTICE and E\_STRICT, which together cover best practices and

; recommended coding standards in PHP. For performance reasons, this is the

; recommend error reporting setting. Your production server shouldn't be wasting

; resources complaining about best practices and coding standards. That's what

; development servers and development settings are for.

; Note: The php.ini-development file has this setting as E\_ALL | E\_STRICT. This

; means it pretty much reports everything which is exactly what you want during

; development and early testing.

;

; Error Level Constants:

; E\_ALL - All errors and warnings (includes E\_STRICT as of PHP 6.0.0)

; E\_ERROR - fatal run-time errors

; E\_RECOVERABLE\_ERROR - almost fatal run-time errors

; E\_WARNING - run-time warnings (non-fatal errors)

; E\_PARSE - compile-time parse errors

; E\_NOTICE - run-time notices (these are warnings which often result

; from a bug in your code, but it's possible that it was

; intentional (e.g., using an uninitialized variable and

; relying on the fact it's automatically initialized to an

; empty string)

; E\_STRICT - run-time notices, enable to have PHP suggest changes

; to your code which will ensure the best interoperability

; and forward compatibility of your code

; E\_CORE\_ERROR - fatal errors that occur during PHP's initial startup

; E\_CORE\_WARNING - warnings (non-fatal errors) that occur during PHP's

; initial startup

; E\_COMPILE\_ERROR - fatal compile-time errors

; E\_COMPILE\_WARNING - compile-time warnings (non-fatal errors)

; E\_USER\_ERROR - user-generated error message

; E\_USER\_WARNING - user-generated warning message

; E\_USER\_NOTICE - user-generated notice message

; E\_DEPRECATED - warn about code that will not work in future versions

; of PHP

; E\_USER\_DEPRECATED - user-generated deprecation warnings

;

; Common Values:

; E\_ALL & ~E\_NOTICE (Show all errors, except for notices and coding standards warnings.)

; E\_ALL & ~E\_NOTICE | E\_STRICT (Show all errors, except for notices)

; E\_COMPILE\_ERROR|E\_RECOVERABLE\_ERROR|E\_ERROR|E\_CORE\_ERROR (Show only errors)

; E\_ALL | E\_STRICT (Show all errors, warnings and notices including coding standards.)

; Default Value: E\_ALL & ~E\_NOTICE

; Development Value: E\_ALL | E\_STRICT

; Production Value: E\_ALL & ~E\_DEPRECATED

; http://php.net/error-reporting

error\_reporting = E\_ALL & ~E\_DEPRECATED

; This directive controls whether or not and where PHP will output errors,

; notices and warnings too. Error output is very useful during development, but

; it could be very dangerous in production environments. Depending on the code

; which is triggering the error, sensitive information could potentially leak

; out of your application such as database usernames and passwords or worse.

; It's recommended that errors be logged on production servers rather than

; having the errors sent to STDOUT.

; Possible Values:

; Off = Do not display any errors

; stderr = Display errors to STDERR (affects only CGI/CLI binaries!)

; On or stdout = Display errors to STDOUT

; Default Value: On

; Development Value: On

; Production Value: Off

; http://php.net/display-errors

display\_errors = Off

; The display of errors which occur during PHP's startup sequence are handled

; separately from display\_errors. PHP's default behavior is to suppress those

; errors from clients. Turning the display of startup errors on can be useful in

; debugging configuration problems. But, it's strongly recommended that you

; leave this setting off on production servers.

; Default Value: Off

; Development Value: On

; Production Value: Off

; http://php.net/display-startup-errors

display\_startup\_errors = Off

; Besides displaying errors, PHP can also log errors to locations such as a

; server-specific log, STDERR, or a location specified by the error\_log

; directive found below. While errors should not be displayed on productions

; servers they should still be monitored and logging is a great way to do that.

; Default Value: Off

; Development Value: On

; Production Value: On

; http://php.net/log-errors

;Hier wird angegeben, dass das Errorlog eingeschalten ist.

log\_errors = On

; Set maximum length of log\_errors. In error\_log information about the source is

; added. The default is 1024 and 0 allows to not apply any maximum length at all.

; http://php.net/log-errors-max-len

log\_errors\_max\_len = 1024

; Do not log repeated messages. Repeated errors must occur in same file on same

; line unless ignore\_repeated\_source is set true.

; http://php.net/ignore-repeated-errors

ignore\_repeated\_errors = Off

; Ignore source of message when ignoring repeated messages. When this setting

; is On you will not log errors with repeated messages from different files or

; source lines.

; http://php.net/ignore-repeated-source

ignore\_repeated\_source = Off

; If this parameter is set to Off, then memory leaks will not be shown (on

; stdout or in the log). This has only effect in a debug compile, and if

; error reporting includes E\_WARNING in the allowed list

; http://php.net/report-memleaks

report\_memleaks = On

; This setting is on by default.

;report\_zend\_debug = 0

; Store the last error/warning message in $php\_errormsg (boolean). Setting this value

; to On can assist in debugging and is appropriate for development servers. It should

; however be disabled on production servers.

; Default Value: Off

; Development Value: On

; Production Value: Off

; http://php.net/track-errors

track\_errors = Off

; Turn off normal error reporting and emit XML-RPC error XML

; http://php.net/xmlrpc-errors

;xmlrpc\_errors = 0

; An XML-RPC faultCode

;xmlrpc\_error\_number = 0

; When PHP displays or logs an error, it has the capability of inserting html

; links to documentation related to that error. This directive controls whether

; those HTML links appear in error messages or not. For performance and security

; reasons, it's recommended you disable this on production servers.

; Note: This directive is hardcoded to Off for the CLI SAPI

; Default Value: On

; Development Value: On

; Production value: Off

; http://php.net/html-errors

html\_errors = Off

; If html\_errors is set On PHP produces clickable error messages that direct

; to a page describing the error or function causing the error in detail.

; You can download a copy of the PHP manual from http://php.net/docs

; and change docref\_root to the base URL of your local copy including the

; leading '/'. You must also specify the file extension being used including

; the dot. PHP's default behavior is to leave these settings empty.

; Note: Never use this feature for production boxes.

; http://php.net/docref-root

; Examples

;docref\_root = "/phpmanual/"

; http://php.net/docref-ext

;docref\_ext = .html

; String to output before an error message. PHP's default behavior is to leave

; this setting blank.

; http://php.net/error-prepend-string

; Example:

;error\_prepend\_string = "<font color=#ff0000>"

; String to output after an error message. PHP's default behavior is to leave

; this setting blank.

; http://php.net/error-append-string

; Example:

;error\_append\_string = "</font>"

; Log errors to specified file. PHP's default behavior is to leave this value

; empty.

; http://php.net/error-log

; Example:

;Hier wird angegeben in welches logfile die Errormeldungen geschrieben werden

error\_log = php\_errors.log

; Log errors to syslog (Event Log on NT, not valid in Windows 95).

;error\_log = syslog

;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Data Handling ;

;;;;;;;;;;;;;;;;;

; The separator used in PHP generated URLs to separate arguments.

; PHP's default setting is "&".

; http://php.net/arg-separator.output

; Example:

;arg\_separator.output = "&amp;"

; List of separator(s) used by PHP to parse input URLs into variables.

; PHP's default setting is "&".

; NOTE: Every character in this directive is considered as separator!

; http://php.net/arg-separator.input

; Example:

;arg\_separator.input = ";&"

; This directive determines which super global arrays are registered when PHP

; starts up. If the register\_globals directive is enabled, it also determines

; what order variables are populated into the global space. G,P,C,E & S are

; abbreviations for the following respective super globals: GET, POST, COOKIE,

; ENV and SERVER. There is a performance penalty paid for the registration of

; these arrays and because ENV is not as commonly used as the others, ENV is

; is not recommended on productions servers. You can still get access to

; the environment variables through getenv() should you need to.

; Default Value: "EGPCS"

; Development Value: "GPCS"

; Production Value: "GPCS";

; http://php.net/variables-order

variables\_order = "GPCS"

; This directive determines which super global data (G,P,C,E & S) should

; be registered into the super global array REQUEST. If so, it also determines

; the order in which that data is registered. The values for this directive are

; specified in the same manner as the variables\_order directive, EXCEPT one.

; Leaving this value empty will cause PHP to use the value set in the

; variables\_order directive. It does not mean it will leave the super globals

; array REQUEST empty.

; Default Value: None

; Development Value: "GP"

; Production Value: "GP"

; http://php.net/request-order

request\_order = "GP"

; Whether or not to register the EGPCS variables as global variables. You may

; want to turn this off if you don't want to clutter your scripts' global scope

; with user data.

; You should do your best to write your scripts so that they do not require

; register\_globals to be on; Using form variables as globals can easily lead

; to possible security problems, if the code is not very well thought of.

; http://php.net/register-globals

register\_globals = Off

; Determines whether the deprecated long $HTTP\_\*\_VARS type predefined variables

; are registered by PHP or not. As they are deprecated, we obviously don't

; recommend you use them. They are on by default for compatibility reasons but

; they are not recommended on production servers.

; Default Value: On

; Development Value: Off

; Production Value: Off

; http://php.net/register-long-arrays

register\_long\_arrays = Off

; This directive determines whether PHP registers $argv & $argc each time it

; runs. $argv contains an array of all the arguments passed to PHP when a script

; is invoked. $argc contains an integer representing the number of arguments

; that were passed when the script was invoked. These arrays are extremely

; useful when running scripts from the command line. When this directive is

; enabled, registering these variables consumes CPU cycles and memory each time

; a script is executed. For performance reasons, this feature should be disabled

; on production servers.

; Note: This directive is hardcoded to On for the CLI SAPI

; Default Value: On

; Development Value: Off

; Production Value: Off

; http://php.net/register-argc-argv

register\_argc\_argv = Off

; When enabled, the SERVER and ENV variables are created when they're first

; used (Just In Time) instead of when the script starts. If these variables

; are not used within a script, having this directive on will result in a

; performance gain. The PHP directives register\_globals, register\_long\_arrays,

; and register\_argc\_argv must be disabled for this directive to have any affect.

; http://php.net/auto-globals-jit

auto\_globals\_jit = On

; Maximum size of POST data that PHP will accept.

; http://php.net/post-max-size

;Hier wird die maximale Grösse für den Post Upload angegeben das ist der max upload + POST zusätze

post\_max\_size = 10500M

; Magic quotes are a preprocessing feature of PHP where PHP will attempt to

; escape any character sequences in GET, POST, COOKIE and ENV data which might

; otherwise corrupt data being placed in resources such as databases before

; making that data available to you. Because of character encoding issues and

; non-standard SQL implementations across many databases, it's not currently

; possible for this feature to be 100% accurate. PHP's default behavior is to

; enable the feature. We strongly recommend you use the escaping mechanisms

; designed specifically for the database your using instead of relying on this

; feature. Also note, this feature has been deprecated as of PHP 5.3.0 and is

; scheduled for removal in PHP 6.

; Default Value: On

; Development Value: Off

; Production Value: Off

; http://php.net/magic-quotes-gpc

magic\_quotes\_gpc = Off

; Magic quotes for runtime-generated data, e.g. data from SQL, from exec(), etc.

; http://php.net/magic-quotes-runtime

magic\_quotes\_runtime = Off

; Use Sybase-style magic quotes (escape ' with '' instead of \').

; http://php.net/magic-quotes-sybase

magic\_quotes\_sybase = Off

; Automatically add files before PHP document.

; http://php.net/auto-prepend-file

auto\_prepend\_file =

; Automatically add files after PHP document.

; http://php.net/auto-append-file

auto\_append\_file =

; By default, PHP will output a character encoding using

; the Content-type: header. To disable sending of the charset, simply

; set it to be empty.

;

; PHP's built-in default is text/html

; http://php.net/default-mimetype

default\_mimetype = "text/html"

; PHP's default character set is set to empty.

; http://php.net/default-charset

;default\_charset = "iso-8859-1"

; Always populate the $HTTP\_RAW\_POST\_DATA variable. PHP's default behavior is

; to disable this feature.

; http://php.net/always-populate-raw-post-data

;always\_populate\_raw\_post\_data = On

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Paths and Directories ;

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; UNIX: "/path1:/path2"

;include\_path = ".:/usr/share/php"

;

; Windows: "\path1;\path2"

;include\_path = ".;c:\php\includes"

;

; PHP's default setting for include\_path is ".;/path/to/php/pear"

; http://php.net/include-path

; The root of the PHP pages, used only if nonempty.

; if PHP was not compiled with FORCE\_REDIRECT, you SHOULD set doc\_root

; if you are running php as a CGI under any web server (other than IIS)

; see documentation for security issues. The alternate is to use the

; cgi.force\_redirect configuration below

; http://php.net/doc-root

doc\_root =

; The directory under which PHP opens the script using /~username used only

; if nonempty.

; http://php.net/user-dir

user\_dir =

; Directory in which the loadable extensions (modules) reside.

; http://php.net/extension-dir

; extension\_dir = "./"

; On windows:

; extension\_dir = "ext"

; Whether or not to enable the dl() function. The dl() function does NOT work

; properly in multithreaded servers, such as IIS or Zeus, and is automatically

; disabled on them.

; http://php.net/enable-dl

enable\_dl = Off

; cgi.force\_redirect is necessary to provide security running PHP as a CGI under

; most web servers. Left undefined, PHP turns this on by default. You can

; turn it off here AT YOUR OWN RISK

; \*\*You CAN safely turn this off for IIS, in fact, you MUST.\*\*

; http://php.net/cgi.force-redirect

;cgi.force\_redirect = 1

; if cgi.nph is enabled it will force cgi to always sent Status: 200 with

; every request. PHP's default behavior is to disable this feature.

;cgi.nph = 1

; if cgi.force\_redirect is turned on, and you are not running under Apache or Netscape

; (iPlanet) web servers, you MAY need to set an environment variable name that PHP

; will look for to know it is OK to continue execution. Setting this variable MAY

; cause security issues, KNOW WHAT YOU ARE DOING FIRST.

; http://php.net/cgi.redirect-status-env

;cgi.redirect\_status\_env = ;

; cgi.fix\_pathinfo provides \*real\* PATH\_INFO/PATH\_TRANSLATED support for CGI. PHP's

; previous behaviour was to set PATH\_TRANSLATED to SCRIPT\_FILENAME, and to not grok

; what PATH\_INFO is. For more information on PATH\_INFO, see the cgi specs. Setting

; this to 1 will cause PHP CGI to fix its paths to conform to the spec. A setting

; of zero causes PHP to behave as before. Default is 1. You should fix your scripts

; to use SCRIPT\_FILENAME rather than PATH\_TRANSLATED.

; http://php.net/cgi.fix-pathinfo

;cgi.fix\_pathinfo=1

; FastCGI under IIS (on WINNT based OS) supports the ability to impersonate

; security tokens of the calling client. This allows IIS to define the

; security context that the request runs under. mod\_fastcgi under Apache

; does not currently support this feature (03/17/2002)

; Set to 1 if running under IIS. Default is zero.

; http://php.net/fastcgi.impersonate

;fastcgi.impersonate = 1;

; Disable logging through FastCGI connection. PHP's default behavior is to enable

; this feature.

;fastcgi.logging = 0

; cgi.rfc2616\_headers configuration option tells PHP what type of headers to

; use when sending HTTP response code. If it's set 0 PHP sends Status: header that

; is supported by Apache. When this option is set to 1 PHP will send

; RFC2616 compliant header.

; Default is zero.

; http://php.net/cgi.rfc2616-headers

;cgi.rfc2616\_headers = 0

;;;;;;;;;;;;;;;;

; File Uploads ;

;;;;;;;;;;;;;;;;

; Whether to allow HTTP file uploads.

; http://php.net/file-uploads

file\_uploads = On

; Temporary directory for HTTP uploaded files (will use system default if not

; specified).

; http://php.net/upload-tmp-dir

;Hier kann das temporäre Upload Verzeichnis angegeben werden. Das Verzeichnis muss genug Platz für die Temporären Upload Daten haben.

upload\_tmp\_dir = /usr/local/filesender/files/tmp/

; Maximum allowed size for uploaded files.

; http://php.net/upload-max-filesize

;Den max Upload wird auf 10240M (10 GB) gesetzt, damit auch grosse Daten versand werden können.

upload\_max\_filesize = 10240M

; Maximum number of files that can be uploaded via a single request

max\_file\_uploads = 20

;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Fopen wrappers ;

;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Whether to allow the treatment of URLs (like http:// or ftp://) as files.

; http://php.net/allow-url-fopen

allow\_url\_fopen = On

; Whether to allow include/require to open URLs (like http:// or ftp://) as files.

; http://php.net/allow-url-include

allow\_url\_include = Off

; Define the anonymous ftp password (your email address). PHP's default setting

; for this is empty.

; http://php.net/from

;from="john@doe.com"

; Define the User-Agent string. PHP's default setting for this is empty.

; http://php.net/user-agent

;user\_agent="PHP"

; Default timeout for socket based streams (seconds)

; http://php.net/default-socket-timeout

default\_socket\_timeout = 60

; If your scripts have to deal with files from Macintosh systems,

; or you are running on a Mac and need to deal with files from

; unix or win32 systems, setting this flag will cause PHP to

; automatically detect the EOL character in those files so that

; fgets() and file() will work regardless of the source of the file.

; http://php.net/auto-detect-line-endings

;auto\_detect\_line\_endings = Off

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Dynamic Extensions ;

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; If you wish to have an extension loaded automatically, use the following

; syntax:

;

; extension=modulename.extension

;

; For example, on Windows:

;

; extension=msql.dll

;

; ... or under UNIX:

;

; extension=msql.so

;

; ... or with a path:

;

; extension=/path/to/extension/msql.so

;

; If you only provide the name of the extension, PHP will look for it in its

; default extension directory.

;

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

; Module Settings ;

;;;;;;;;;;;;;;;;;;;

[Date]

; Defines the default timezone used by the date functions

; http://php.net/date.timezone

;date.timezone =

; http://php.net/date.default-latitude

;date.default\_latitude = 31.7667

; http://php.net/date.default-longitude

;date.default\_longitude = 35.2333

; http://php.net/date.sunrise-zenith

;date.sunrise\_zenith = 90.583333

; http://php.net/date.sunset-zenith

;date.sunset\_zenith = 90.583333

[filter]

; http://php.net/filter.default

;filter.default = unsafe\_raw

; http://php.net/filter.default-flags

;filter.default\_flags =

[iconv]

;iconv.input\_encoding = ISO-8859-1

;iconv.internal\_encoding = ISO-8859-1

;iconv.output\_encoding = ISO-8859-1

[intl]

;intl.default\_locale =

; This directive allows you to produce PHP errors when some error

; happens within intl functions. The value is the level of the error produced.

; Default is 0, which does not produce any errors.

;intl.error\_level = E\_WARNING

[sqlite]

; http://php.net/sqlite.assoc-case

;sqlite.assoc\_case = 0

[sqlite3]

;sqlite3.extension\_dir =

[Pcre]

;PCRE library backtracking limit.

; http://php.net/pcre.backtrack-limit

;pcre.backtrack\_limit=100000

;PCRE library recursion limit.

;Please note that if you set this value to a high number you may consume all

;the available process stack and eventually crash PHP (due to reaching the

;stack size limit imposed by the Operating System).

; http://php.net/pcre.recursion-limit

;pcre.recursion\_limit=100000

[Pdo]

; Whether to pool ODBC connections. Can be one of "strict", "relaxed" or "off"

; http://php.net/pdo-odbc.connection-pooling

;pdo\_odbc.connection\_pooling=strict

;pdo\_odbc.db2\_instance\_name

[Pdo\_mysql]

; If mysqlnd is used: Number of cache slots for the internal result set cache

; http://php.net/pdo\_mysql.cache\_size

pdo\_mysql.cache\_size = 2000

; Default socket name for local MySQL connects. If empty, uses the built-in

; MySQL defaults.

; http://php.net/pdo\_mysql.default-socket

pdo\_mysql.default\_socket=

[Phar]

; http://php.net/phar.readonly

;phar.readonly = On

; http://php.net/phar.require-hash

;phar.require\_hash = On

;phar.cache\_list =

[Syslog]

; Whether or not to define the various syslog variables (e.g. $LOG\_PID,

; $LOG\_CRON, etc.). Turning it off is a good idea performance-wise. In

; runtime, you can define these variables by calling define\_syslog\_variables().

; http://php.net/define-syslog-variables

define\_syslog\_variables = Off

[mail function]

; For Win32 only.

; http://php.net/smtp

SMTP = localhost

; http://php.net/smtp-port

smtp\_port = 25

; For Win32 only.

; http://php.net/sendmail-from

;sendmail\_from = me@example.com

; For Unix only. You may supply arguments as well (default: "sendmail -t -i").

; http://php.net/sendmail-path

;sendmail\_path =

; Force the addition of the specified parameters to be passed as extra parameters

; to the sendmail binary. These parameters will always replace the value of

; the 5th parameter to mail(), even in safe mode.

;mail.force\_extra\_parameters =

; Add X-PHP-Originating-Script: that will include uid of the script followed by the filename

mail.add\_x\_header = On

; Log all mail() calls including the full path of the script, line #, to address and headers

;mail.log =

[SQL]

; http://php.net/sql.safe-mode

sql.safe\_mode = Off

[ODBC]

; http://php.net/odbc.default-db

;odbc.default\_db = Not yet implemented

; http://php.net/odbc.default-user

;odbc.default\_user = Not yet implemented

; http://php.net/odbc.default-pw

;odbc.default\_pw = Not yet implemented

; Controls the ODBC cursor model.

; Default: SQL\_CURSOR\_STATIC (default).

;odbc.default\_cursortype

; Allow or prevent persistent links.

; http://php.net/odbc.allow-persistent

odbc.allow\_persistent = On

; Check that a connection is still valid before reuse.

; http://php.net/odbc.check-persistent

odbc.check\_persistent = On

; Maximum number of persistent links. -1 means no limit.

; http://php.net/odbc.max-persistent

odbc.max\_persistent = -1

; Maximum number of links (persistent + non-persistent). -1 means no limit.

; http://php.net/odbc.max-links

odbc.max\_links = -1

; Handling of LONG fields. Returns number of bytes to variables. 0 means

; passthru.

; http://php.net/odbc.defaultlrl

odbc.defaultlrl = 4096

; Handling of binary data. 0 means passthru, 1 return as is, 2 convert to char.

; See the documentation on odbc\_binmode and odbc\_longreadlen for an explanation

; of odbc.defaultlrl and odbc.defaultbinmode

; http://php.net/odbc.defaultbinmode

odbc.defaultbinmode = 1

;birdstep.max\_links = -1

[Interbase]

; Allow or prevent persistent links.

ibase.allow\_persistent = 1

; Maximum number of persistent links. -1 means no limit.

ibase.max\_persistent = -1

; Maximum number of links (persistent + non-persistent). -1 means no limit.

ibase.max\_links = -1

; Default database name for ibase\_connect().

;ibase.default\_db =

; Default username for ibase\_connect().

;ibase.default\_user =

; Default password for ibase\_connect().

;ibase.default\_password =

; Default charset for ibase\_connect().

;ibase.default\_charset =

; Default timestamp format.

ibase.timestampformat = "%Y-%m-%d %H:%M:%S"

; Default date format.

ibase.dateformat = "%Y-%m-%d"

; Default time format.

ibase.timeformat = "%H:%M:%S"

[MySQL]

; Allow accessing, from PHP's perspective, local files with LOAD DATA statements

; http://php.net/mysql.allow\_local\_infile

mysql.allow\_local\_infile = On

; Allow or prevent persistent links.

; http://php.net/mysql.allow-persistent

mysql.allow\_persistent = On

; If mysqlnd is used: Number of cache slots for the internal result set cache

; http://php.net/mysql.cache\_size

mysql.cache\_size = 2000

; Maximum number of persistent links. -1 means no limit.

; http://php.net/mysql.max-persistent

mysql.max\_persistent = -1

; Maximum number of links (persistent + non-persistent). -1 means no limit.

; http://php.net/mysql.max-links

mysql.max\_links = -1

; Default port number for mysql\_connect(). If unset, mysql\_connect() will use

; the $MYSQL\_TCP\_PORT or the mysql-tcp entry in /etc/services or the

; compile-time value defined MYSQL\_PORT (in that order). Win32 will only look

; at MYSQL\_PORT.

; http://php.net/mysql.default-port

mysql.default\_port =

; Default socket name for local MySQL connects. If empty, uses the built-in

; MySQL defaults.

; http://php.net/mysql.default-socket

mysql.default\_socket =

; Default host for mysql\_connect() (doesn't apply in safe mode).

; http://php.net/mysql.default-host

mysql.default\_host =

; Default user for mysql\_connect() (doesn't apply in safe mode).

; http://php.net/mysql.default-user

mysql.default\_user =

; Default password for mysql\_connect() (doesn't apply in safe mode).

; Note that this is generally a \*bad\* idea to store passwords in this file.

; \*Any\* user with PHP access can run 'echo get\_cfg\_var("mysql.default\_password")

; and reveal this password! And of course, any users with read access to this

; file will be able to reveal the password as well.

; http://php.net/mysql.default-password

mysql.default\_password =

; Maximum time (in seconds) for connect timeout. -1 means no limit

; http://php.net/mysql.connect-timeout

mysql.connect\_timeout = 60

; Trace mode. When trace\_mode is active (=On), warnings for table/index scans and

; SQL-Errors will be displayed.

; http://php.net/mysql.trace-mode

mysql.trace\_mode = Off

[MySQLi]

; Maximum number of persistent links. -1 means no limit.

; http://php.net/mysqli.max-persistent

mysqli.max\_persistent = -1

; Allow accessing, from PHP's perspective, local files with LOAD DATA statements

; http://php.net/mysqli.allow\_local\_infile

;mysqli.allow\_local\_infile = On

; Allow or prevent persistent links.

; http://php.net/mysqli.allow-persistent

mysqli.allow\_persistent = On

; Maximum number of links. -1 means no limit.

; http://php.net/mysqli.max-links

mysqli.max\_links = -1

; If mysqlnd is used: Number of cache slots for the internal result set cache

; http://php.net/mysqli.cache\_size

mysqli.cache\_size = 2000

; Default port number for mysqli\_connect(). If unset, mysqli\_connect() will use

; the $MYSQL\_TCP\_PORT or the mysql-tcp entry in /etc/services or the

; compile-time value defined MYSQL\_PORT (in that order). Win32 will only look

; at MYSQL\_PORT.

; http://php.net/mysqli.default-port

mysqli.default\_port = 3306

; Default socket name for local MySQL connects. If empty, uses the built-in

; MySQL defaults.

; http://php.net/mysqli.default-socket

mysqli.default\_socket =

; Default host for mysql\_connect() (doesn't apply in safe mode).

; http://php.net/mysqli.default-host

mysqli.default\_host =

; Default user for mysql\_connect() (doesn't apply in safe mode).

; http://php.net/mysqli.default-user

mysqli.default\_user =

; Default password for mysqli\_connect() (doesn't apply in safe mode).

; Note that this is generally a \*bad\* idea to store passwords in this file.

; \*Any\* user with PHP access can run 'echo get\_cfg\_var("mysqli.default\_pw")

; and reveal this password! And of course, any users with read access to this

; file will be able to reveal the password as well.

; http://php.net/mysqli.default-pw

mysqli.default\_pw =

; Allow or prevent reconnect

mysqli.reconnect = Off

[mysqlnd]

; Enable / Disable collection of general statstics by mysqlnd which can be

; used to tune and monitor MySQL operations.

; http://php.net/mysqlnd.collect\_statistics

mysqlnd.collect\_statistics = On

; Enable / Disable collection of memory usage statstics by mysqlnd which can be

; used to tune and monitor MySQL operations.

; http://php.net/mysqlnd.collect\_memory\_statistics

mysqlnd.collect\_memory\_statistics = Off

; Size of a pre-allocated buffer used when sending commands to MySQL in bytes.

; http://php.net/mysqlnd.net\_cmd\_buffer\_size

;mysqlnd.net\_cmd\_buffer\_size = 2048

; Size of a pre-allocated buffer used for reading data sent by the server in

; bytes.

; http://php.net/mysqlnd.net\_read\_buffer\_size

;mysqlnd.net\_read\_buffer\_size = 32768

[OCI8]

; Connection: Enables privileged connections using external

; credentials (OCI\_SYSOPER, OCI\_SYSDBA)

; http://php.net/oci8.privileged-connect

;oci8.privileged\_connect = Off

; Connection: The maximum number of persistent OCI8 connections per

; process. Using -1 means no limit.

; http://php.net/oci8.max-persistent

;oci8.max\_persistent = -1

; Connection: The maximum number of seconds a process is allowed to

; maintain an idle persistent connection. Using -1 means idle

; persistent connections will be maintained forever.

; http://php.net/oci8.persistent-timeout

;oci8.persistent\_timeout = -1

; Connection: The number of seconds that must pass before issuing a

; ping during oci\_pconnect() to check the connection validity. When

; set to 0, each oci\_pconnect() will cause a ping. Using -1 disables

; pings completely.

; http://php.net/oci8.ping-interval

;oci8.ping\_interval = 60

; Connection: Set this to a user chosen connection class to be used

; for all pooled server requests with Oracle 11g Database Resident

; Connection Pooling (DRCP). To use DRCP, this value should be set to

; the same string for all web servers running the same application,

; the database pool must be configured, and the connection string must

; specify to use a pooled server.

;oci8.connection\_class =

; High Availability: Using On lets PHP receive Fast Application

; Notification (FAN) events generated when a database node fails. The

; database must also be configured to post FAN events.

;oci8.events = Off

; Tuning: This option enables statement caching, and specifies how

; many statements to cache. Using 0 disables statement caching.

; http://php.net/oci8.statement-cache-size

;oci8.statement\_cache\_size = 20

; Tuning: Enables statement prefetching and sets the default number of

; rows that will be fetched automatically after statement execution.

; http://php.net/oci8.default-prefetch

;oci8.default\_prefetch = 100

; Compatibility. Using On means oci\_close() will not close

; oci\_connect() and oci\_new\_connect() connections.

; http://php.net/oci8.old-oci-close-semantics

;oci8.old\_oci\_close\_semantics = Off

[PostgresSQL]

; Allow or prevent persistent links.

; http://php.net/pgsql.allow-persistent

pgsql.allow\_persistent = On

; Detect broken persistent links always with pg\_pconnect().

; Auto reset feature requires a little overheads.

; http://php.net/pgsql.auto-reset-persistent

pgsql.auto\_reset\_persistent = Off

; Maximum number of persistent links. -1 means no limit.

; http://php.net/pgsql.max-persistent

pgsql.max\_persistent = -1

; Maximum number of links (persistent+non persistent). -1 means no limit.

; http://php.net/pgsql.max-links

pgsql.max\_links = -1

; Ignore PostgreSQL backends Notice message or not.

; Notice message logging require a little overheads.

; http://php.net/pgsql.ignore-notice

pgsql.ignore\_notice = 0

; Log PostgreSQL backends Notice message or not.

; Unless pgsql.ignore\_notice=0, module cannot log notice message.

; http://php.net/pgsql.log-notice

pgsql.log\_notice = 0

[Sybase-CT]

; Allow or prevent persistent links.

; http://php.net/sybct.allow-persistent

sybct.allow\_persistent = On

; Maximum number of persistent links. -1 means no limit.

; http://php.net/sybct.max-persistent

sybct.max\_persistent = -1

; Maximum number of links (persistent + non-persistent). -1 means no limit.

; http://php.net/sybct.max-links

sybct.max\_links = -1

; Minimum server message severity to display.

; http://php.net/sybct.min-server-severity

sybct.min\_server\_severity = 10

; Minimum client message severity to display.

; http://php.net/sybct.min-client-severity

sybct.min\_client\_severity = 10

; Set per-context timeout

; http://php.net/sybct.timeout

;sybct.timeout=

;sybct.packet\_size

; The maximum time in seconds to wait for a connection attempt to succeed before returning failure.

; Default: one minute

;sybct.login\_timeout=

; The name of the host you claim to be connecting from, for display by sp\_who.

; Default: none

;sybct.hostname=

; Allows you to define how often deadlocks are to be retried. -1 means "forever".

; Default: 0

;sybct.deadlock\_retry\_count=

[bcmath]

; Number of decimal digits for all bcmath functions.

; http://php.net/bcmath.scale

bcmath.scale = 0

[browscap]

; http://php.net/browscap

;browscap = extra/browscap.ini

[Session]

; Handler used to store/retrieve data.

; http://php.net/session.save-handler

session.save\_handler = files

; Argument passed to save\_handler. In the case of files, this is the path

; where data files are stored. Note: Windows users have to change this

; variable in order to use PHP's session functions.

;

; The path can be defined as:

;

; session.save\_path = "N;/path"

;

; where N is an integer. Instead of storing all the session files in

; /path, what this will do is use subdirectories N-levels deep, and

; store the session data in those directories. This is useful if you

; or your OS have problems with lots of files in one directory, and is

; a more efficient layout for servers that handle lots of sessions.

;

; NOTE 1: PHP will not create this directory structure automatically.

; You can use the script in the ext/session dir for that purpose.

; NOTE 2: See the section on garbage collection below if you choose to

; use subdirectories for session storage

;

; The file storage module creates files using mode 600 by default.

; You can change that by using

;

; session.save\_path = "N;MODE;/path"

;

; where MODE is the octal representation of the mode. Note that this

; does not overwrite the process's umask.

; http://php.net/session.save-path

;session.save\_path = "/tmp"

; Whether to use cookies.

; http://php.net/session.use-cookies

session.use\_cookies = 1

; http://php.net/session.cookie-secure

;Gibt an, ob Cookies nur über sichere Verbindungen gesendet werden

session.cookie\_secure = On

; This option forces PHP to fetch and use a cookie for storing and maintaining

; the session id. We encourage this operation as it's very helpful in combatting

; session hijacking when not specifying and managing your own session id. It is

; not the end all be all of session hijacking defense, but it's a good start.

; http://php.net/session.use-only-cookies

session.use\_only\_cookies = 1

; Name of the session (used as cookie name).

; http://php.net/session.name

session.name = PHPSESSID

; Initialize session on request startup.

; http://php.net/session.auto-start

session.auto\_start = 0

; Lifetime in seconds of cookie or, if 0, until browser is restarted.

; http://php.net/session.cookie-lifetime

session.cookie\_lifetime = 0

; The path for which the cookie is valid.

; http://php.net/session.cookie-path

session.cookie\_path = /

; The domain for which the cookie is valid.

; http://php.net/session.cookie-domain

session.cookie\_domain =

; Whether or not to add the httpOnly flag to the cookie, which makes it inaccessible to browser scripting languages such as JavaScript.

; http://php.net/session.cookie-httponly

;Gibt an, ob das Cookie nur über das HTTP-Protokoll zugänglich ist oder nicht

session.cookie\_httponly = On

; Handler used to serialize data. php is the standard serializer of PHP.

; http://php.net/session.serialize-handler

session.serialize\_handler = php

; Defines the probability that the 'garbage collection' process is started

; on every session initialization. The probability is calculated by using

; gc\_probability/gc\_divisor. Where session.gc\_probability is the numerator

; and gc\_divisor is the denominator in the equation. Setting this value to 1

; when the session.gc\_divisor value is 100 will give you approximately a 1% chance

; the gc will run on any give request.

; Default Value: 1

; Development Value: 1

; Production Value: 1

; http://php.net/session.gc-probability

session.gc\_probability = 0

; Defines the probability that the 'garbage collection' process is started on every

; session initialization. The probability is calculated by using the following equation:

; gc\_probability/gc\_divisor. Where session.gc\_probability is the numerator and

; session.gc\_divisor is the denominator in the equation. Setting this value to 1

; when the session.gc\_divisor value is 100 will give you approximately a 1% chance

; the gc will run on any give request. Increasing this value to 1000 will give you

; a 0.1% chance the gc will run on any give request. For high volume production servers,

; this is a more efficient approach.

; Default Value: 100

; Development Value: 1000

; Production Value: 1000

; http://php.net/session.gc-divisor

session.gc\_divisor = 1000

; After this number of seconds, stored data will be seen as 'garbage' and

; cleaned up by the garbage collection process.

; http://php.net/session.gc-maxlifetime

session.gc\_maxlifetime = 1440

; NOTE: If you are using the subdirectory option for storing session files

; (see session.save\_path above), then garbage collection does \*not\*

; happen automatically. You will need to do your own garbage

; collection through a shell script, cron entry, or some other method.

; For example, the following script would is the equivalent of

; setting session.gc\_maxlifetime to 1440 (1440 seconds = 24 minutes):

; cd /path/to/sessions; find -cmin +24 | xargs rm

; PHP 4.2 and less have an undocumented feature/bug that allows you to

; to initialize a session variable in the global scope, even when register\_globals

; is disabled. PHP 4.3 and later will warn you, if this feature is used.

; You can disable the feature and the warning separately. At this time,

; the warning is only displayed, if bug\_compat\_42 is enabled. This feature

; introduces some serious security problems if not handled correctly. It's

; recommended that you do not use this feature on production servers. But you

; should enable this on development servers and enable the warning as well. If you

; do not enable the feature on development servers, you won't be warned when it's

; used and debugging errors caused by this can be difficult to track down.

; Default Value: On

; Development Value: On

; Production Value: Off

; http://php.net/session.bug-compat-42

session.bug\_compat\_42 = Off

; This setting controls whether or not you are warned by PHP when initializing a

; session value into the global space. session.bug\_compat\_42 must be enabled before

; these warnings can be issued by PHP. See the directive above for more information.

; Default Value: On

; Development Value: On

; Production Value: Off

; http://php.net/session.bug-compat-warn

session.bug\_compat\_warn = Off

; Check HTTP Referer to invalidate externally stored URLs containing ids.

; HTTP\_REFERER has to contain this substring for the session to be

; considered as valid.

; http://php.net/session.referer-check

session.referer\_check =

; How many bytes to read from the file.

; http://php.net/session.entropy-length

session.entropy\_length = 0

; Specified here to create the session id.

; http://php.net/session.entropy-file

; On systems that don't have /dev/urandom /dev/arandom can be used

; On windows, setting the entropy\_length setting will activate the

; Windows random source (using the CryptoAPI)

;session.entropy\_file = /dev/urandom

; Set to {nocache,private,public,} to determine HTTP caching aspects

; or leave this empty to avoid sending anti-caching headers.

; http://php.net/session.cache-limiter

session.cache\_limiter = nocache

; Document expires after n minutes.

; http://php.net/session.cache-expire

session.cache\_expire = 180

; trans sid support is disabled by default.

; Use of trans sid may risk your users security.

; Use this option with caution.

; - User may send URL contains active session ID

; to other person via. email/irc/etc.

; - URL that contains active session ID may be stored

; in publically accessible computer.

; - User may access your site with the same session ID

; always using URL stored in browser's history or bookmarks.

; http://php.net/session.use-trans-sid

session.use\_trans\_sid = 0

; Select a hash function for use in generating session ids.

; Possible Values

; 0 (MD5 128 bits)

; 1 (SHA-1 160 bits)

; This option may also be set to the name of any hash function supported by

; the hash extension. A list of available hashes is returned by the hash\_algos()

; function.

; http://php.net/session.hash-function

session.hash\_function = 0

; Define how many bits are stored in each character when converting

; the binary hash data to something readable.

; Possible values:

; 4 (4 bits: 0-9, a-f)

; 5 (5 bits: 0-9, a-v)

; 6 (6 bits: 0-9, a-z, A-Z, "-", ",")

; Default Value: 4

; Development Value: 5

; Production Value: 5

; http://php.net/session.hash-bits-per-character

session.hash\_bits\_per\_character = 5

; The URL rewriter will look for URLs in a defined set of HTML tags.

; form/fieldset are special; if you include them here, the rewriter will

; add a hidden <input> field with the info which is otherwise appended

; to URLs. If you want XHTML conformity, remove the form entry.

; Note that all valid entries require a "=", even if no value follows.

; Default Value: "a=href,area=href,frame=src,form=,fieldset="

; Development Value: "a=href,area=href,frame=src,input=src,form=fakeentry"

; Production Value: "a=href,area=href,frame=src,input=src,form=fakeentry"

; http://php.net/url-rewriter.tags

url\_rewriter.tags = "a=href,area=href,frame=src,input=src,form=fakeentry"

[MSSQL]

; Allow or prevent persistent links.

mssql.allow\_persistent = On

; Maximum number of persistent links. -1 means no limit.

mssql.max\_persistent = -1

; Maximum number of links (persistent+non persistent). -1 means no limit.

mssql.max\_links = -1

; Minimum error severity to display.

mssql.min\_error\_severity = 10

; Minimum message severity to display.

mssql.min\_message\_severity = 10

; Compatibility mode with old versions of PHP 3.0.

mssql.compatability\_mode = Off

; Connect timeout

;mssql.connect\_timeout = 5

; Query timeout

;mssql.timeout = 60

; Valid range 0 - 2147483647. Default = 4096.

;mssql.textlimit = 4096

; Valid range 0 - 2147483647. Default = 4096.

;mssql.textsize = 4096

; Limits the number of records in each batch. 0 = all records in one batch.

;mssql.batchsize = 0

; Specify how datetime and datetim4 columns are returned

; On => Returns data converted to SQL server settings

; Off => Returns values as YYYY-MM-DD hh:mm:ss

;mssql.datetimeconvert = On

; Use NT authentication when connecting to the server

mssql.secure\_connection = Off

; Specify max number of processes. -1 = library default

; msdlib defaults to 25

; FreeTDS defaults to 4096

;mssql.max\_procs = -1

; Specify client character set.

; If empty or not set the client charset from freetds.comf is used

; This is only used when compiled with FreeTDS

;mssql.charset = "ISO-8859-1"

[Assertion]

; Assert(expr); active by default.

; http://php.net/assert.active

;assert.active = On

; Issue a PHP warning for each failed assertion.

; http://php.net/assert.warning

;assert.warning = On

; Don't bail out by default.

; http://php.net/assert.bail

;assert.bail = Off

; User-function to be called if an assertion fails.

; http://php.net/assert.callback

;assert.callback = 0

; Eval the expression with current error\_reporting(). Set to true if you want

; error\_reporting(0) around the eval().

; http://php.net/assert.quiet-eval

;assert.quiet\_eval = 0

[COM]

; path to a file containing GUIDs, IIDs or filenames of files with TypeLibs

; http://php.net/com.typelib-file

;com.typelib\_file =

; allow Distributed-COM calls

; http://php.net/com.allow-dcom

;com.allow\_dcom = true

; autoregister constants of a components typlib on com\_load()

; http://php.net/com.autoregister-typelib

;com.autoregister\_typelib = true

; register constants casesensitive

; http://php.net/com.autoregister-casesensitive

;com.autoregister\_casesensitive = false

; show warnings on duplicate constant registrations

; http://php.net/com.autoregister-verbose

;com.autoregister\_verbose = true

; The default character set code-page to use when passing strings to and from COM objects.

; Default: system ANSI code page

;com.code\_page=

[mbstring]

; language for internal character representation.

; http://php.net/mbstring.language

;mbstring.language = Japanese

; internal/script encoding.

; Some encoding cannot work as internal encoding.

; (e.g. SJIS, BIG5, ISO-2022-\*)

; http://php.net/mbstring.internal-encoding

;mbstring.internal\_encoding = EUC-JP

; http input encoding.

; http://php.net/mbstring.http-input

;mbstring.http\_input = auto

; http output encoding. mb\_output\_handler must be

; registered as output buffer to function

; http://php.net/mbstring.http-output

;mbstring.http\_output = SJIS

; enable automatic encoding translation according to

; mbstring.internal\_encoding setting. Input chars are

; converted to internal encoding by setting this to On.

; Note: Do \_not\_ use automatic encoding translation for

; portable libs/applications.

; http://php.net/mbstring.encoding-translation

;mbstring.encoding\_translation = Off

; automatic encoding detection order.

; auto means

; http://php.net/mbstring.detect-order

;mbstring.detect\_order = auto

; substitute\_character used when character cannot be converted

; one from another

; http://php.net/mbstring.substitute-character

;mbstring.substitute\_character = none;

; overload(replace) single byte functions by mbstring functions.

; mail(), ereg(), etc are overloaded by mb\_send\_mail(), mb\_ereg(),

; etc. Possible values are 0,1,2,4 or combination of them.

; For example, 7 for overload everything.

; 0: No overload

; 1: Overload mail() function

; 2: Overload str\*() functions

; 4: Overload ereg\*() functions

; http://php.net/mbstring.func-overload

;mbstring.func\_overload = 0

; enable strict encoding detection.

;mbstring.strict\_detection = Off

; This directive specifies the regex pattern of content types for which mb\_output\_handler()

; is activated.

; Default: mbstring.http\_output\_conv\_mimetype=^(text/|application/xhtml\+xml)

;mbstring.http\_output\_conv\_mimetype=

; Allows to set script encoding. Only affects if PHP is compiled with --enable-zend-multibyte

; Default: ""

;mbstring.script\_encoding=

[gd]

; Tell the jpeg decode to ignore warnings and try to create

; a gd image. The warning will then be displayed as notices

; disabled by default

; http://php.net/gd.jpeg-ignore-warning

;gd.jpeg\_ignore\_warning = 0

[exif]

; Exif UNICODE user comments are handled as UCS-2BE/UCS-2LE and JIS as JIS.

; With mbstring support this will automatically be converted into the encoding

; given by corresponding encode setting. When empty mbstring.internal\_encoding

; is used. For the decode settings you can distinguish between motorola and

; intel byte order. A decode setting cannot be empty.

; http://php.net/exif.encode-unicode

;exif.encode\_unicode = ISO-8859-15

; http://php.net/exif.decode-unicode-motorola

;exif.decode\_unicode\_motorola = UCS-2BE

; http://php.net/exif.decode-unicode-intel

;exif.decode\_unicode\_intel = UCS-2LE

; http://php.net/exif.encode-jis

;exif.encode\_jis =

; http://php.net/exif.decode-jis-motorola

;exif.decode\_jis\_motorola = JIS

; http://php.net/exif.decode-jis-intel

;exif.decode\_jis\_intel = JIS

[Tidy]

; The path to a default tidy configuration file to use when using tidy

; http://php.net/tidy.default-config

;tidy.default\_config = /usr/local/lib/php/default.tcfg

; Should tidy clean and repair output automatically?

; WARNING: Do not use this option if you are generating non-html content

; such as dynamic images

; http://php.net/tidy.clean-output

tidy.clean\_output = Off

[soap]

; Enables or disables WSDL caching feature.

; http://php.net/soap.wsdl-cache-enabled

soap.wsdl\_cache\_enabled=1

; Sets the directory name where SOAP extension will put cache files.

; http://php.net/soap.wsdl-cache-dir

soap.wsdl\_cache\_dir="/tmp"

; (time to live) Sets the number of second while cached file will be used

; instead of original one.

; http://php.net/soap.wsdl-cache-ttl

soap.wsdl\_cache\_ttl=86400

; Sets the size of the cache limit. (Max. number of WSDL files to cache)

soap.wsdl\_cache\_limit = 5

[sysvshm]

; A default size of the shared memory segment

;sysvshm.init\_mem = 10000

[ldap]

; Sets the maximum number of open links or -1 for unlimited.

ldap.max\_links = -1

[mcrypt]

; For more information about mcrypt settings see http://php.net/mcrypt-module-open

; Directory where to load mcrypt algorithms

; Default: Compiled in into libmcrypt (usually /usr/local/lib/libmcrypt)

;mcrypt.algorithms\_dir=

; Directory where to load mcrypt modes

; Default: Compiled in into libmcrypt (usually /usr/local/lib/libmcrypt)

;mcrypt.modes\_dir=

[dba]

;dba.default\_handler=

; Local Variables:

; tab-width: 4

; End:

### Apache2

/etc/apache2/sites-available/default-ssl

<IfModule mod\_ssl.c>

<VirtualHost \_default\_:443>

#Gibt den Namen des Servers an

ServerName transporter.zhdk.ch

#Gibt an wer der Admin des Servers ist

ServerAdmin webmaster@localhost

        #Gibt an wo das hauptverzeichnis liegt

DocumentRoot /usr/local/filesender/filesender/www

        <Directory />

                Options FollowSymLinks

                AllowOverride None

        </Directory>

        Alias /filesender /usr/local/filesender/filesender/www

        <Directory "/usr/local/filesender/filesender/">

                Options FollowSymLinks MultiViews

                DirectoryIndex index.php

                AllowOverride None

                Order deny,allow

                Allow from all

EnableSendfile Off

        </Directory>

Alias /simplesaml /usr/local/filesender/simplesaml/www

        <Directory "/usr/local/filesender/simplesaml/www">

                AllowOverride None

                Options FollowSymLinks MultiViews

#Order deny,allow

                Allow from all

        </Directory>

#Gibt an wo das errorlog gespeichert werden soll

        ErrorLog ${APACHE\_LOG\_DIR}/error.log

        CustomLog ${APACHE\_LOG\_DIR}/ssl\_access.log combined

#Gibt an wie geloggt werden soll

LogLevel warn

        SSLEngine on

        #Gibt an wo das verwendete Zertifikat undnd der Schluessel liegen

        SSLCertificateFile /etc/ssl/certs/transporter.zhdk.ch.crt.pem

        SSLCertificateKeyFile /etc/ssl/private/transporter.key

</VirtualHost>

</IfModule>

/etc/apache2/sites-available/default

<VirtualHost \*:80>

#Mit folgendem eintrag wird die ganze verbindung auf die HTTPS Seite umgeleitet

Redirect permanent / https://transporter.zhdk.ch

# # Konfig dominic.zhdk.ch filesender

# Alias /simplesaml /usr/local/filesender/simplesaml/www

# <Directory "/usr/local/filesender/simplesaml/www">

# AllowOverride None

# Order deny,allow

# Allow from all

# </Directory>

#

# Alias /filesender /usr/local/filesender/filesender/www

# <Directory "/usr/local/filesender/filesender/">

# Options FollowSymLinks

# DirectoryIndex index.php

# AllowOverride None

# Order deny,allow

# Allow from all

# </Directory>

</VirtualHost>